



# Bund der Deutschen Katholischen Jugend

Rechenschaftsbericht des BDKJ-Bundesvorstandes  
zur BDKJ-Hauptversammlung 2020



**BDKJ**

Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend



## Vorwort

Liebe Delegierte der BDKJ-Hauptversammlung,  
liebe Interessierte an der Arbeit des BDKJ-Bundesvorstands,

Ein bewegendes Jahr geht zu Ende und für den BDKJ Bundesvorstand war extrem viel Bewegung drin!

Vor 12 Monaten hätten wir nicht gedacht, dass wir nach diesem Jahr nur noch als halber Bundesvorstand vor der Hauptversammlung sitzen würden. Wir hätten aber auch nicht gedacht, dass die Engagierten der 72 Stunden-Aktion einen Bambi gewinnen – WIR sind Bambi, dass wir mit einer unfassbar starken Gruppe junger Menschen Teil des Synodalen Weges sind oder dass wir erstmals Gremiensitzungen wegen eines Virus absagen oder verschieben müssen.

Auch in Politik, Kirche und Gesellschaft hat sich im vergangenen Jahr viel bewegt, das wir als BDKJ aktiv mitgestaltet haben. Das kirchenpolitische Geschehen war maßgeblich geprägt von den Vorbereitungen zum Synodalen Weg und von der ersten Synodalversammlung. Eine Stimmung des Aufbruchs und der Wille nach Veränderung und Zukunftsfähigkeit stimmen uns für die kommenden Jahre hoffnungsvoll. Auch in unserer Gesellschaft sind wir in Zeiten der Krise wieder näher zusammengerückt, was beispielsweise durch die große Solidarität mit anderen schutzbedürftigen Menschen – beispielsweise durch das Erledigen von Einkäufen – sichtbar geworden ist.

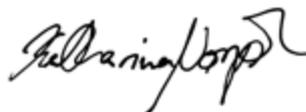
Die vergangenen Monate waren anstrengend und haben uns einiges abverlangt. Wir haben aber vieles mit der Unterstützung aus den Jugend- und Diözesanverbänden und der hohen Einsatzbereitschaft der BDKJ-Bundesstelle leisten können. Wir mussten aber leider in den vergangenen Monaten auch bewusst auf weitere Veranstaltungsplanungen verzichten, um das Tagesgeschäft und die Arbeit am Synodalen Weg, im Bereich der Aufarbeitung und Intervention sexualisierter Gewalt und relevante anstehende Gesetzgebungsprozesse entsprechend weiter verfolgen zu können.

Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, dass wir auch in schwierigen Situationen gemeinsam viel erreichen können, wenn wir zusammenhalten und unsere Kräfte bündeln. Für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und für die großartige Unterstützung, insbesondere in den vergangenen Wochen und Monaten, möchten wir all denjenigen danken, die ihren Beitrag dazu geleistet haben, dass der BDKJ seine Arbeit trotz aller äußeren Umstände so gut leisten konnte! DANKE!

Euer BDKJ-Bundesvorstand



Lisi Maier  
BDKJ-Bundesvorsitzende



Katharin Norpoth  
BDKJ-Bundesvorsitzende

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>A Politik und Gesellschaft</b> .....	<b>5</b>
1 Jugendpolitik.....	6
2 Kinder- und Jugendhilfepolitik .....	7
3 Politische Kontakte .....	9
4 Mädchen- und Frauenpolitik .....	9
5 Europäische Jugendpolitik .....	10
6 Internationale Jugendarbeit und -politik .....	12
7 Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik .....	15
8 Ehrenamts- und Engagementpolitik .....	18
9 Freiwilligendienste .....	19
10 Diversität .....	22
11 Entwicklungspolitik und Nachhaltigkeit.....	22
12 Friedensethik und Soldat*innenfragen .....	25
13 Wichtige Vertretungsgremien in Politik & Gesellschaft.....	27
<b>B Kirche und Jugendpastoral</b> .....	<b>33</b>
1 Nachklang Jugendsynode .....	34
2 Kirchenpolitische Strategie U28 .....	34
3 Kirchenpolitische Vernetzung.....	35
3.1 KPV .....	35
4 Ökumenischer Kirchentag 2021 in Frankfurt am Main .....	36
5 Synodaler Weg .....	36
6 Aktion Dreikönigssingen 2020 .....	39
7 Ökumenischer Kreuzweg der Jugend .....	40
8 Wichtige Vertretungsgremien in Kirche & Pastoral.....	40
9 Novellierung der jugendpastoralen Leitlinien der DBK .....	43
10 Jugendbibel .....	43
<b>C Dachverband</b> .....	<b>44</b>
1 Öffentlichkeitsarbeit .....	44
2 Datenschutz .....	46
3 72-Stunden-Aktion 2019 .....	46
4 Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der katholischen Jugendverbandsarbeit .....	48
5 Verbandsaufbau .....	49
6 AG Ministrant*innen .....	50
7 Sinus-Jugendstudie U18 „Wie ticken Jugendliche 2020?“ .....	50
8 Digitalität.....	51
9 Rechtsträger des Bundesverbands und weitere Mitträgerschaften	51
<b>Anhang: Abkürzungen und Fachbegriffe</b> .....	<b>54</b>

## A Politik und Gesellschaft

Im zurückliegenden Berichtszeitraum waren für den BDKJ-Bundesvorstand im gesellschafts-politischen Bereich insbesondere folgende drei Aspekte handlungsleitend:

- Das Erstarken rechtsextremer Kräfte im politischen Raum und die daraus folgende rechtsterroristische Gewalt im außerparlamentarischen Raum – und unsere Anstrengungen, im gesellschaftlichen, politischen und innerkirchlichen Diskurs den antidemokratischen, antifeministischen und menschenfeindlichen Akzentsetzungen mit unseren Vorstellungen einer demokratischen, vielfältigen und gerechten Gesellschaft entgegenzutreten.
- Der starke Fokus auf Klimapolitik und Nachhaltigkeitsfragen als Zukunftsfragen der Jugend und unserer gesamten Gesellschaft. Dazu gehört auch das daraus erwachsende Engagement, was tausende junge Menschen – auch aus unseren Strukturen und mit der strukturellen Unterstützung von Umwelt- und Naturschutzjugendverbänden – auf die Straße getragen haben und damit die Lobbyaktivitäten u. a. unserer Verbandsvertreter\*innen entsprechend gestärkt haben.
- Die Begleitung von Gesetzgebungsprozessen, die die Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement beeinflussen werden. Dazu zählen neben dem Masernschutzgesetz und der SGB VIII-Reform auch die Errichtung einer Ehrenamts- und Engagementstiftung.

Prozesse und Veranstaltungsvorbereitungen, die aktuell bereits viele Arbeitsressourcen binden sind der Kinder- und Jugendarbeitskongress in Nürnberg im September 2020, bei dem der BDKJ einige Veranstaltungen anbieten wird, der Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag in Essen 2021 und die Veranstaltungen im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft. In diesem Bericht wird auf diese Arbeitsbereiche noch nicht ausführlich eingegangen, sondern erst im Nachgang zu den Veranstaltungen im Mai 2021.

Grundsätzlich gelingt es dem BDKJ über seine Netzwerke, aber auch als eigenständiger Akteur in viele dieser Prozesse gut eingebunden zu werden. Dennoch muss festgestellt werden, dass viele zivilgesellschaftliche Strukturen in Deutschland immer mehr unter Druck geraten und sich dadurch auch Verwaltungshandeln vor Ort, aber auch auf höheren Ebenen verändert. Teilweise werden in vorseilendem Gehorsam aufgrund der Erstarkung rechter Kräfte und entsprechender Anfragen in den Parlamenten Förderungen hinterfragt. Teilweise wird aus mangelndem Subsidiaritätsverständnis das Trägerprinzip außer Kraft gesetzt und auch in der Engagementpolitik mehr staatlich gesteuert. Teilweise wird aus mangelndem Wissen, was Jugend(verbands)arbeit ist und leistet, an den falschen Stellen gespart.

Als Jugendverbände gilt es hier wachsam zu sein und sich selbst sichtbar zu machen, wie es uns über die 72- Stunden-Aktion äußerst erfolgreich gelungen ist. Viele der oben benannten und befürchteten Entwicklungen für Jugendverbände sind in teilweise viel drastischerem Ausmaß in Nachbarländern seh- und spürbar. Hier gilt es im europäischen und internationalen Kontext solidarisch zu sein und selbstorganisierte katholische Strukturen außerhalb Deutschlands zu unterstützen und zu stärken, damit der „shrinking space for civil society“ nicht noch immer kleiner wird.

## 1 Jugendpolitik

### 1.1 Eigenständige Jugendpolitik in Deutschland

Die Jubiläumsfachtagung „10 Jahre eigenständige Jugendpolitik“ der Arbeitsstelle Eigenständige Jugendpolitik der AGJ fand am 30. Oktober 2019 in Berlin statt. Der Bundesvorstand konnte über den DBJR daran teilnehmen und war für den Deutschen Bundesjugendring auf einem Podium vertreten. Dort ging es insbesondere um den Wandel und die Erfolge, aber auch die noch zu erfüllenden Pakete der Eigenständigen Jugendpolitik.

Gemeinsam wollen die Bundesministerien künftig „gute Politik für Jugend machen, gemeinsam mit Jugend Politik gestalten und offen sein für selbstbestimmte Politik von Jugend“. Die Bundesregierung will gleichwertige Lebensverhältnisse schaffen, also allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen die gleichen Chancen und Möglichkeiten eröffnen, ihre Zukunft in allen Regionen Deutschlands mitzugestalten. Dazu sind in der Strategie neun Handlungsfelder beschrieben. Es geht um Zukunft, Generationendialog und Jugendbilder, um Beteiligung, Engagement und Demokratie, um Stadt und Land, Wohnen und Kultur. Es geht um Vielfalt und Teilhabe, um Bildung, Arbeit und Freiräume, um Mobilität und Digitales. Und nicht zuletzt geht es um Umwelt, Gesundheit, um Europa und die Welt.

Die Jugendstrategie der Bundesregierung wurde am 3. Dezember 2019 vom Kabinett beschlossen. In der Jugendstrategie wird der Jugend-Check als freiwilliges und unterstützendes Beispiel zur Überprüfung von Gesetzesentwürfen der Bundesregierung beschrieben. Im Rahmen der Veranstaltung, bei der die Jugendstrategie von Jugendministerin Franziska Giffey an Bundeskanzlerin Angela Merkel übergeben wurde, konnten acht Personen aus den BDKJ-Jugendverbänden teilnehmen und wurden ins Bundeskanzleramt eingeladen.

**Der Jugend-Check kommt uns in der Strategie eindeutig zu kurz. Er wird lediglich als Beispiel aufgeführt, wie Gesetzesentwürfe der Bundesregierung anhand einer standardisierten Methodik auf mögliche Auswirkungen auf die Lebenslagen junger Menschen zwischen zwölf und 27 Jahren überprüft werden können. Er wird als freiwilliges Beratungs- und Unterstützungsangebot für andere Ressorts beschrieben, was dem BDKJ eindeutig zu wenig ist.**

*Der Jugend-Check muss ein verpflichtendes Instrument für die Bundesregierung werden. Dann wird unsere Forderung aus der Strategie „U28 – Die Zukunft lacht“ auch entsprechend umgesetzt und ernstgenommen.*

### 1.2 Kinder- und Jugendbeteiligung

Die BDKJ-Hauptversammlung 2018 hat die Einrichtung einer AG Kinder- und Jugendbeteiligung bis zur Hauptversammlung 2019 beschlossen, die 2019 mit konkreten Arbeitsaufträgen bis Mai 2020 verlängert wurde. Der AG gehören Ozan Ardicoglu (KSJ), Marc Eickelkamp (KjG), Alexandra Guserle (BDKJ DV Rottenburg-Stuttgart), Eva Jelen (BDKJ Bayern), Lena Schmidt (BDKJ DV Speyer), Benedikt Walzel (BDKJ DV Hildesheim), Yvonne Everhartz (Bundesstelle), Vanessa Hüfner (Bundesstelle, Elternzeitvertretung von Yvonne Everhartz) und Lisi Maier (Bundesvorsitzende) an.

Im Sommer 2019 ist ein BDKJ.konkret zum Thema „Jugendbeteiligung – Aufräumen mit dem Mythos der unpolitischen Jugend“ erschienen. Am 21. September 2019 veranstaltete die AG im Rahmen des Fachtags zu „Kirche U28“ einen Workshop zu „Wie geht Jugendbeteiligung?“. Von Erfolgsfaktoren für eine gute Jugendbeteiligung bis zu

Best-Practice-Beispielen wurden praxisnah Schritte zur Umsetzung in eigene Strukturen vorgestellt und erarbeitet.	1 2 3
Im Herbst fanden mehrere Gespräche zum Beschluss „jugend.beteiligen.jetzt“ auch mit Unterstützung von Mitgliedern der AG Jugendbeteiligung im Bundestag statt. Herausgehoben wurden die Forderungen, Kinderrechte ins Grundgesetz aufzunehmen und Beteiligungsformate für Kinder, Jugendliche und junge Menschen zu schaffen.	4 5 6 7 8
Auf der Homepage des BDKJ soll eine Unterseite entstehen, auf der Best-Practice-Beispiele für gelingende Jugendbeteiligung eingestellt werden. Dies ist aufgrund der hohen Arbeitsbelastung und des personellen Wechsels im Referat Jugendpolitik noch nicht vollzogen worden.	9 10 11 12 13
<b>Im Verlauf der Arbeit hat sich sehr deutlich herauskristallisiert, dass die Arbeitsaufträge zwar sehr konkret waren, das Feld der Jugendbeteiligung aber sehr umfangreich ist. Grundsätzlich wurde der Austausch zu den verschiedenen Feldern der Jugendbeteiligung und Jugendpolitik auch über die konkreten Fragestellungen hinaus von den AG-Mitgliedern als äußerst hilfreich bewertet.</b>	14 15 16 17 18 19
<i>Aufgrund der Auswertung durch die AG und den Bundesvorstand schlägt der Bundesvorstand insbesondere mit Bezug auf das Superwahljahr 2021 eine Implementierung einer offenen jugendpolitischen Vernetzungsrunde vor. Diese soll sich sowohl physisch wie auch telefonisch vernetzen und über aktuelle jugendpolitische Entwicklungen austauschen.</i>	20 21 22 23 24
<b>2 Kinder- und Jugendhilfepolitik</b>	25 26
<b>2.1 Prävention sexualisierter Gewalt</b>	27 28
Ende November veranstalteten afj und BDKJ das regelmäßig stattfindende Vernetzungstreffen zur Prävention Sexualisierter Gewalt mit den Referentinnen Dr. Andrea Redeker (Präventionsbeauftragte im Bistum Essen) und Doris Eberhardt (Stabsstelle Intervention und Prävention im Bistum Münster).	29 30 31 32 33
Auf dem Vernetzungstreffen wurde die „Rahmenordnung – Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ und die zweite Überarbeitung der Leitlinien der DBK von Dr. Andrea Redeker vorgestellt. Es folgte ein Input von Doris Eberhardt zu einem der wichtigsten Bausteine der Präventionsarbeit in Institutionen – die „Institutionellen Schutzkonzepte“. Zudem befasste sich der BDKJ-Hauptausschuss seit Juni 2019 mit den bisherigen Beschlusslagen zur Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und passte diese auf aktuelle Gesetzeslagen an. Eine entsprechende Übersicht verabschiedete der BDKJ-Hauptausschuss in seiner Februar-Sitzung 2020. Im Berichtszeitraum fand auch ein Gespräch mit dem Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) an. Dieser machte deutlich, wie notwendig innerkirchlich die Expertise der Jugendverbandsarbeit aus seiner Sicht für eine gute und verlässliche Weiterentwicklung der Präventions- und Interventionsarbeit ist.	34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47
Sowohl aus dem fachlichen, wie auch aus dem politischen Kontext wurde im vergangenen Jahr vielfach betont, wie hilfreich für die Präventionsbeauftragten der BDKJ-Strukturen und Verantwortliche der Diözesen die Vernetzung im Themenfeld ist. Auch von Seiten des Bundesvorstands wird die Vernetzung und gegenseitige Information als ein wichtiger Schritt angesehen. Gleichzeitig wird immer wieder deutlich, dass die Verbände, aber auch Diözesanstrukturen in sehr unterschiedlichen Tempi und mit sehr	48 49 50 51 52 53

1 unterschiedlichen personellen und finanziellen Ressourcen unterwegs sind – was sich  
 2 beispielsweise auch durch sehr unterschiedliche Stundenumfänge und Arbeitsfelder  
 3 zur Präventionsarbeit in den DVs zeigt.

4  
 5 *Im kommenden Zeitraum werden erhöhte Ressourcen für den Bereich Aufarbeitung (siehe*  
 6 *Kapitel C, Dachverband) von Seiten des Bundesvorstands aufgewandt werden. Dies wird*  
 7 *eine entsprechend gute Basis sein, um darauf aufbauend die Präventions- und Inter-*  
 8 *ventionskonzepte unserer Strukturen zu überprüfen und gegebenenfalls neu auszurichten.*  
 9 *Zudem wird innerhalb der BDKJ-Bundesstelle das Interventionskonzept zur Prävention*  
 10 *sexualisierter Gewalt an die neue Rahmenordnung und die neuen Leitlinien implemen-*  
 11 *tiert. Zudem werden über JHD Bildung Schulungen für Mitarbeitende unserer*  
 12 *Jugendverbände und darüber hinaus angeboten.*

## 13 14 2.2 SGB VIII-Reform

15  
 16 Zur Reform des SGB VIII hat die Bundesregierung einen erneuten Anlauf genommen. Das  
 17 Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat einen Dialog-  
 18 prozess vorgeschaltet, der 2019 in verschiedenen Formaten vier Themenschwerpunkte  
 19 behandelt hat. Die Themen waren „Besserer Kinderschutz und mehr Kooperation“,  
 20 „Fremdunterbringung: Kinderinteressen wahren – Eltern unterstützen – Familien stärken“,  
 21 „Prävention im Sozialraum stärken“ und „Mehr Inklusion/wirksames Hilfesystem/weniger  
 22 Schnittstellen“. Die Jugendhilfe aber auch die Behindertenhilfe und die Gesundheitshilfe  
 23 konnten in den verschiedenen Formaten am Dialogprozess mitwirken. In regionalen  
 24 Fokusgruppen waren Vertreter\*innen der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit dabei.  
 25 Hier wurden die vier Themenbereiche kurz angerissen, behandelt und es konnten Impulse  
 26 in den Prozess gegeben werden. Kernpunkt war die Arbeitsgemeinschaft von 50 Expert\*innen  
 27 aus der Jugendhilfe. Diese AG wurde Schritt für Schritt erweitert. Unter der Leitung von  
 28 Staatssekretärin Caren Marks hat die AG die vier Themenbereiche behandelt und hierzu  
 29 Impulspapiere aus dem Ministerium besprochen und bewertet. Der DBJR war in der AG  
 30 vertreten, die Jugendsozialarbeit war nicht in der AG vertreten. Themen aus der  
 31 Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit waren nur am Rande der verschiedenen Formate  
 32 Thema. Es wird zukünftig auch darum gehen, die Inklusion in allen Bereichen der  
 33 Jugendhilfe zum Thema zu machen und entsprechend die Jugendhilfe in eine inklusive  
 34 Jugendhilfe umzuwandeln.

35  
 36 Der BDKJ ist für die Weiterentwicklung des SGB VIII federführend in der katholischen  
 37 Jugendsozialarbeit dafür zuständig und hat mit der Geschäftsstelle der BAG KJS den  
 38 RatschLAG SGB VIII als Beratungsstruktur genutzt. In mehreren Sitzungen und  
 39 Telefonkonferenzen wurden die Impulspapiere zu den Sitzungen der bundeszentralen  
 40 Arbeitsgruppe bewertet, behandelt und Positionen hierzu versucht einzuspeisen.  
 41 Außerdem wurden die Verknüpfungen zum BVKE (Bundesverband katholischer  
 42 Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen) verstärkt und hier gemeinsame  
 43 Anknüpfungspunkte und eine gemeinsame Vorgehensweise ausgelotet und gesucht.

44  
 45 **Der Beteiligungs- und Dialogprozess im Rahmen „Mitreden – mitgestalten“ wird vom**  
 46 **Bundesvorstand als ein richtiger Ansatz bewertet. Wie erwartet haben allerdings**  
 47 **Akteure aus anderen Feldern der Jugendhilfe und außerhalb der Jugendhilfe den**  
 48 **Dialogprozess stärker dominiert als aus unserer Perspektive hilfreich ist. Positiv zu**  
 49 **bewerten ist, dass das Ministerium sich sehr deutlich für eine inklusive Lösung ausge-**  
 50 **sprochen hat und sich somit nochmals an dieses dicke, aber aus unserer Sicht notwen-**  
 51 **dige Brett heran traut.**

*Auf Basis der Ergebnisse des Dialogprozesses wird es einen Gesetzesentwurf geben. Dieser muss ab Frühjahr 2020 durch den Bundesvorstand bewertet und entsprechend intensiv begleitet werden. Hierzu soll mit anderen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe kooperiert werden. Die politische Lobbyarbeit zum Kinder- und Jugendhilfegesetz wird im Jahre 2020 ein wichtiges Thema sein.*

### **3 Politische Kontakte**

Im vergangenen Jahr konnten an unterschiedlichen Stellen wieder etliche Gespräche mit Abgeordneten des Deutschen Bundestags und des Europaparlaments geführt werden. Zudem spielte die Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden und politischen Akteuren der Ministerien eine bedeutende Rolle. Das BMFSFJ ist in jugend- und förderpolitischen Anliegen der wichtigste Ansprechpartner des Bundesvorstands. Doch auch mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und dem Auswärtigen Amt gab es im zurückliegenden Berichtszeitraum viele Berührungspunkte. Gut waren auch verschiedene Kontakte in die Parteizentralen, so bezogen auf die Freiwilligendienst-/Pflichtdienstdebatte zum CDU-Parteivorstand, zum Thema Kinderarmut zum Parteivorstand der Linken, zu frauenpolitischen Fragestellungen zu den stellvertretenden Parteivorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen und zu jugend-, sozial- und bildungspolitischen Fragestellungen zum Parteivorstand der SPD und den Mitarbeitenden des Willy-Brandt-Hauses.

**Wir bewerten die Kontakte im vergangenen Jahr als äußerst positiv. Die Kontakte im Bereich Jugendpolitik sowie Arbeit und Soziales wurden an unterschiedlichen Stellen verstetigt. Vor allem im Kontext der 72-Stunden-Aktion konnten wieder gute Verbindungen aufgebaut werden.**

*Nun gilt es die positiven Effekte der 72-Stunden-Aktion entsprechend zu nutzen und die Politiker\*innen auch im Nachgang an den BDKJ zu binden. Insbesondere im Vorfeld der Bundestagswahlen gilt es zu den Parteizentralen weiterhin einen guten Draht zu halten, um gegebenenfalls auch die Wahlprogramme mitgestalten zu können – oder Schlimmeres (beispielsweise Pflichtdienst) zu verhindern.*

### **4 Mädchen- und Frauenpolitik**

Die seit mehr als 20 Jahren stagnierende bzw. seit dieser Legislaturperiode wieder rückläufige Frauenrepräsentanz in allen Parlamenten hat Frauen innerhalb und außerhalb der Parlamente auf den Plan gerufen: Bis zu den nächsten Bundestagswahlen forderten sie eine Wahlrechtsreform, die auch Geschlechterparität auf der Agenda hat. Die entsprechende Kampagne des Deutschen Frauenrats heißt: #mehrfrauenindieparlamente. Die Bundesfrauenkonferenz hat sich der Forderung 2019 angeschlossen. Da sich die Parteien bislang nicht auf eine gemeinsame Linie einigen konnten, sieht es aber gerade so aus, als würde gar keine Wahlrechtsreform in dieser Legislaturperiode mehr abgestimmt werden können. Der BDKJ hat in einigen Gesprächen mit Bundestagsabgeordneten und im Rahmen verschiedener parlamentarischer Gespräche, die vom Frauenrat initiiert waren, die diesbezügliche Haltung deutlich gemacht.

Der BDKJ wurde im vergangenen Jahr oftmals angefragt, sich zu Verbindungen zwischen Antifeminismus und rechtsextremistischem und antidemokratischem Gedankengut zu äußern. Zudem hat der BDKJ an einer Studie zu antifeministischen Strömungen teilgenommen, die von der Amadeo Antonio Stiftung erstellt wurde.

1 Lisi Maier (Bundesvorsitzende) war Teil der Jury des Marie-Juchacz-Preises, der am 8. März  
2 2020, dem Internationalen Frauentag, an Marlies Krämer verliehen wurde.

3  
4 Ein Schwerpunkt der frauenpolitischen Aktivitäten im Berichtszeitraum lag im Bereich der  
5 Kirchenpolitik. Die Amazonas-Synode, die Vorbereitung auf den Synodalen Weg und die  
6 damit einhergehenden Aktivitäten durch die Bewegung Maria 2.0 spielten im vergangenen  
7 Jahr eine große Rolle. Ein Fachtag zum Frauenpriestertum, der durch das Bundesfrauen-  
8 präsidium vorbereitet wurde, griff die Debatten mit einer hochrangig besetzten  
9 Veranstaltung (u. a. mit Christiane Florin, Weihbischof Schepers, Jaqueline Straub) auf.

10

11 Der alljährliche Mädchen- und Frauenpolitische Fachtag des Frauenpräsidiums fand dieses  
12 Jahr unter dem Motto „Diagnose weiblich – Mädchen- und Frauengesundheit im Fokus“ in  
13 Würzburg statt. Themen waren „Menstruation ist politisch“, gesellschaftskritische Verhütung  
14 und Gesundheit als Menschenrecht. Im Anschluss daran fand die Bundesfrauenkonferenz  
15 statt. Beide Veranstaltungen fanden erst nach Berichtslegung statt.

16

17 **Frauenpolitisch konnte erneut eine hohe Aufmerksamkeit für unsere Positionen und**  
18 **Beschlusslagen erreicht werden. Der BDKJ ist innerkirchlich, aber immer auch gesell-**  
19 **schaftspolitisch als starker frauenpolitischer Akteur sichtbar. Insbesondere die Vor-**  
20 **bereitung und Durchführung des „Fachtags Frauenpriestertum“ ermöglichte viele**  
21 **Kontakte zu relevanten Akteur\*innen und Journalist\*innen, woraus sich zahlreiche**  
22 **Pressekontakte und Interviewanfragen im Nachgang ergaben.**

23

24 *Sicherlich gilt es im kommenden Jahr auch die kirchenpolitischen Entwicklungen im*  
25 *Rahmen des Synodalen Wegs weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Dennoch wird der*  
26 *Fokus insbesondere in Hinblick der näher rückenden Bundestagswahl 2021 auf den frauen-*  
27 *politischen Entwicklungen in Staat und Gesellschaft liegen. Zudem gilt es in den kommen-*  
28 *den Monaten die gemeinsamen Gleichstellungsstrategien mit der Frauenministerin zu*  
29 *unterstützen.*

30

### 31 **5 Europäische Jugendpolitik**

32

33 Die Wahlen zum Europaparlament fanden am gleichen Wochenende wie die 72-Stunden-  
34 Aktion, am 24. Mai 2019, statt und wurden auch im Rahmen dieser thematisiert. Im Vorfeld  
35 hatte eine kleine Arbeitsgruppe Aktionsvorschläge erarbeitet, die auf der Homepage vorge-  
36 stellt wurden. Zudem flankierte eine Postkartenaktion die Positionen des BDKJ zur Europa-  
37 wahl. Die Positionen waren im Rahmen der BDKJ-Hauptversammlung verabschiedet worden.

38

39 Die Vernetzung auf europäischer Ebene wurde durch regelmäßige Kontakte im Rahmen der  
40 COMECE Youth Platform, die von Seiten vor ca. zwei Jahren das erste Mal durch die COMECE  
41 initiiert wurde, unterstützt. Verschiedene Jugendverbände, die auf europäischer Ebene  
42 agieren, haben sich dort zusammengeschlossen und tauschen sich über ihre Aktivitäten  
43 sowie über aktuelle Entwicklungen der Europapolitik aus. Im vergangenen Jahr wurde die  
44 Zusammenarbeit in diesem Kreis durch Telefonkonferenzen in regelmäßigen Abständen von  
45 drei bis vier Monaten intensiviert. Die Telefonkonferenzen fanden im Berichtszeitraum drei  
46 Mal statt. Ein Präsenztreffen in Brüssel ist für Mitte April geplant. Da der BDKJ keine eigene  
47 europäische Ebene besitzt, aber europapolitisch an verschiedenen Stellen eingebunden ist  
48 und agiert, nimmt er als ständiger Gast an diesen Treffen teil.

49

50 Seit dem 1. Dezember 2019 ist die Stelle des Referats für Europäische Jugendpolitik mit  
51 Jakob Kemper besetzt. Er wurde zudem im Februar 2020 in die AG Europa des DBJR gewählt.

52

53

<b>Auch nach den Wahlen zum Europaparlament hat die Bedeutung der Europapolitik nicht abgenommen und wurde weiterhin vom Bundesvorstand begleitet. Mit der Wiederbesetzung der Stelle des Referats für Europäische Jugendpolitik konnte dies noch intensiviert werden.</b>	1 2 3 4 5
<i>Die Kernaufgabe im kommenden Jahr wird darin bestehen, die EU-Ratspräsidentschaft und gegebenenfalls auch den Vorsitz Deutschlands beim Europarat konstruktiv zu begleiten und sich – wo möglich – in die dortigen Prozesse einzubringen. Dies wird u. a. im Rahmen der EU-Jugendkonferenzen möglich sein, welche der DBJR durchführt.</i>	6 7 8 9 10
<i>Ebenfalls weitergeführt werden sollen der Austausch und die Vernetzung mit anderen Jugendverbänden auf europäischer Ebene, die sich in der „COMECE Youth Platform“ zusammengeschlossen haben.</i>	11 12 13 14
<b>5.1 Europabüro für katholische Jugendarbeit und Erwachsenenbildung</b>	15 16
Gemeinsam mit der afj, der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland (AKSB e. V.), der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB Deutschland e. V.) und der Europäischen Föderation für Katholische Erwachsenenbildung (FEECA) trägt der BDKJ das Europabüro für katholische Jugendarbeit- und Erwachsenenbildung in Brüssel.	17 18 19 20 21 22
Aufgabe des Europabüros ist die Vermittlung zwischen der katholischen Jugendarbeit in Deutschland und der Jugend- und Bildungspolitik der EU. Dazu leitet das Europabüro Anliegen seiner Träger an die EU weiter und kommuniziert aktuelle Entwicklungen in den entsprechenden Politikfeldern zurück. Die wichtigsten Informationen über die Aktivitäten des Europabüros werden auf dessen Internetseite veröffentlicht und viermal im Jahr per Newsletter versandt.	23 24 25 26 27 28 29
Thematisch befasste sich das Europabüro mit der Vorbereitung und Durchführung einer Fachtagung im Dezember 2019 (siehe nächster Abschnitt), den Ergebnissen der Europawahl sowie den Themen und Zielen der Träger für 2020. Ebenfalls wurden die aktuellen Entwicklungen im Bereich von Erasmus+ und dem ESC weiterhin begleitet. Ein Schwerpunkt bei Erasmus+ liegt derzeit bei Inklusion. Das Europabüro hat sich gemeinsam mit COMECE, EKD/Diakonie, aej, NEVSO, BAGFW (Caritas und DRK), EURODIACONIA und Bayerischer Jugendring mit einer Stellungnahme in diesen Diskurs eingebracht.	30 31 32 33 34 35 36 37
<b>5.2 Fachtagung 2019</b>	38 39
Die Fachtagung vom 3. bis 4. Dezember 2019 in Brüssel trug den Titel „Partizipation und Demokratie in der EU nach der Europawahl 2019: Aufgaben für die politische Bildung“. Sie bestand aus verschiedenen Teilen: einer Debatte mit Dr. Corina Stratulat vom European Policy Center in Brüssel und Afke Groen von der Maastricht University als Expertinnen zu den Ergebnissen der Europawahl, einem Workshopteil, in dem Best-Practise-Beispiele vorgestellt wurden, sowie einem Teil zu Planspielen in der Europabildung. Den Abschlussvortrag hielt Märthe-Maria Stamer von der Georg-August-Universität in Göttingen zu „Aufgaben für die politische Bildung“. Neben den inhaltlichen Teilen blieb auch Raum für den informellen Austausch der Teilnehmenden.	40 41 42 43 44 45 46 47 48 49
<b>Für die Kontaktarbeit vor Ort in Brüssel ist das Europabüro der fünf Träger eine sehr gute Stütze. Prozesse z. B. bezüglich Erasmus+ können so direkt begleitet werden und die Stimme auch des BDKJ wird dort eingebracht. Ebenfalls ist das Europabüro</b>	50 51 52 53

1     **ansprechbar für die Jugend- und Diözesanverbände des BDKJ und bietet Hilfestellung**  
 2     **bei der Organisation von Veranstaltungen in Brüssel.**

3  
 4     **Das Format war teilweise in englischer Sprache gehalten, was sehr gut funktioniert hat.**  
 5     **An der Fachtagung 2019 nahmen leider weniger Personen als in den Vorjahren teil,**  
 6     **was in der Steuerungsgruppe kritisch ausgewertet wurde. Gründe dafür könnten in der**  
 7     **terminlichen Situation kurz vor Weihnachten oder Attraktivität des Themas liegen.**

8  
 9     *Auch 2020 ist vom 1. bis 2. Dezember die Durchführung einer Fachtagung in Brüssel geplant.*  
 10    *Das Thema hierfür steht noch nicht fest. Zudem soll es eine weitere Fachtagung mit dem*  
 11    *Schwerpunkt „Fördermittel“ geben, die in Deutschland stattfinden soll.*

## 12 13     **6 Internationale Jugendarbeit und -politik**

14  
 15    In enger Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Düsseldorf und der afj wird stetig das  
 16    Beratungs- und Informationsangebot für Träger der internationalen Jugendarbeit weiter-  
 17    entwickelt, um möglichst vielen Jugend(Verbands)gruppen bundesweit internationale  
 18    Begegnungen zu ermöglichen. Die Entwicklungen in der internationalen Jugendpolitik  
 19    werden weiterhin v. a. im Rahmen des DBJR beobachtet und begleitet. Hierzu zählten im  
 20    letzten Jahr insbesondere die Entwicklung eines deutsch-israelischen Jugendwerkes und  
 21    die Veröffentlichung der Zugangsstudie.

22  
 23    Diese Themen und deren Relevanz für den Bereich der katholischen internationalen  
 24    Jugendarbeit werden stetig im Rahmen des Runden Tisch Internationale Jugendarbeit  
 25    ausgetauscht.

26  
 27    **Die kontinuierliche Bereitstellung von Informationen und die Beratung von Trägern ist**  
 28    **ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Rahmen der internationalen Jugendarbeit. Die**  
 29    **Stärkung internationaler Jugendarbeit bleibt jedoch eine Herausforderung, die hohe**  
 30    **Anstrengungen erfordert und Ressourcen bindet. Dafür ist der Runde Tisch Internationale**  
 31    **Jugendarbeit mit der afj und dem Jugendhaus Düsseldorf ein wichtiges Austauschgremium.**

32  
 33    *Der BDKJ wird in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus und der afj auch zukünftig*  
 34    *Anstrengungen unternehmen, um neue Träger für die internationale Jugendarbeit zu*  
 35    *gewinnen und zur Qualitätssicherung internationaler Maßnahmen beizutragen. Der BDKJ*  
 36    *wird insbesondere im Rahmen der AG Internationale Jugendpolitik des DBJR Entwicklungen*  
 37    *in diesem Feld kritisch begleiten und für die Interessen katholischer Träger eintreten.*  
 38    *Zudem werden wir uns gemeinsam mit der afj stärker in den fachpolitischen und wissen-*  
 39    *schaftlichen Diskurs einbringen, u. a. mit einer Studie zur „Religiösen Dimension in*  
 40    *internationalen Jugendbegegnungen“, welche wir beim Forscher-Praktiker-Dialog ange-*  
 41    *meldet haben, sowie – vorausgesetzt eine Zusage erfolgt – einem Forschungsbericht auf*  
 42    *dem Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit in Nürnberg.*

### 43 44     **6.1 Methoden in der internationalen Jugendarbeit**

45  
 46    Der in Kooperation von afj, BDKJ und Jugendhaus Düsseldorf produzierte Methodenkoffer  
 47    Internationale Jugendarbeit mit dem thematischen Schwerpunkt auf Kritischem Konsum  
 48    wurde im vergangenen Jahr sehr gut nachgefragt. Die dort enthaltenen Methoden wurden  
 49    bei der diesjährigen KJP-Tagung Internationale Jugendarbeit erneut in einem Workshop  
 50    aufgegriffen und mit den Teilnehmenden ausprobiert. Auf der KJP-Tagung war zudem ein  
 51    Vertreter des Koordinierungszentrums für den deutsch-israelischen Jugendaustausch  
 52    ConAct zu Gast, um einen Workshop zu Methoden für eine diversitätsbewusste Bildung und  
 53    Begegnung durchzuführen. Gemeinsam mit der afj und dem Jugendhaus Düsseldorf wurde

in der Vergangenheit ein Konzept für individuelle Methodenschulungen entwickelt. 1  
 Mitarbeitende der Bundesstelle und der afj können „gebucht“ werden, um vor Ort in der 2  
 Diözese bei passenden Anlässen über internationale Jugendarbeit zu informieren und zu 3  
 einem gewünschten Thema zu beraten, beispielsweise zur finanziellen Förderung, zur 4  
 Partner\*innenfindung, zur konkreten Planung oder zu Methoden. Eine verstärkte Werbung 5  
 für dieses Angebot in den sozialen Medien etc. wurde kürzlich begonnen. 6

Die KJP-Tagung Internationale Jugendarbeit ist auch in diesem Jahr wieder zufriede- 8  
 rendstellend gelaufen. Aufgrund der Tatsache, dass sie bislang jedes Jahr in 9  
 Düsseldorf stattfindet, können aus logistischen Gründen jedoch nicht immer alle 10  
 daran Interessierten teilnehmen. Bezüglich des individuellen Schulungsangebotes ist 11  
 eine gute Bewerbung nun wichtig, um Träger von dieser Möglichkeit zu überzeugen. 12

*Nach wie vor zeigen Träger ein großes Interesse an Methoden für internationale 14  
 Begegnungen, weshalb der BDKJ dahingehend auch zukünftig Schulungen etc. anbieten 15  
 möchte. Die Resonanz auf das individuelle Schulungsangebot bleibt derweil abzuwarten. 16  
 Gemeinsam mit dem Jugendhaus Düsseldorf soll überlegt werden, ob die KJP-Tagung 17  
 Internationale Jugendarbeit zukünftig auch im Wechsel an einem anderen Standort 18  
 durchgeführt werden soll. 19*

6.2 72-Stunden-Aktion international 21

Bei der 72-Stunden-Aktion haben 45 internationale Partnerschaftsprojekte stattgefunden, 23  
 davon 15 mit Partner\*innen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Es handelte sich um Projekte, 24  
 die parallel zwischen Partner\*innen in Deutschland und im Ausland oder im Rahmen von 25  
 internationalen Begegnungen durchgeführt wurden. Die Projekte mit osteuropäischer 26  
 Beteiligung wurden von Renovabis finanziell unterstützt. Der Aktion vorausgegangen war 27  
 ein internationales Vernetzungstreffen mit Teilnehmenden aus Bosnien, Serbien, Slowakei, 28  
 Rumänien, Ukraine, Deutschland, Litauen, Österreich und Ungarn, bei welchem es zum 29  
 einen um ein Partnerschaftsmatching ging, zum anderen um gemeinsame Aktivitäten im 30  
 Rahmen der 72-Stunden-Aktion. Im Anschluss an die Aktion wurde eine separate Broschüre 31  
 veröffentlicht: „72 Stunden GO EAST! Dokumentation der internationalen Projekte mit 32  
 Partner\*innen aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa“. 33

Es hat sich gezeigt, dass die 72-Stunden-Aktion ein sehr niedrigschwelliges Einstiegs-Format 35  
 für internationale Begegnungsprojekte darstellt. Als sehr positiv anzusehen ist, dass das 36  
 Interesse und Engagement von Gruppen aus Deutschland und dem Ausland sehr hoch war. 37

Auch Träger, die bisher nicht in der internationalen Jugendarbeit aktiv waren, konnten 39  
 so gewonnen werden. Zudem konnten Kontakte, die bei den in den vergangenen 40  
 Jahren stattgefundenen Fachkräfteaustauschen in Bosnien und Herzegowina, Serbien 41  
 und Litauen geknüpft wurden, eingebunden werden. Die finanzielle Unterstützung 42  
 seitens Renovabis war jedoch unabdingbar für den Erfolg der internationalen 43  
 Aktivitäten im europäischen Kontext. 44

*Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion 2019 konnte der Kontakt zu diversen weiteren 72-Stunden- 46  
 Aktionen in Europa hergestellt werden. Dieser kann für die nächste Sozialaktion noch stärker 47  
 genutzt werden, um untereinander Solidarität zu zeigen und um die Aktion in Europa noch 48  
 sichtbarer zu machen. Bei den Projekten, die im Rahmen von internationalen Begegnungen 49  
 stattgefunden haben, ist nun das Potenzial für eine Rückbegegnung in diesem oder im 50  
 nächsten Jahr vorhanden. Der BDKJ will hier dranbleiben und einzelne Träger bei der 51  
 Durchführung unterstützen. 52*

### 1 6.3 Deutsch-Israelischer Fachkräfteaustausch

2

3 Für die Zeit vom 22. bis 27. März 2020 wurde ein Fachkräfteaustausch des BDKJ in Kooperation  
4 mit der afj nach Israel geplant. Der Austausch sollte in Partnerschaft mit dem Hebrew Scouts  
5 Movement stattfinden und hatte das Ziel, dass die Teilnehmenden Strukturen von (religiöser)  
6 Jugendarbeit in Israel kennenlernen und sich zu Ansätzen der Jugendarbeit in Deutschland und  
7 Israel austauschen. Zudem sollten Anknüpfungspunkte für deutsch-israelische Kooperationen  
8 geschaffen sowie Einblicke in das Land Israel mit seiner Kultur und politischen Situation  
9 gewonnen werden. Für die Maßnahme haben sich 16 Vertreter\*innen der katholischen  
10 Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit angemeldet. Das Programm sah neben Begegnungen  
11 mit Akteur\*innen der (katholischen) Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit gedenkstätten-  
12 pädagogische Elemente, wie den Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem sowie das  
13 Kennenlernen des pädagogischen Programms des Ghetto Fighters' House vor. Daneben waren  
14 beispielsweise das Kennenlernen der Friedensarbeit des Willy Brandt Centers Jerusalem und  
15 ein Besuch am See Genezareth im Programm vorgesehen.

16

17 **Erfreulich war das große Interesse an diesem Fachkräfteaustausch. Aufgrund der**  
18 **schlechten Fördersituation im deutsch-israelischen Jugendaustausch konnte jedoch**  
19 **leider nur ein Teil der Anmeldungen angenommen werden. Das Einreiseverbot, das**  
20 **seitens Israel wegen des Corona-Virus' verhängt wurde, führte leider zu einer Absage**  
21 **des Fachkräfteaustausches.**

22

23 *Nach dem voraussichtlichen Abschluss des Fachkräfteaustausches im Oktober 2020 berät*  
24 *der BDKJ darüber, wie ggf. Akteur\*innen, die die Delegation vor Ort kennengelernt hat,*  
25 *zukünftig in Veranstaltungen eingebunden werden könnten. Zudem wird eine Doku-*  
26 *mentation des Fachkräfteaustausches veröffentlicht, die auf Blog-Beiträgen basiert, die*  
27 *die Teilnehmenden während der Reise erstellen. Perspektivisch erfolgt eine Abfrage*  
28 *darüber, inwiefern die Teilnehmenden das Gelernte in ihren Bezügen umgesetzt haben.*

29

### 30 6.4 usammenarbeit mit der Ukraine

31

32 Zusammen mit der ukrainischen Partnerorganisation Obnova war für den Herbst 2019 ein  
33 erinnerungspädagogisches Seminar in Lviv, Ukraine geplant. Bei Obnova hat sich im Laufe  
34 des Planungsprozesses die Ansprechperson geändert. Aus Kapazitätsgründen musste diese  
35 leider von der Durchführung des Workshops im vergangenen Jahr Abstand nehmen. Der  
36 BDKJ hat schließlich im Herbst 2019 in Kooperation mit Obnova, dem Ukrainischen  
37 Jugendring NYCU und dem DBJR einen Förderantrag beim Auswärtigen Amt für ein  
38 deutsch-ukrainisches Projekt unter dem Titel „Zusammenarbeit zur Stärkung der jungen  
39 Zivilgesellschaft und der deutsch-ukrainischen Gedenkkultur“ eingereicht. Darin ist  
40 vorgesehen, dass der BDKJ in diesem Jahr einzelne Maßnahmen zur Projektsäule zur  
41 deutsch-ukrainischen Gedenkkultur umsetzt. Der BDKJ will sich dabei mit seinen ukrai-  
42 nischen Partnerorganisationen 75 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges insbesondere mit der  
43 Stärkung der Erinnerungskultur unter jungen Menschen, mit Frieden und Versöhnung  
44 auseinandersetzen.

45

46 **Leider hat das Auswärtige Amt nicht die volle Höhe der Mittel entsprechend des**  
47 **Antrages in Aussicht gestellt. Daher werden die im Rahmen des Projektes geplanten**  
48 **Maßnahmen etwas weniger umfangreich ausfallen können als ursprünglich geplant. Im**  
49 **Herbst 2019 konnte ein erneutes persönliches Gespräch mit Obnova geführt werden,**  
50 **welches sehr positiv verlief. Auch die Einbindung des NYCU und DBJR und die bisher**  
51 **gelaufene Kommunikation stimmen positiv hinsichtlich des Engagements der**  
52 **Partnerorganisationen in diesem Projekt.**

53

*75 Jahre nach Kriegsende will der BDKJ mit diesem Projekt Impulse für die Friedens- und Versöhnungsarbeit in seinen Verbänden setzen, denn Fragen des Friedens und der Versöhnung sind für die kirchliche Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit von zentraler Bedeutung. Das Projekt birgt zudem das Potenzial der Stärkung der Partnerschaft zwischen BDKJ und Obnova.*

#### 6.5 Förderprogramm Go East

Das Förderprogramm Go East will katholische Akteure dabei unterstützen, Ost-West-Begegnungsprojekte zu verwirklichen. Bereits bestehende Programme des Jugendaustauschs sollen auf diese Weise ergänzt werden. So sind die Mittel kompatibel für eine Ko-Finanzierung mit internationalen KJP-Mitteln. Gefördert werden unter anderem Jugendbegegnungen, Fachkräfteaustausche und Vernetzungstreffen. Go East wird von Renovabis, dem BDKJ und der afj getragen. Anträge können direkt bei Renovabis gestellt werden und werden von der Vergabekommission beraten, die aus Vertreter\*innen der drei Träger besteht. Einmal jährlich treffen sich die für Go East Verantwortlichen der Träger zu einer Beiratssitzung in Freising, um über die inhaltlichen Linien und aktuellen Entwicklungen im Programm zu beraten. Seit der Gründung der Förderlinie vor zehn Jahren konnten über 200 Jugend- und Fachkräfteaustausche bezuschusst werden, darunter viele Projekte katholischer Jugendverbände. Auch die im osteuropäischen Ausland stattfindenden Fachkräftemaßnahmen des BDKJ werden stets über dieses Förderprogramm bezuschusst. Go East ist neben dem KJP eine wichtige Förderquelle für den Jugendaustausch mit Osteuropa, da neben den Fahrtkosten auch Kosten, die vor Ort entstehen, gefördert werden.

**Der Go East-Beirat hat sich als sehr gutes Forum etabliert – zum einen, um über die aktuellen Entwicklungen im Jugendaustausch mit Osteuropa zu beraten, zum anderen für einen engeren Austausch unter den Trägern des Förderprogramms. Die Zusammenarbeit mit Renovabis hat sich mithilfe des Beirats und der Kooperationen im Rahmen der Fachkräfteaustausche nach Osteuropa verstärkt. Renovabis ist für den BDKJ ein wichtiger Partner, insbesondere wenn es um die Realisierung von Austausch nach Mittel-, Ost- und Südosteuropa und Kontakte in der Region geht.**

*Der Bundesvorstand strebt an, die enge Zusammenarbeit mit Renovabis für die Gestaltung des Jugendaustausches mit Osteuropa kontinuierlich weiterzuführen. Für dieses Jahr ist zudem ein Förderantrag für einen Fachkräfteaustausch nach Russland geplant, der in Kooperation des BDKJ mit dem Jugendzentrum der Erzdiözese Moskau stattfinden soll. Die Durchführung ist für Ende 2020/Anfang 2021 vorgesehen und soll eine stärkere deutsch-russische Zusammenarbeit in katholischer Trägerschaft anregen.*

## 7 Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Das Berufsbildungsgesetz (BBiG) ist im BBiG-Modernisierungsgesetz angepasst worden. Wichtigste Veränderung war die Einführung einer Mindestausbildungsvergütung. Diese liegt ab dem 01. Januar 2020 für neu begonnene Ausbildungsverhältnisse bei 515 EUR und steigt sich mit jedem Ausbildungsjahr. In den nächsten Jahren soll die Mindestausbildungsvergütung steigen. Der Bundesvorstand hat sich dafür eingesetzt, dass die Mindestausbildungsvergütung auch für außerbetriebliche Ausbildungen gilt. Dies ist in das Gesetz noch aufgenommen worden und seit dem 01. Januar 2020 so gültig. Die Kosten hierfür werden von der Bundesagentur für Arbeit getragen.

Im Berichtszeitraum waren die U25-Sanktionen im Bereich Hartz IV ein wichtiges Thema. Diese Sanktionen bestrafen bei Erwachsenen Fehlverhalten schrittweise bis zu 100 Prozent. Bei Jugendlichen sieht das Gesetz vor, eine Sanktionierung sofort um 100 Prozent für 3 Monate

1 auszusprechen (außer bei Meldeversäumnissen). Bei einer weiteren Pflichtverletzung werden  
2 auch die Kosten der Unterkunft gestrichen. Der Bundesvorstand hat sich weiterhin in seiner  
3 Lobbyarbeit und via Pressemeldungen gegen Sanktionen insbesondere die verschärften für  
4 junge Menschen im SGB II ausgesprochen. Er sieht Sanktionen weder mit der Unverfügbarkeit  
5 des Existenzminimums, die durch das Grundgesetz gegeben ist, noch mit der Menschenwürde  
6 vereinbar. Ein mit Spannung erwartetes Urteil des Bundesverfassungsgerichtes hat für  
7 Erwachsene im SGB II festgelegt, dass die Sanktionen in der Summe 30 % nicht überschreiten  
8 dürfen und differenzierter als bisher zu behandeln sind. Für den Jugendbereich sind vom  
9 Bundesverfassungsgericht keine Festlegungen getroffen worden. Entsprechend hat das BMAS  
10 für Erwachsene und Jugendliche verordnet, dass die Jobcenter nur noch Sanktionen in Höhe  
11 von maximal 30 Prozent des Arbeitslosengeldes II aussprechen dürfen. Eine gesetzliche  
12 Regelung hierzu steht noch aus.

13  
14 Weiterhin stehen wichtige Instrumente der Arbeitsförderung, die die berufliche Orientierung  
15 und die Integration besonders benachteiligter Jugendlicher fördern, vor Veränderungen. Die  
16 Berufseinstiegsbegleitung bedarf einer 50-prozentigen Kofinanzierung. Diese ist ab 2020  
17 durch die Bundesländer zu leisten. Da sich nur wenige Bundesländer entschieden haben,  
18 hierfür das Geld zur Verfügung zu stellen, wird es in den meisten Bundesländern das sehr  
19 bewährte Instrument der Berufseinstiegsbegleitung, das Jugendliche mit absehbaren  
20 Schwierigkeiten im Übergang in Ausbildung und Beruf schon in den letzten Schuljahren  
21 begleitet, nicht mehr geben. Bei der assistierten Ausbildung war geplant, das Instrument  
22 in den berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen in ausbildungsbegleitenden Hilfen  
23 aufgehen zu lassen. Mit intensiver Lobbyarbeit von verschiedenen Seiten, zu der auch der  
24 Bundesvorstand seinen Beitrag geleistet hat, konnte erreicht werden, dass im entspre-  
25 chenden Gesetzesentwurf des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS), diese  
26 Pläne nicht mehr Berücksichtigung finden. Die Assistierte Ausbildung (AsA) soll mit einer  
27 fakultativen, ausbildungsvorbereitenden Phase und einer ausbildungsbegleitenden Phase  
28 erhalten bleiben. Die ausbildungsbegleitenden Hilfen (ABH) gehen dabei in der Assistierten  
29 Ausbildung auf. Es soll ein individuell gestaffeltes, an den Bedarfen der Jugendlichen  
30 orientiertes Instrument geschaffen werden, das je nach Bedarf Jugendliche mit  
31 Stützunterricht, sozialpädagogischer Begleitung und weiteren Instrumenten in der  
32 Ausbildung begleitet und auch die Möglichkeit enthält, die Betriebe bei der Ausbildung zu  
33 unterstützen.

34  
35 Der Kooperationskreis des arbeit für alle e. V. (afa) hat im Berichtszeitraum zweimal  
36 getagt. Im afa-Kooperationskreis finden sich Träger und Multiplikator\*innen aus der  
37 Jugendberufshilfe zusammen, um sich über aktuelle Fragen der Jugendberufshilfe  
38 auszutauschen und die Gestaltung und Wirkung der gesetzlichen und untergesetzlichen  
39 Regelungen für die Jugendberufshilfe zu thematisieren. Beim dreitägigen Treffen in Berlin  
40 wurden fachpolitische Gespräche mit den Fraktionen des Deutschen Bundestages geführt.  
41 Diese Möglichkeit wurde von den Fraktionen des Deutschen Bundestages gut angenommen.  
42 In den Gesprächen konnten den Politiker\*innen die Wirkung gesetzlicher Regelungen und  
43 die möglichen Wirkungen von gesetzlichen Planungen aus Sicht der Praxis nahegebracht  
44 werden. Der zweite afa-Kooperationskreis in Nürnberg wurde genutzt für Gespräche mit  
45 relevanten Akteuren und Entscheider\*innen aus der Zentrale der Bundesagentur für Arbeit.  
46 Themen hierbei waren die Instrumente der Arbeitsförderung, die Einkaufsprozesse der  
47 Bundesagentur (u. a. das Trägermanagement), das Qualitätsmanagement bezogen auf die  
48 Maßnahmen und weitere Themen zur Gestaltung und Veränderung arbeitsmarktpolitischer  
49 Instrumente. Vor den Gesprächen fand im afa-Kooperationskreis und der Bundes-  
50 arbeitsgemeinschaft katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) eine Abfrage zu möglichen  
51 Themen und Anfragen in den Gesprächen statt. Diese Gelegenheit wurde gut genutzt, so  
52 dass der afa-Kooperationskreis mit sehr differenzierten Themenstellungen auf die  
53 Gesprächspartner\*innen zugehen konnte. Die Ergebnisse der Gespräche wurden

zusammengefasst und der Jugendberufshilfe zur Verfügung gestellt. Hierfür gab es eine sehr positive Resonanz.	1 2 3
Das Thema Kinder- und Jugendarmut ist weiterhin im Fokus der politischen Debatte. Insbesondere ist die Diskussion um eine Kinder- und Jugendgrundsicherung immer präsenter. Viele Nichtregierungsorganisationen im sozialen Bereich fordern eine solche Kinder- und Jugendgrundsicherung, um die Absicherung von Kindern und Jugendlichen auf eine gerechtere und breitere Basis zu stellen und der Kinder- und Jugendarmut vorzubeugen. Immer mehr Akteur*innen aus den verschiedenen Parteien zeigen sich offen für diese Überlegungen. Dies bedeutet aber nicht, dass eine solche Kinder- und Jugendgrundsicherung vor der Realisierung steht.	4 5 6 7 8 9 10 11 12
<b>Die Einführung einer Mindestausbildungsvergütung bewertet der Bundesvorstand positiv, insbesondere den Lobby-Erfolg, dass diese Mindestausbildungsvergütung auch für Jugendliche in außerbetrieblicher Ausbildung gezahlt wird. Der Bundesvorstand bedauert, dass es in nur wenigen Bundesländern eine Weiterführung der Berufseinstiegsbegleitung geben wird. Bei der assistierten Ausbildung konnten die Lobbyaktivitäten über die BAG KJS dazu beitragen, dass es in die richtige Richtung zu gehen scheint.</b>	13 14 15 16 17 18 19
<b>Der Bundesvorstand bewertet die Arbeit des afa-Kooperationskreises positiv und sieht hierin ein wirksames fachpolitisches Instrument.</b>	20 21 22
<i>Der Bundesvorstand will sich dafür einsetzen, dass die Sanktionen im SGB II auch in den gesetzlichen Regelungen verändert werden. Er wird sich dafür einsetzen, dass der Gesetzgeber die Möglichkeit nutzt, die Sanktionen ganz abzuschaffen. Insbesondere ist es notwendig, dass die verschärften Sanktionen für Jugendliche auch in den gesetzlichen Regelungen der Vergangenheit angehören. Gleichzeitig wird der Bundesvorstand den Gesetzgebungsprozess im „Arbeit für Morgen Gesetz“ begleiten, damit die assistierte Ausbildung im Kern erhalten bleibt und als erfolgreiches Instrument der Arbeitsförderung weitergeführt werden kann. Zur Überwindung der Kinder- und Jugendarmut kann eine Kinder- und Jugendgrundsicherung ein wichtiger Schritt sein. Auf dem Weg zu einem Kinder- und Jugendgrundeinkommen wird der Bundesvorstand Aktivitäten auf eine Kinder- und Jugendgrundsicherung hin als richtigen Schritt in die richtige Richtung unterstützen.</i>	23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35
<i>Die Arbeit im afa-Kooperationskreis soll in der bewährten Form weitergeführt werden. Es sollen weiterhin in der BAG KJS und im afa-Kooperationskreis die Themen für die Gespräche breit eingesammelt und dann nach den Gesprächen entsprechend aufbereitet werden. Die Ergebnisse sollen insbesondere in die katholische Fachwelt gestreut werden.</i>	36 37 38 39 40
<b>7.1 Aktionstag der Katholischen Jugendsozialarbeit „Josefstag“</b>	41 42
Der Josefstag 2019 fand unter dem Motto „Brücke bauen, Hände reichen – Jugend braucht Perspektive in Europa“ statt. Das Thema wurde von den Trägern des Josefstages aus dem Themenpool genommen, das bei der Abfrage 2018 erstellt worden war. Am Josefstag waren Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und Aktive aus der Jugendverbandsarbeit im Gespräch mit Verantwortlichen aus Kirche und Politik. Ein wichtiger Schwerpunkt waren die Kandidat*innen für das europäische Parlament. Die Anzahl der in die Aktionskarte eingetragenen Aktivitäten konnte gesteigert werden. Das Thema Europa wurde sehr gut angenommen. Die Aktionsidee, Brücken zu bauen, wurde an vielen Standorten umgesetzt. In der Brückengalerie auf der Homepage waren viele Bilder zu sehen von tatsächlichen und symbolischen Brücken, die von den Jugendlichen in den Einrichtungen erstellt wurden.	43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53

1 Ausgehend von den Diskussionen der BDKJ-Hauptversammlung und der Mitgliederver-  
 2 sammlung der BAG KJS haben die Träger des Josefstages sich die Frage gestellt, ob und  
 3 wie der Josefstag ab dem Jahr 2020 fortgeführt werden soll. Während sich der afa und die  
 4 afj als Träger des Josefstages frühzeitig entscheiden konnten, den Josefstag in einer  
 5 veränderten Form weiterführen zu wollen, hat sich die BAG KJS erst im vierten Quartal  
 6 des Jahres zum weiteren Mitgestalten des Josefstages entschieden. Der Josefstag wird ab  
 7 2020 unter veränderten Bedingungen stattfinden. Er wird nicht mehr mit personellen  
 8 Ressourcen aus der Förderung des KJP-Jugendsozialarbeit gefördert werden. Auch stehen  
 9 geringere finanzielle Mittel zu seiner Gestaltung zur Verfügung. Die Auftaktveranstaltung  
 10 zum Josefstag soll erhalten bleiben und jährlich in einer anderen Einrichtung in verschie-  
 11 denen Bistümern unter Federführung der Einrichtung gestaltet werden. Hiermit soll  
 12 weiterhin versucht werden, eine bundesweite Aufmerksamkeit für den Josefstag zu  
 13 erzielen. In 2019 konnte noch die Gelegenheit genutzt werden, das Design des Josefstages  
 14 zu überarbeiten. Die Homepage wurde aktualisiert und auf eine neue Basis gestellt. Sie  
 15 wird mit einem reduzierten Angebot die Aktiven vor Ort weiterhin unterstützen. Wegen  
 16 der geringen Ressourcen muss auf eine Aktionskarte verzichtet werden. Die Träger der  
 17 einzelnen Veranstaltungen zum Josefstag sollen weiterhin die Möglichkeit erhalten, sich  
 18 mit Bildern ihrer Veranstaltung auf der Homepage des Josefstages darzustellen. Das  
 19 Informations- und Dienstleistungsangebot der Homepage soll auf ein Mindestmaß reduziert  
 20 werden.

21  
 22 Der Josefstag wird 2020 unter dem Thema „Do it yourself – Partizipation ... wir machen  
 23 das!“ stehen. Am 19. März 2020 sollen bundesweit Einrichtungen der Jugendsozialarbeit  
 24 genauso so wie die verschiedenen Ebenen des BDKJ und seiner Jugendverbände motiviert  
 25 werden, einen Beitrag zum Josefstag zu leisten. Kirchenvertreter, Kommunal-, Landes-,  
 26 und Bundespolitiker\*innen sollen eingeladen werden. Mit dem Thema Partizipation ist ein  
 27 Thema gewählt worden, das sowohl in der Jugendsozialarbeit als auch in der Jugendarbeit  
 28 eine wichtige Rolle spielt.

29  
 30 **Der Bundesvorstand bewertet die Entscheidung zur Weiterführung des Josefstages**  
 31 **durch den arbeit für alle e. V., die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen**  
 32 **Bischofskonferenz und die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit**  
 33 **positiv. Positiv ist außerdem, dass es noch 2019 gelungen ist, den Auftritt des**  
 34 **Josefstages zu aktualisieren und neu aufzustellen.**

35  
 36 *Der Josefstag muss sich in der neuen Form und Ausgestaltung und der Durchführung*  
 37 *bewähren. Insbesondere muss es gelingen, weiterhin Einrichtungen und Jugendver-*  
 38 *bandsgruppen zur Gestaltung von Aktivitäten zum Josefstag zu gewinnen und so ein Zeichen*  
 39 *für die Bedeutung der Arbeit mit benachteiligten und beeinträchtigten Jugendlichen zu*  
 40 *setzen und die Bedeutung dieser Arbeit zu betonen.*

## 41 **8 Ehrenamts- und Engagementpolitik**

42  
 43  
 44 Das Thema Ehrenamt hat die Arbeit des BDKJ im Berichtszeitraum stark geprägt. Eine  
 45 Arbeitsgruppe aus Michaela Bröner (Kolpingjugend), Andrea Karl (CAJ), Björn Krause  
 46 (BDKJ DV Essen) und Gregor Podschun (BDKJ DV Berlin) sowie Katharina Norpoch  
 47 (Bundesvorsitzende) und Paul Schroeter (Bundesstelle) und Kerstin Stegemann als  
 48 Honorarkraft hat sich mit der Erarbeitung der Ehrenamtsleitlinien auseinandergesetzt.  
 49 Dabei wurden verschiedene Problemlinien identifiziert sowie Lösungsansätze herausgear-  
 50 beitet, die an verschiedenen Stellen bereits Anwendung gefunden haben. Eine Ausrichtung  
 51 der Leitlinien Ehrenamt mit gesellschaftspolitischen Forderungen zur Verbesserung  
 52 ehrenamtlicher Rahmenbedingungen wurde seitens der Arbeitsgruppe nicht favorisiert.  
 53

In den Diskussionen war dabei zentral, dass kein Aufwiegen der Interessen von Haupt- und Ehrenamtlichen erzeugt wird, sondern die jeweiligen Möglichkeiten in den Blick genommen werden, um Bedingungen so zu formulieren, dass ein gemeinsames Wahrnehmen der Aufgaben auf Bundesebene in einem ausgeglichenen Miteinander möglich ist. In den vergangenen zwei Jahren sind dazu bereits erste Schritte erfolgt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die unterschiedlichen Interessenlagen von haupt- und ehrenamtlich Tätigen nicht bewertet oder priorisiert werden, sondern es Kompromissbereitschaft auf allen Seiten gibt.

Vermeehrt hatten Ehrenamtliche zurückgemeldet, dass es ihnen nicht möglich ist, sich an Gremien der Bundesebene zu beteiligen und sie die Bereitschaft zu ihrem Engagement dadurch nicht ausreichend berücksichtigt sehen würden. Im Rahmen der Gremienarbeit wurden konkrete Maßnahmen ergriffen, um insbesondere Tagungsorte ehrenamtsfreundlicher zu gestalten. So fand bzw. findet nun beispielsweise der Hauptausschuss in unterschiedlichen Teilen der Bunderepublik statt.

Neben der erschwerten Teilnahme an Gremien fühlen Ehrenamtliche sich häufig in ihrem Engagement nicht ausreichend wertgeschätzt. Innerhalb des Verbands ist es daher wichtig, das gleichberechtigte Miteinander und die gemeinsame Verantwortung aller Engagierten immer wieder in das Blickfeld zu rücken und Räume zu schaffen, dies zu reflektieren. Dem Bundesvorstand ist es ein großes Anliegen, partnerschaftlich an der Seite der Ehrenamtliche zu stehen und sie gezielt dort zu unterstützen, wo sie mangelnde Anerkennung und Wertschätzung erfahren. Ebenfalls trägt er dafür Sorge, dass es einen guten Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen gibt.

Für den Fachtag, der am 10. und 11. Januar 2020 in Frankfurt am Main stattfinden sollte, waren ein kollegialer Austausch der Teilnehmenden, ein Einblick in die Organisation der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen bei anderen zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen sowie eine Diskussion über die politischen Rahmenbedingungen von Ehrenamt vorgesehen.

**Der Bundesvorstand bewertet positiv, dass die Thematik innerhalb der BDKJ-Strukturen in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen hat und an verschiedenen Stellen diskutiert wurde. Diese Auseinandersetzung erfolgte jedoch vornehmlich in kleineren Runden, was der Bundesvorstand durchaus bedauert, da eine breitere Auseinandersetzung mit dem Thema, z. B. im Rahmen einer Hauptversammlung, wünschenswert wäre. Es ist bedauerlich, dass der für Anfang Januar geplanter Fachtag aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt werden musste.**

*Es gilt nun, das Thema dauerhaft zu verstetigen und in den allgemeinen Diskurs einzubringen, so dass eine gemeinsame Haltung aller Beteiligten entsteht. Allen Interessierten soll es gleichermaßen möglich sein, sich an Gremien der Bundesebene zu beteiligen. Es gilt darüber hinaus, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass effizientes Arbeiten möglich bleibt. Ebenso soll eine regelmäßige Reflexion der Arbeitsweise angestrebt werden, die sich z. B. anbietet, wenn Gremien sich nach der Hauptversammlung neu zusammensetzen.*

## **9 Freiwilligendienste**

### **9.1 Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst**

2019 sind die Freiwilligenzahlen bei katholischen Trägern im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Die Gründe dafür liegen oft in regionalen Besonderheiten (z. B. Attraktivität von Einsatzstellen

1 oder auch Umstrukturierungen bei Trägern). Auffällig ist, dass Bewerber\*innen in diesem  
2 Jahr öfter ihren Freiwilligendienst weniger als 12 Monate leisten.

3  
4 Im Mai 2019 gab es eine Gesetzesänderung im FSJ und BFD, die nun einen Freiwilligen-  
5 dienst in Teilzeit ermöglicht. Dazu muss ein berechtigtes Interesse der\*des Freiwilligen  
6 vorliegen und nachgewiesen werden. Die Zentralstellen wurden in das Vorhaben einbezo-  
7 gen und der BDKJ konnte den Gesetzesentwurf im Vorjahr kommentieren. Die Gesetzes-  
8 änderung ist das Ergebnis einer langen Forderung nach einer inklusiveren Gestaltung der  
9 Freiwilligendienste. Teilzeitmodelle sollen verstärkt die Teilnahme benachteiligter Ziel-  
10 gruppen ermöglichen. Weiterhin wurde auf Bundesebene die AG zu Inklusion und Diversität  
11 fortgesetzt. Mit einer Evaluation und Befragung von Trägern sollen Bedarfe der Träger  
12 erfasst und eine Handreichung erstellt werden.

13  
14 Die Lobbyaktionen für den Erhalt der Mittel in den Freiwilligendiensten wurden verstärkt  
15 nachdem im Eckwertebeschluss der Mittelzuwachs aus dem Vorjahr nicht vollständig  
16 enthalten war. Trotz des Konzeptes zum Jugendfreiwilligenjahr von Ministerin Franziska  
17 Giffey musste befürchtet werden, dass für den folgenden Jahrgang Kürzungen umgesetzt  
18 werden. Nach der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses steht fest, dass für 2020  
19 für den BFD 40 Millionen Euro und für die Jugendfreiwilligendienste zehn Millionen Euro  
20 mehr zur Verfügung stehen. Außerdem hat der Haushaltsausschuss in einem Maßgabe-  
21 beschluss die Bundesregierung aufgefordert, die finanzielle Ausstattung der Frei-  
22 willigendienste auch künftig auf (mindestens) diesem Niveau festzulegen. Dies entspricht  
23 nicht der vollen Mittelerhöhung für die Jugendfreiwilligendienste aus dem Vorjahr, aber  
24 durch gesicherte Mittel des BMFSFJ gibt es im FSJ eine Planungssicherheit bis August 2020.  
25 Weiterhin offen bleibt die Frage nach einer Richtlinienänderung im BFD, um die Mittel  
26 auszuschöpfen und die Förderung pro Platz um 25 Euro anzuheben. Zudem wurde der  
27 Sondertopf für Inklusion in FSJ und BFD bisher nicht umgesetzt.

28  
29 Die Forderung nach mehr Anerkennung in den Freiwilligendiensten und damit verbunden  
30 freien ÖPNV-Tickets für Freiwillige wurde auch in diesem Jahr aufrechterhalten. Vor dem  
31 Hintergrund von freien DB-Fahrten für Bundeswehrsoldat\*innen hat der BDKJ nochmals die  
32 Wichtigkeit von bürgerschaftlichem Engagement betont. In einigen Bundesländern wurden  
33 die Forderungen nach günstigeren Tickets mittlerweile umgesetzt.

34  
35 Erneut gab es auch im zurückliegenden Berichtszeitraum intensive Debatten um die  
36 Einführung einer Dienstpflicht. Der BDKJ hatte die Möglichkeit, in unterschiedlichen  
37 Konstellationen dazu Stellungnahmen abzugeben und in politische Diskussionsforen – auch  
38 innerparteilich bei der CDU – eingeladen zu werden.

39  
40 **Der Bundesvorstand begrüßt den Maßgabebeschluss des Haushaltsausschusses und**  
41 **wertet die großangelegte zentralstellenübergreifende Lobbyaktion zusammen mit den**  
42 **angeschlossenen Trägern als Erfolg. Dauerhafte Verbesserungen in den Freiwilligen-**  
43 **diensten konnten allerdings nicht in die Realität umgesetzt werden, stattdessen**  
44 **bleiben die Diskussionen immer wieder laut. Hier bedurfte es viel politische Anstrengung**  
45 **und Engagement, um die Sicht des BDKJ deutlich zu machen. Es bedarf auch weiterhin**  
46 **politischer Gespräche, um die Mittel in den Freiwilligendiensten langfristig zu erhalten**  
47 **und das FSJ weiterhin zu stärken. Erste Schritte für eine inklusive Gestaltung des FSJ**  
48 **und BFD wurden umgesetzt. Der Bundesvorstand wird sich auch weiterhin dafür**  
49 **einsetzen, die finanzielle Unterstützung für besondere Förderbedarfe auszuweiten.**

50  
51 *Die Aufmerksamkeit für die Freiwilligendienste konnte im Rahmen der Haushaltsver-*  
52 *handlungen verstärkt werden. Es gilt aber weiterhin, das FSJ in politischen Gesprächen*  
53 *als Freiwilligendienstformat einprägsam zu präsentieren. Der Bundesvorstand wird sich*

<i>weiterhin für eine engere Zusammenführung von FSJ und BFD einsetzen.</i>	1
	2
<i>Es zeichnet sich ab, dass die Entwicklung der Freiwilligenzahlen nicht in dem Maße der Vorjahre gehalten werden kann. Für die Anerkennung und Bewerbung der Freiwilligendienste werden weitere Verbesserungen in den Freiwilligendienstformaten sowie Öffentlichkeitsarbeit zunehmend wichtig.</i>	3
	4
	5
	6
	7
9.2 Freiwilligendienst „weltwärts“ und internationaler Freiwilligendienst	8
	9
Die Arbeit im Referat des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes war vor allem von der Einarbeitung des neuen Referenten Benedikt Pees (ab Mitte August 2019) geprägt. Die vorherige Referentin (Esther Henning) hatte die Bundesstelle im Juli 2019 verlassen. In den ersten Monaten fanden viele Kennenlertreffen mit Partnern statt, zum Beispiel mit katholischen Trägern internationaler Freiwilligendienste, der Katholischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe und mit dem bei der fid Service- und Beratungsstelle/AGIAMONDO angesiedelten Qualitätsverbund der katholischen Träger. Auch fand ein Treffen des Referats für entwicklungspolitischen Freiwilligendienst mit Vertreter*innen der Koordinierungsstelle „weltwärts“ (angesiedelt bei Engagement Global) im November 2019 statt.	10
	11
	12
	13
	14
	15
	16
	17
	18
	19
Ein Teil der Arbeit des Referats für den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst bestand in der Beratung der Träger. Vor allem bei den geänderten Vorschriften für die Gesundheitsvor- und -nachsorge bestand Beratungsbedarf bei den Trägern. Die Bedürfnisse und Bedenken der Träger hinsichtlich der Änderungen wurden auf politischer Ebene thematisiert, damit Mehrarbeit und Mehrkosten nicht gänzlich zu Lasten der Träger gehen.	20
	21
	22
	23
	24
	25
Im Juni 2019 organisierte das Referat außerdem eine Fortbildung zur Administration des „weltwärts“-Förderprogramms. An der Fortbildung nahmen neben Vertreter*innen der Koordinierungsstelle „weltwärts“ und Mitarbeitenden des Jugendhaus Düsseldorf 14 katholische Träger teil. Das Angebot wurde von den Teilnehmenden dankbar angenommen, da die administrative Seite des „weltwärts“-Programms recht komplex ist und außerdem durch eine hohe personelle Fluktuation bei den Trägern eine hohe Nachfrage an solchen Fortbildungen besteht.	26
	27
	28
	29
	30
	31
	32
	33
Die Freiwilligenzahlen im „weltwärts“-Programm und in anderen Freiwilligendienstprogrammen sind in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Grund für das rückläufige Interesse, einen einjährigen Freiwilligendienst zu absolvieren, ist unter anderem das Angebot von kommerziellen Organisationen, die Kurzzeitfreiwilligendienste anbieten. Die Qualität und Nachhaltigkeit solcher Freiwilligendienste wird von vielen Seiten in Frage gestellt. Um diesem Trend entgegenzuwirken, wurde Mitte 2019 die Initiative „Freiwilliges Internationales Jahr“ (FIJ) gegründet. Die Initiative ist ein Zusammenschluss von über 100 Trägern (sowohl konfessionell als auch nichtkonfessionell). Ziel der Initiative ist es, das FIJ als Pendant zum FSJ als Marke zu etablieren und mehr Menschen für den Freiwilligendienst zu begeistern. Hierfür wird verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betrieben: Zum einen werden Freiwilligendienste über entsprechende Videoportale in kurzen Clips zielgruppenansprechend beworben. Zum anderen sollen Multiplikator*innen für die Freiwilligendienste gewonnen werden. Die Initiative wird von einer ca. zehnköpfigen Steuerungsgruppe geleitet. Die Interessen der katholischen Träger werden dort unter anderem von der Bundesstelle vertreten. Auch das BMZ plant aktuell eine Werbekampagne für das „weltwärts“-Programm. Um Konkurrenz zu vermeiden und eventuelle Synergien herzustellen, ist ein erstes Treffen zwischen Vertreter*innen des BMZ und der FIJ-Initiative für das Frühjahr 2020 geplant.	34
	35
	36
	37
	38
	39
	40
	41
	42
	43
	44
	45
	46
	47
	48
	49
	50
	51
Auch an der politischen Interessensvertretung der katholischen Träger ist der BDKJ federführend beteiligt. Im Entscheidungsgremium des „weltwärts“-Programms, dem	52
	53

1 Programmsteuerungsausschuss (PSA), vertreten der BDJ und die fid Service- und  
 2 Beratungsstelle/AGIAMONDO die Interessen der katholischen Träger. Der BDJ brachte sich  
 3 in den dem PSA untergeordneten Arbeitsgruppen unter anderem bei Fragen rund um das  
 4 administrative Tagesgeschäft ein. Leider konnte trotz intensiver Bemühungen keine  
 5 Erhöhung für Förderpauschalen in der Süd-Nord-Komponente (Incoming-Freiwilligendienste)  
 6 für den Haushalt 2020 durchgesetzt werden.

## 7 8 **10 Diversität**

9  
10 Das Thema Diversität wird im Bundesverband als Querschnittsaufgabe behandelt und findet  
 11 Berücksichtigung in den unterschiedlichen Themenbereichen. Im Berichtszeitraum wurde  
 12 darüber hinaus von der Bundesstelle Material der Jugend- und Diözesanverbände gesammelt,  
 13 das zukünftig auf der BDJ-Homepage zur Verfügung gestellt werden soll. Des Weiteren  
 14 wurde die Expertise der Bundesstelle z. B. für Vorträge in verbandlichen Kontexten genutzt.

15  
16 Für April 2020 ist ein Webinar zu Diversitätspolitik geplant, das die Möglichkeit bieten soll,  
 17 einen kurzen Input zu erhalten und das Thema im Verband sichtbarer zu machen.

18  
19 **Es zeigt sich immer wieder, dass das Thema Diversität nicht isoliert betrachtet werden  
 20 kann und in verschiedenen Bereichen Eingang in die alltägliche Arbeit findet (z. B. in  
 21 den Bereichen Europa oder Freiwilligendienste). Der BDJ wird immer wieder zu  
 22 Fragestellungen von Diversität angefragt, was der Bundesvorstand als positives  
 23 Zeichen wertet.**

24  
25 *Die Herausforderung wird weiterhin darin bestehen, die Thematik konstant in den  
 26 verschiedenen Bereichen zu etablieren und weiterzuentwickeln. Außerdem sollen weitere  
 27 Fortbildungsangebote geschaffen werden. Sollte sich das Konzept der Webinare bewäh-  
 28 ren, kann darüber nachgedacht werden, dieses Medium auszubauen. Zudem steht die  
 29 Bundesstelle weiterhin für Beratung zu diversitätsbewusster Jugendarbeit sowie zu  
 30 Diversitätspolitik zur Verfügung.*

## 31 32 **11 Entwicklungspolitik und Nachhaltigkeit**

### 33 34 **11.1 Kritischer Konsum**

35  
36 Im Bereich kritischer Konsum setzt sich der BDJ mit den Themen Fairer Handel und einem  
 37 kritischen sowie nachhaltigen Konsum auseinander. Soziale und ökologische Kriterien beim  
 38 privaten Einkauf, bei der Beschaffung sowie die Förderung von nachhaltigem Handeln von  
 39 Individuen stehen im Fokus. Die Website [www.kritischerkonsum.de](http://www.kritischerkonsum.de) regt zum nachhaltigen  
 40 Handeln an und gibt Empfehlungen, wie dies im Alltag umgesetzt werden kann. Von Anfang  
 41 2019 bis Herbst 2019 wurden nur wenige neue Artikel veröffentlicht, da die Stelle zur  
 42 Betreuung der Website vakant war. Seit Dezember 2019 werden unter der Rubrik „Fairer  
 43 Handel im Verband“ die Aktivitäten der Jugendverbände im BDJ prominent platziert. Seit  
 44 Januar 2020 ist die Stelle neu besetzt.

45  
46 **Mit der Seite [www.kritischerkonsum.de](http://www.kritischerkonsum.de) bekommen Interessierte weiterhin einen  
 47 schnellen Überblick zu den vielfältigen Themenbereichen des kritischen Konsumierens.  
 48 Die Nutzungszahlen der Seite sind gleichbleibend. Es gelingt, tagesaktuelle Themen zu  
 49 bearbeiten und so die Themenvielfalt der Seite nach und nach zu erhöhen. Dabei  
 50 stehen Aufwand und Nutzen in einem guten Verhältnis. Aufgrund der Vakanz der Stelle  
 51 konnten nicht so viele Themen wie geplant platziert werden.**

*Es gilt, die Themen im Bereich des kritischen Konsums weiter zu vertiefen und zu diversifizieren. Die hohe Aktualität des Themas bietet eine große Chance, das Thema weiter auszubauen und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Aktivitäten der Jugendverbände im BDKJ zum Fairen Handel sollen langfristig auf [www.kritischerkonsum.de](http://www.kritischerkonsum.de) gebündelt dargestellt und laufend aktualisiert werden.*

#### 11.2 Zusammenarbeit mit MISEREOR

Die MISEREOR/BDKJ-Jugendaktion 2020 fand unter dem Thema „Gib Frieden“ mit dem Partnerland Libanon statt. Die Jugendaktion bietet jedes Jahr vielfältige Materialien zu Themen der internationalen Gerechtigkeit. Dazu gehören unter anderem Konzepte für Schul- und Gruppenstunden, Fastentipps und ein Gottesdienst. Mit dem Motto „Gib Frieden“ stehen junge Menschen im Mittelpunkt, die als Geflüchtete im Libanon leben. In dem Projekt der MISEREOR-Partnerorganisation Pontifical Mission setzten sich diese jungen Menschen für ein friedliches Zusammenleben und eine gemeinsame Zukunft ein. Dieses Jahr fand die Eröffnung in einem neuen Format statt. Gemeinsam mit dem BDKJ DV Erfurt wurde ein Eröffnungseminar in Erfurt zum Thema der Jugendaktion 2020 veranstaltet. Hier haben sich die Teilnehmenden intensiv mit dem Thema Frieden im Libanon, dem Engagement junger Menschen für Frieden, dem friedlichen Widerstand in der DDR sowie der aktuellen politischen Lage im Libanon beschäftigt. Dazu wurde die Jugendaktion durch einen Gottesdienst feierlich eröffnet.

Das Kompetenzzentrum zur Bildungsarbeit im Fairen Handel ist gestartet und wurde gemeinsam mit dem Entwicklungspolitischen Ausschuss (EPA) inhaltlich ausgestaltet.

Das Thema Frieden hat politische Aktualität und kann gut an jugendverbandliche Arbeit anknüpfen, zumal sich im Partnerprojekt der Pontifical Mission junge Menschen selbstorganisiert für Frieden einsetzen. Der Projektvorschlag, die Fastentipps und der Vorschlag für eine Gruppenstunde bieten kreative Möglichkeiten, sich in Deutschland mit dem Thema auseinanderzusetzen. Der längere Prozess der Neuausrichtung der Jugendaktion hat ergeben, dass die Fastenzeit bereits mit Themen gefüllt ist und das Potenzial der entwicklungspolitischen Expertise in der Zusammenarbeit mit MISEREOR stärker genutzt werden kann.

**Der Bundesvorstand begrüßt die inhaltliche Ausgestaltung des Kompetenzzentrums und die gute Begleitung durch den EPA.**

*Im kommenden Jahr soll die MISEREOR/BDKJ-Jugendaktion weiterentwickelt werden. Zwar wird die Fastenzeit weiterhin inhaltlich bespielt, jedoch wird der Kern der Jugendaktion außerhalb der Fastenzeit stattfinden. Es wird eine entwicklungspolitische Studienwoche in Berlin stattfinden, in der sich die Teilnehmenden intensiv mit aktuellen entwicklungspolitischen Fragestellungen auseinandersetzen. Es werden Treffen mit Politiker\*innen und Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft organisiert.*

#### 11.3 Fairer Handel

Das von MISEREOR geförderte Projekt zur Bildungsarbeit im Fairen Handel ist erfolgreich gestartet. Kern des Projektes ist die Gründung eines Kompetenzteams, welches sich über einen Zeitraum von 1,5 Jahren intensiv mit aktuellen Themen und der Verankerung des Fairen Handels in der Jugendverbandsarbeit beschäftigen wird. Im Januar 2020 wurde die Ausschreibung veröffentlicht und ein Team von Delegierten aus den Jugendverbänden im BDKJ zusammengestellt. Die vorhandenen Kompetenzen im Fairen Handel sollen gebündelt

1 und zugänglich gemacht werden. Im Jahr 2020 feiert der Bundesvorstand gemeinsam mit  
2 dem EPA und MISEREOR in verschiedenen Rahmen das Jubiläumsjahr zu 50 Jahren Fairer  
3 Handel.

4

5 Der Bundesvorstand hat aktiv die Initiative Lieferkettengesetz unterstützt. Die Initiative  
6 wird von über 80 zivilgesellschaftlichen Organisationen getragen und fordert verbindliche  
7 soziale und ökologische Standards für deutsche Unternehmen in globalen Lieferketten.  
8 Ziel ist die Verabschiedung eines Lieferkettengesetzes. Die Initiative wird über Social  
9 Media unterstützt.

10

11 Die Zeitschrift Welt & Handel wurde zum Dezember 2019 eingestellt. Zu diesem Entschluss  
12 sind die Herausgeber (Brot für die Welt, MISEREOR, Kindermissionswerk, aej und BDJ) in  
13 einem mehrmonatigen Prozess gekommen. Das frühere Alleinstellungsmerkmal als  
14 Informationsdienst für Themen des Fairen Handels ist nicht mehr gegeben und es gibt  
15 vielfältige Möglichkeiten, sich über den Fairen Handel online sowie in Printmedien zu  
16 informieren.

17

18 **Das Kompetenzteam wurde gut auf den Weg gebracht und ist erfolgreich gestartet.**  
19 **Durch die Zusammenarbeit mit MISEREOR und dem EPA konnte ein sehr gutes Konzept**  
20 **für die Gründung eines Kompetenzteams erstellt werden.**

21

22 **Die Initiative Lieferkettengesetz läuft erfolgreich. Die Petition für ein Lieferkettengesetz**  
23 **wurde bereits von mehr als 100.000 Personen unterschrieben und die Bundesminister**  
24 **Hubertus Heil und Gerd Müller haben sich gemeinsam für ein Lieferkettengesetz**  
25 **ausgesprochen.**

26

27 **Der Bundesvorstand bedauert die Einstellung der Zeitschrift Welt & Handel. MISEREOR**  
28 **wird einen Newsletter zum Fairen Handel starten, in dem der BDJ eine feste Rubrik**  
29 **ausfüllen wird.**

30

31 *Die Arbeit des Kompetenzteams startet im Sommer 2020. Darüber hinaus wird es die*  
32 *Möglichkeit geben, gute Ansätze im entwicklungspolitischen Bereich auf Bundesebene zu*  
33 *vernetzen. Ein Treffen der entwicklungspolitischen Referent\*innen der Jugend- und*  
34 *Diözesanverbände findet am 12.11.2020 statt. Die Initiative Lieferkettengesetz wird*  
35 *weiter vom BDJ unterstützt.*

36

#### 37 11.4 Klimagerechtigkeit

38

39 Der BDJ vertritt das ZdK im Trägerkreis des Ökumenischen Netzwerks Klimagerechtigkeit  
40 (ÖNK). Ziel des Netzwerkes ist ein Austausch von evangelischen und katholischen  
41 Akteur\*innen zum Thema Klimagerechtigkeit. Im April veranstaltete das ÖNK ein  
42 Netzwerktreffen zur Frage der klimagerechten Mobilität.

43

44 Seit Herbst 2019 ist der BDJ gemeinsam mit der DPSG, der KLJB, dem DBJR und weiteren  
45 Jugendorganisationen im Aktionsbündnis Klimaschutz des Bundesumweltministeriums  
46 vertreten. Hier setzen wir uns gemeinsam für eine starke Klimapolitik und die Erreichung  
47 der Pariser Klimaschutzziele ein.

48

49 Darüber hinaus ist der BDJ weiter in der Klima Allianz Deutschland aktiv.

50

51 **Die Themen Klimagerechtigkeit und Klimaschutz haben eine starke politische und**  
52 **gesellschaftliche Aktualität. Das Klimaschutzgesetz und der Kohlekompromiss wurden**  
53 **verabschiedet, jedoch führen die aktuellen Maßnahmen nicht zu Erreichung der**

<b>Pariser Klimaziele- Das Engagement muss weitergeführt werden. Die Bewegung Fridays for Future zeigt, wie dringlich der Klimaschutz für junge Menschen ist und dass sie bereit sind, sich dafür einzusetzen.</b>	1 2 3 4
<i>Der Einsatz für Klimagerechtigkeit wird in den bestehenden Netzwerken und Formaten fortgeführt.</i>	5 6 7
<b>12 Friedensethik und Soldat*innenfragen</b>	8 9
Junge Menschen müssen Sicherheit und Raum für die eigene Entfaltung erfahren können – in Deutschland und weltweit. Der BDKJ ringt daher im Interesse von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen weltweit darum, dass sie in einer friedlichen und gerechten Ordnung aufwachsen und ihr Leben und ihre Zukunft gestalten können. Zum Engagement für Menschen, deren Leben durch bewaffnete Konflikte und gravierende Menschenrechtsverletzungen bedroht sind, gehört daher auch das Gebiet der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik. Dabei muss auch um die Frage gerungen werden, ob der Einsatz militärischer Gewalt als äußerstes Mittel gerechtfertigt sein kann, um Menschen zu schützen und einen Raum für die Entwicklung einer friedlichen Entwicklung überhaupt zu ermöglichen.	10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Im Interesse der jungen Menschen, die als Soldat*innen Verantwortung übernehmen, achtet der BDKJ auf die Ausgestaltung des Wehrdienstes, beispielsweise mit Blick auf die Menschenführung oder auch die Integration in ihr ziviles Umfeld. Ergänzend dazu informiert und motiviert die aktion kaserne, eine Initiative der Jugendverbände im BDKJ, junge Soldat*innen über ihre Möglichkeiten zur Partizipation und zu ehrenamtlichem Engagement.	20 21 22 23 24 25
<b>12.1 Friedensethik</b>	26 27
Wir befinden uns aufgrund vieler sicherheitspolitischer Neujustierungen, wie beispielsweise dem Umgang der Staaten miteinander, der Frage der Aufrüstung und der Krisen an der europäischen Peripherie, gefühlt in einer zunehmend unsicheren Weltlage.	28 29 30 31
Vor diesem Hintergrund wurde auf der letztjährigen Hauptversammlung mit dem Beschluss „Frieden ist mehr wert! Frieden und Sicherheit weiterentwickeln – Perspektive für alle jungen Menschen schaffen“ nicht nur eine Reflexion unseres christlichen und europäischen Selbstverständnisses geschaffen, sondern daraus wurden auch konkrete Forderungen abgeleitet. Damit können sich der Bundesvorstand und alle Jugendverbände im BDKJ gut vorbereitet in die aktuellen Diskussionen einbringen.	32 33 34 35 36 37 38
Der Bundesvorstand hat unsere Forderungen in zahlreichen Gesprächen mit Vertreter*innen des Deutschen Bundestages und Verbänden, die sich mit Frieden-, Außen- und Sicherheitspolitik beschäftigen, eingebracht. Um die innverbandliche inhaltliche Weiterarbeit mit dem Beschluss voranzubringen, wurde am 30. September 2019 ein „Runder Tisch Friedenspolitik“ gemeinsam mit Menschen aus den Jugendverbänden und externen Expert*innen durchgeführt. In der Auswertung regten die Teilnehmenden die Durchführung einer größeren friedensethischen Veranstaltung an.	39 40 41 42 43 44 45 46
Ergänzend dazu betonen der Bundesvorstand gemeinsam mit der „aktion Aufschrei – stoppt den Waffenhandel“, die vom BDKJ auch getragen wird, unsere Kritik an Waffenexporten in Drittstaaten und an den Kleinwaffenexporten.	47 48 49 50
Die Arbeitshilfe zum Weltfriedensgebetstag wurde grundlegend überarbeitet. Sie steht in einem neuen Design ausschließlich online zur Verfügung. Das PDF ist von den Websites der beteiligten Verbände, aber auch über die Homepage <a href="http://www.weltfriedensgebet.de">www.weltfriedensgebet.de</a>	51 52 53

1 erreichbar. Zukünftig soll sie auch wieder stärker jugendpastorale Elemente enthalten. In  
 2 diesem Jahr steht sie unter dem Motto „Der Friede als Weg der Hoffnung. Dialog,  
 3 Versöhnung und ökologische Umkehr“. Sie wurde über die üblichen Kanäle hinaus auch auf  
 4 der Homepage der Deutschen Bischofskonferenz veröffentlicht.

5  
 6 Die aktuelle Weltlage betrachtet der Bundesvorstand mit Sorge, insbesondere die Lage im  
 7 Mittleren Osten, das Verhältnis der Großmächte zueinander und die unsichere Politik der  
 8 Europäischen Union. Ebenfalls ernüchternd sind die weltweit gestiegenen Ausgaben für  
 9 Rüstung und auch die gestiegenen Rüstungsexporte aus unserem Land. Vor diesem  
 10 Hintergrund versucht der Bundesvorstand die Forderungen nach einem neuen friedenspoli-  
 11 tischen Bewusstsein einzubringen und die BDKJ-Forderungen, die langfristig friedensför-  
 12 dernd sind, als sinnvolle Alternative zu kriseninterventionistischen Maßnahmen zu lancie-  
 13 ren. Die vielen guten Gespräche ermutigen den Bundesvorstand, unsere Forderungen  
 14 weiterhin in die Politik, in die Gesellschaft und in die Verbände einzubringen.

15  
 16 **Die Neugestaltung der Arbeitshilfe zum Weltfriedensgebet ist ein guter und richtiger**  
 17 **Schritt. Der Bundesvorstand möchte die Verbände im BDKJ ermutigen, sich daran zu**  
 18 **beteiligen, damit wir zukünftig eine stärkere jugendpastorale Ausrichtung schaffen.**

19  
 20 **Der Bundesvorstand engagiert sich weiter in den friedenspolitischen Zusammen-**  
 21 **schlüssen, die Kontakte zu Akteur\*innen in dem Feld werden weiterhin gepflegt. Der**  
 22 **Bundesvorstand wird auch weiterhin auf die Forderungen des Beschlusses „Frieden ist**  
 23 **mehr wert!“ und auf die Problematik der Waffenexporte hinweisen, auf ihr grundsätz-**  
 24 **liches Verbot hinwirken und mehr Transparenz einfordern.**

25  
 26 *In Zukunft soll die Arbeitshilfe zum Weltfriedensgebetstag stärker in den Jugendver-*  
 27 *bänden Anwendung finden, um die Verantwortung für friedensethisches Engagement bei*  
 28 *Jugendlichen und jungen Erwachsenen ins Blickfeld zu rücken.*

29  
 30 **12.2 Soldat\*innenfragen**

31  
 32 Arbeitsschwerpunkte des Referates für Soldat\*innenfragen sind neben der friedensethi-  
 33 schen Zuarbeit für den Bundesvorstand die Geschäftsführung der aktion kaserne und die  
 34 Vertretungsarbeit in den Gremien von Militärseelsorge und Streitkräften (Gemeinschaft  
 35 katholischer Soldaten (GKS), Katholische Arbeitsgemeinschaft Soldatenbetreuung, Zentrum  
 36 für ethische Bildung in den Streitkräften, Netzwerk der Hilfe und der AG „Dienste für den  
 37 Frieden“ der deutschen Kommission Justitia et Pax).

38  
 39 Mit dem Katholischen Militärbischofsamt (KMBA) und auch den verschiedenen Einrichtungen  
 40 der katholischen Militärseelsorge gibt es regen Austausch und aktive Zusammenarbeit  
 41 sowohl auf der Leitungs- als auch auf der Arbeitsebene. Der Themenfächer reicht dabei  
 42 von aktuellen sicherheitspolitischen Themen bis hin zum Engagement der aktion kaserne  
 43 wie beispielsweise den Seminaren oder der Begleitung von 72-Stunden-Aktionen im Bereich  
 44 der Bundeswehr.

45  
 46 Das Jahresgespräch hat in einer sehr konstruktiven Atmosphäre stattgefunden. Inhaltlich  
 47 stand dabei der Austausch zwischen der katholischen Militärseelsorge, dem BDKJ und der  
 48 aktion kaserne im Fokus. Themen waren beispielsweise die Lage der Militärseelsorge und  
 49 der Bericht der aktion kaserne, der Synodale Weg sowie der Ökumenische Kirchentag.

50  
 51 Die Angebote der aktion kaserne werden detailliert im Rechenschaftsbericht der aktion  
 52 kaserne auf der Bundeskonferenz der Jugendverbände dargestellt. Benedikt Kestner wurde  
 53 auf der Bundeskonferenz als Sprecher der aktion kaserne wiedergewählt. Die Seminare für

Vertrauenspersonen zum Thema Partizipation und die Seminare zur politischen Bildung für Mannschaften wurden auch in diesem Berichtsjahr gut gebucht und gut angenommen und sollen auch in diesem Jahr fortgesetzt werden. Darüber hinaus wurden zwei 72-Stunden-Aktionen mit Soldat\*innen durchgeführt. Im Dezember hat die Aktion Kaserne gemeinsam mit den Pfadfinder\*innenverbänden das Friedenslicht aus Bethlehem an die Militärseelsorge in Köln-Wahn übergeben. Von da aus wurde es mithilfe der Luftwaffe zu unseren Soldat\*innen nach Zypern sowie zu Soldat\*innen der Mission Unifil geflogen.

Das Verhältnis zueinander ist von gegenseitigem Wohlwollen und von Interesse füreinander geprägt. Die gemeinsame Zusammenarbeit wird von der Überzeugung getragen, etwas für junge Soldat\*innen zu erreichen. Gleichzeitig ist die aufrichtige Auseinandersetzung mit friedensethischen Fragestellungen für die Militärseelsorge ebenso wichtig wie für den BDKJ.

**Der Bundesvorstand schätzt das Anliegen der Aktion Kaserne, junge Soldat\*innen zum gesellschaftlichen Engagement zu motivieren und sie zu befähigen, ihre Arbeit und ihre Situation reflektieren zu können, und ihre Anliegen in die Streitkräfteführung sowie in den gesellschaftlichen Diskurs und in die Politik einzubringen.**

*Die wertschätzende und für beide Seiten bereichernde Zusammenarbeit mit dem KMBA will der Bundesvorstand gerne fortsetzen und dies auch nutzen, um die friedensethische Position des BDKJ weiter in Kirche, Politik und Gesellschaft zu bringen, beispielsweise im Rahmen des Ökumenischen Kirchentages.*

## **13 Wichtige Vertretungsgremien in Politik & Gesellschaft**

### **13.1 DBJR**

Die DBJR-Vollversammlung hat einen neuen Vorstand gewählt. Vorsitzende bleiben Lisi Maier (Bundesvorsitzende) und Tobias Köck (Soli-Jugend). Neu im Vorstand ist Wendelin Haag (Naturfreundejugend Deutschland) als stellvertretender Vorsitzender. Ebenfalls neu im Vorstand als Stellvertreter ist Marius Schlageter (Ring deutscher Pfadfinderverbände). Wiedergewählt als stellvertretender Vorsitzender wurde Matthias Schröder (DGB-Jugend). Daniela Broda (jugendpolitische Referentin der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland, aej), Alma Kleen (Bundesvorsitzende der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken) sowie Hetav Tek (Bundesvorsitzende der djo-Deutsche Jugend in Europa) wurden als stellvertretende Vorsitzende in ihren Ämtern bestätigt.

Die bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Jannis Pfendtner (Naturfreundejugend Deutschlands) sowie Christoph Röttgers (Naturschutzjugend) traten aus persönlichen Gründen nicht mehr für eine weitere Amtszeit an.

Es wurde unter anderem die Satzung des DBJR überarbeitet und dabei eine neue Vorstandskonstellation eingeführt, die es ermöglichen soll, Menschen jeden Geschlechts zu wählen und gleichzeitig das Empowerment von Frauen weiterhin zum Ziel hat. Des Weiteren wurden Beschlüsse zu Kinder- und Jugendarbeit, zur Unterstützung von Seenotrettung und eine Resolution zur Antisemitismusbekämpfung verabschiedet.

Die DBJR-Gremien beschäftigten sich im Berichtszeitraum vor allem mit der geplanten SGB VIII Novelle, institutionellen Konzepten zur Prävention sexualisierter Gewalt, internationalen Fördermitteln und der anstehenden EU-Ratspräsidentschaft. Zudem konnte der DBJR im Berichtszeitraum die letzte Mittelerrhöhung für die Jugendverbandsarbeit verstetigen.

1 Der Deutsche Bundesjugendring feierte 2019 sein 70-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass  
 2 fand bereits Anfang 2019 in Berlin ein Barcamp statt, an dem sich rund 120 Teilnehmende  
 3 aus unterschiedlichen Jugendverbänden beteiligten. Im Rahmen des Barcamps sollte  
 4 einerseits Raum zur Reflexion der Jugendverbandsarbeit und andererseits für Visionen  
 5 über die Jugendverbandsarbeit sein. Außerdem wurde Freiraum geschaffen, um sich mit  
 6 den Herausforderungen und Chancen der Jugendverbandsarbeit als Werkstätten der  
 7 Demokratie auseinanderzusetzen, aber auch darüber hinaus zu denken. Zahlreiche  
 8 Vertreter\*innen der katholischen Jugendverbände nahmen am Barcamp teil und boten u.  
 9 a. auch folgende Sessions an: „Jugendringe die unter Druck geraten – Europäische  
 10 Realität?!“ oder „Mehr Frauen in die Parlamente! Wie schaffen wir es repräsentative  
 11 Demokratie weiblicher zu gestalten?“. Im Herbst 2020 fand am Rande der DBJR-  
 12 Vollversammlung der Festakt zum 70. Geburtstag des DBJR am Samstagabend in Berlin  
 13 statt. Bundespräsident Frank-Walther Steinmeier hatte bereits im Vorfeld ein Grußwort  
 14 beigesteuert. Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen,  
 15 dem Geburtstagskind persönlich per Videobotschaft zu gratulieren. Ein weiteres Highlight  
 16 waren die Redner\*innen, ein Kapitän der Lifeline- Seenotrettung und eine jüdische  
 17 Mitbürgerin, die beim rechtsextremistischen Anschlag in Halle vor Ort war, denen der DBJR  
 18 eine Bühne – passend zu seinen aktuellen Beschlusslagen – gab. Untermalt wurde die  
 19 Veranstaltung durch Auftritte der deutschen Bläserjugend und der deutschen Chorjugend,  
 20 welche auch Mitglied im deutschen Bundesjugendring sind. Die auf den Festakt folgende  
 21 Party gab dann noch einmal eine gute Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch.

22  
 23 Neben Lisi Maier als Vorsitzende des DBJR nehmen für den BDKJ folgende Personen  
 24 Vertretungsaufgaben im DBJR wahr: Wolfgang Ehrenlechner (KJP-Kommission), Yvonne  
 25 Everhartz/Vanessa Hüfner (Hauptausschuss), Jakob Kemper (AG Europäische Jugendpolitik)  
 26 und Elisabeth Lüdeking (AG Internationales). Zudem besetzen u. a. folgende Personen aus  
 27 den Reihen des BDKJ Außenvertretungen des Deutschen Bundesjugendrings: Dr. Anna  
 28 Grebe, KjG (Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften/Medien), Daniel Steiger,  
 29 KLJB (Beirat Deutsch-Französisches Jugendwerk, DFJW) und Florian Sanden (Beirat Jugend  
 30 in Aktion).

31  
 32 **Der DBJR ist weiterhin die wichtigste Arbeitsgemeinschaft, in welcher sich der BDKJ**  
 33 **mit vielen Ressourcen einbringt. Dies hat auch für die Mitgliedsstrukturen des BDKJ**  
 34 **einen hohen Mehrwert, weil so ein abgestimmtes Vorgehen insbesondere im Bereich**  
 35 **der Kinder- und Jugendhilfe, im Kontext Umgang mit Förderfragen im nationalen und**  
 36 **internationalen Kontext erreicht und die Jugendverbände als starke und vereinte**  
 37 **Stimme gegenüber Politik und Verwaltung auftreten können. Insbesondere aufgrund**  
 38 **der vielen Angriffe aus der AfD in allen Parlamenten und den daraus resultierenden**  
 39 **Verunsicherungen der Verwaltungen, erscheint dies immer notwendiger zu werden.**

40  
 41 *Aufgrund der anstehenden Großveranstaltungen im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft*  
 42 *und den letzten Finanzverhandlungen in der ablaufenden Legislaturperiode ist in den*  
 43 *kommenden Monaten weiterhin mit erhöhtem personellen Aufwand von Seiten des BDKJ*  
 44 *zu rechnen.*

#### 45 46 13.2 BAG KJS

47  
 48 Im Rahmen der Vorstandsarbeit in der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugend-  
 49 sozialarbeit (BAG KJS) hat im vergangenen Jahr die Verteilung der Mittel für die neue  
 50 Förderphase eine zentrale Rolle gespielt – ebenso wie die Besetzung einer neuen  
 51 Geschäftsführung, da Andreas Lorenz Ende 2020 in den Ruhestand geht. Inhaltlich haben  
 52 den Vorstand insbesondere die SGB VIII-Reform und in diesem Zusammenhang auch die  
 53 Abgrenzung und Zusammenarbeit mit der Erziehungshilfe beschäftigt sowie die

Entwicklung inklusiver Förderprogramme im Mehrjährigen Finanzrahmen der EU bezogen auf das Programm Erasmus+ und das Verfassungsgerichtsurteil zu den U25-Sanktionen.	1 2 3
Die KJP-Förderung des Referates für Jugendsozialarbeit der Bundesstelle wurde in der BAG KJS neu entschieden. Das Referat Jugendsozialarbeit wird ab 2020 für eine neue Förderphase von fünf Jahren gefördert. Die Förderung umfasst zwei Themenbereiche: „Teilhabe für alle jungen Menschen erreichen“ und „Berufliche Integration für junge Menschen fördern“. Der Bundesvorstand wird mit dem Referat die Koordination im afa-Kooperationskreis und verschiedene Themen der Jugendberufshilfe weiter bearbeiten können. Außerdem sollen die personellen Ressourcen zur Gestaltung des Themenfeldes „Teilhabe für alle jungen Menschen erreichen“ genutzt werden, um Selbstorganisationen benachteiligter Jugendlicher für Kooperationen zu gewinnen, die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit zu stärken, den Prozess der Gesetzgebung im SGB VIII zu begleiten und für die Jugendsozialarbeit zu koordinieren sowie die Verankerung der Jugendsozialarbeit als Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe zu stärken. Der Josefstag wird nach Willen der BAG KJS nicht mehr mit personellen Ressourcen aus Mitteln des KJP unterstützt.	4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17
<b>Der Bundesvorstand bewertet positiv, dass es gelungen ist, weiterhin eine Förderung für die Arbeit des Referates Jugendsozialarbeit zu erhalten. Die Arbeit im Vorstand der BAG KJS wird aktuell als positiv und partnerschaftlich bewertet.</b>	18 19 20 21
<i>Im Jahr 2020 ist ein neuer Jugendarmutsmonitor geplant, der im Herbst 2020 veröffentlicht werden soll. Dieser ermöglicht dann explizit, die Lobbyarbeit für das Thema und die Zielgruppe der 14- bis 27-Jährigen durch entsprechendes Zahlenmaterial zu verstärken.</i>	22 23 24 25
<i>Mit dem neuen Zuschnitt der Förderung des Referates wird der Bundesvorstand die Arbeit des Referates für Jugendsozialarbeit neu ausrichten und bezogen auf die geförderten Themen weiterentwickeln. Aus den verbliebenen personellen Ressourcen des Referates soll unter anderem die Gestaltung des Josefstages entsprechend durch den BDKJ gestützt werden.</i>	26 27 28 29 30 31
<b>13.3 Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste</b>	32 33
Nach der Auflösung der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste im Frühjahr 2019 wurde im Anschluss der Katholische Verbund Internationale Freiwilligendienste gegründet. Dieser umfasst mittlerweile 50 katholische Träger und nimmt für diese die politische Interessensvertretung wahr. Vor allem an der Interessensvertretung im Rahmen des „weltwärts“-Programms ist der BDKJ federführend beteiligt.	34 35 36 37 38 39
Der Kath. Verbund wird von dem neunköpfigen Sprecher*innenkreis koordiniert. Neben Vertreter*innen des BDKJ, von AGIAMONDO und der Katholischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe sind sechs Vertreter*innen aus den Trägern gewählte Mitglieder des Sprecher*innenkreises. Den Vorsitz haben Claudia Debes (Fachstelle Internationale Freiwilligendienste des Erzbischöflichen Seelsorgeamts Freiburg) und Wolfgang Ehrenlechner (Bundesstelle) inne. Die Geschäftsführung wird vom Referenten der Bundesstelle, Benedikt Pees, sowie von AGIAMONDO gemeinsam übernommen. Auch an der Wahrnehmung der Interessensvertretung in verschiedenen Gremien (Gesprächskreis Internationale Freiwilligendienste, Programmsteueraus Ausschuss) ist der BDKJ maßgeblich beteiligt.	40 41 42 43 44 45 46 47 48 49
<b>Im nationalen Bereich haben sich bereits in den vergangenen Jahren die entsprechenden Strukturen etabliert, die durch die neue Zusammensetzung der Steuerungsgruppe und die Einsetzung des Förderausschusses demokratischer funktionieren und in der Trägerlandschaft besser akzeptiert sind. Für den internationalen Bereich gilt es, dies</b>	50 51 52 53

1 **nach einem Jahreslauf noch zu evaluieren.**

2

3 *Aktuell ist der Kath. Verbund noch damit beschäftigt, sich in seinen neuen internen*  
 4 *Strukturen zu finden. Außerdem fand im Herbst 2019 ein Gespräch zwischen Vertreter\*innen*  
 5 *des Kath. Verbunds und Vertreter\*innen der Inlands-Freiwilligendienste statt. Der Kontakt*  
 6 *zwischen Inlands- und Auslands-Freiwilligendiensten soll in Zukunft durch ein jährliches*  
 7 *Treffen gehalten werden, um eine eventuelle Zusammenarbeit und einen inhaltlichen*  
 8 *Austausch gewährleisten zu können.*

9

#### 10 **13.4 Deutscher Frauenrat**

11

12 Der Deutsche Frauenrat ist die Frauenlobby in Deutschland und vertritt 60 Mitgliedsverbände  
 13 mit ca. 10 Millionen Frauen. Neben der Vorsitzenden und ihren beiden Stellvertreterinnen,  
 14 die für vier Jahre gewählt werden, gehören auch die Leiterinnen der jeweiligen Fach-  
 15 ausschüsse für die Dauer ihrer Amtszeit zum Vorstand. Seit 2016 ist Lisi Maier stellvertre-  
 16 tende Vorsitzende des Deutschen Frauenrats für den Zusammenschluss der katholischen  
 17 Frauenverbände in Deutschland, der AG Kath. Das präsenteste Thema im vergangenen  
 18 Berichtsjahr war im Deutschen Frauenrat „Mehr Frauen in die Parlamente“ und die  
 19 Forderung nach Parität im Bundestag und allen Parlamenten.

20

21 Der Fachtag 2019 fand zu dem Schwerpunkt Internationales statt. Neben dem G20/W20-  
 22 Prozess war auch die Situation nach der Europawahl und vor EU-Ratspräsidentschaft  
 23 Thema. Der Vorstand hatte die Möglichkeit, in einem Gespräch mit der Bundeskanzlerin  
 24 die Themen Parität in den Parlamenten, Frauen und Digitalisierung und Gleichstellungs-  
 25 politik in Europa zu beraten. Zudem fanden ein Frauenempfang im Bundespräsidialamt und  
 26 etliche Highlevel-Gespräche u. a. bezüglich der Planungen zur EU-Ratspräsidentschaft mit  
 27 Wirtschaftsminister Peter Altmaier, Außenminister Heiko Maas und Frauenministerin  
 28 Franziska Giffey statt.

29

30 **Im vergangenen Jahr konnte es noch stärker erreicht werden, die Themen und**  
 31 **Interessen des BDKJ in den Deutschen Frauenrat einzuspielen (beispielsweise beim**  
 32 **Thema Digitalisierung) und zugleich sinnvoll Themen aus dem Deutschen Frauenrat**  
 33 **stärker als BDKJ zu nutzen (beispielsweise beim Thema Parität im Parlament) oder**  
 34 **auf Kontakte und Expertisen aus anderen Mitgliedsverbänden des Frauenrats zurück-**  
 35 **zugreifen (wie beispielsweise im Rahmen der Fachtagung Frauengesundheit).**

36

37 *In den kommenden Jahren gilt es weiterhin, die Schnittstellen, die durch den Deutschen*  
 38 *Frauenrat über die mädchen- und frauenpolitische Arbeit hinaus entstehen, gut zu nutzen*  
 39 *und für den BDKJ nutzbar zu machen.*

40

#### 41 **13.5 IDA e. V.**

42

43 Dem Vorstand des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung (IDA)  
 44 e. V. gehört unsere Referentin Yvonne Everhartz als stellvertretende Vorsitzende auch  
 45 während ihrer Elternzeit an. In der Mitgliederversammlung vertrat uns Vanessa Hüfner.  
 46 Weiterhin bilden die Doppelspitze Janina Bauke (Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände)  
 47 und Stefan Brauneis (Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der  
 48 SPD). Stellvertretende Vorsitzende sind zudem Lisa-Marie Davies (Sozialistische Jugend  
 49 Deutschlands – Die Falken), Christin Riedel (Deutsche Gewerkschaftsbund – Jugend) und  
 50 Alexander Strohmayer (Deutsche Sportjugend). Als Beisitzer\*innen agieren Sarah Hanke  
 51 (djo – Deutsche Jugend in Europa), Liam Harrold (Grüne Jugend), Sebastian Kunze  
 52 (Bundesjugendwerk der AWO) und Laura Schwab (Bund der Alevitischen Jugendlichen in  
 53 Deutschland).

Im Berichtszeitraum wurde weiter das Projekt „Jugend.Vielfalt“ in Kooperation mit dem DBJR umgesetzt und fortgeführt. Hier wurden und werden parlamentarische Anfragen der AfD zur Arbeit der Jugendverbände und Angriffe auf die Jugendverbände gesammelt. Erneut ist eine Vielzahl von Publikationen erschienen, auf die der BDKJ in seiner Arbeit zurückgreift.

**Die Zusammenarbeit und Vernetzung im IDA e. V. ist für den BDKJ wichtig. Die fachliche Kompetenz der Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle und die erstellten Expertisen sind wichtige Hilfsmittel im Engagement gegen Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Die 2018 eingeführte Doppelspitze hat sich sehr gut etabliert und ist politisch präsent.**

*Gerade mit Bezug auf die aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen im Bereich Rechtsextremismus bedarf es im Vorfeld der Bundestagswahlen und darüber hinaus gegebenenfalls einer angepassten Zielsetzung des BDKJ im IDA e. V.*

### 13.6 AGJ

Der BDKJ wird in Vorstand und Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) von Yvonne Everhartz (Bundestelle) vertreten. Im Vorstand ist sie eine von drei Vertreter\*innen der Säule Jugendverbände und Jugendringe. Der Vorstand tagt fünfmal im Jahr, in der Regel in Berlin. Im Vorstand werden u. a. von den Fachausschüssen der AGJ erstellte Positionspapiere beschlossen und damit auch über die grundsätzliche Ausrichtung der AGJ entschieden. Im Berichtszeitraum standen dabei u. a. der Prozess zur Ganztagsbetreuung im Grundschulalter, die Reform des SGB VIII und die Novellierung des Jugendmedienschutzgesetzes im Fokus. Die Planungen und Vorbereitungen für den nächsten Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT), der 2021 in Essen stattfindet, sind in vollem Gange. Zudem hat es einen Geschäftsführungswechsel gegeben.

**Die AGJ hat den Anspruch, mit ihrer Themensetzung das komplette Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland abzudecken. Sie ist somit eine kompetente Ansprechpartnerin für die Bundespolitik und gewährleistet durch ihre Zusammensetzung einen Wissenstransfer in unterschiedliche Felder der Jugendhilfe. Im vergangenen Jahr war insbesondere das Papier zur Ganztagschule für die politische und fachliche Arbeit des Vorstands sehr hilfreich. Die Vernetzung zu anderen Feldern der Jugendhilfe und die Nähe zur Jugendhilfepolitik ist für den BDKJ äußerst wichtig.**

*Der Vorstand schätzt die Zusammenarbeit und das professionelle Engagement in der AGJ. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsführerin Franziska Porst und ihrer Stellvertreterin Angelika Smesart. Gleichzeitig wünschen wir Peter Klausch einen wohlverdienten Ruhestand und danken ihm für sein großes Engagement und seine Verdienste um die Jugendhilfe in Deutschland!*

### 13.7 Bundesjugendkuratorium

Das Bundesjugendkuratorium (BKJ) ist ein unabhängiges Expertengremium, das die Bundesregierung in grundsätzlichen Fragen der Kinder- und Jugendhilfe berät und in jeder Legislaturperiode neu berufen wird. Dabei nimmt das Bundesjugendkuratorium sämtliche Vorhaben aus allen Ressorts der Bundesregierung in den Blick, wenn die Belange von Kindern und Jugendlichen betroffen sind, und erarbeitet Stellungnahmen und Positionen. In der 19. Legislaturperiode wurde Lisi Maier erneut in das BJK berufen und in den Vorstand gewählt.

1 Als Sachverständigengremium mit bis zu 15 Expertinnen und Experten aus Politik,  
 2 Verwaltung, Verbänden und Wissenschaft berät das BJK die Bundesregierung in grund-  
 3 sätzlichen Fragen der Kinder- und Jugendhilfe und in Querschnittsfragen der Kinder- und  
 4 Jugendpolitik. Im Berichtszeitraum hat sich Lisi Maier unter anderem in der AG Junge  
 5 Erwachsene, den Fragen zu den Schnittstellen der Sozialgesetzbücher II, III und VIII und  
 6 die Sozialpolitik des Jugendalters eingebracht. Weitere Themen waren der Ganztags-  
 7 betreuungs- und Ganztagsschulprozess, die Novellierung des Jugendmedienschutzes und  
 8 die EU-Ratspräsidentschaft, zu der Lisi Maier auch in einer Arbeitsgruppe vertreten ist.

9  
 10 **Die aktuelle Zusammensetzung des Bundesjugendkuratoriums scheint eine geeignete**  
 11 **Zusammenstellung für die Herausforderungen in der laufenden Legislaturperiode zu**  
 12 **sein. Es ist für den BDKJ eine sehr gute Möglichkeit, hier ressortübergreifende**  
 13 **Jugendpolitik aktiv mitzugestalten und an den aktuellen Gesetzgebungsprozessen des**  
 14 **BMFSFJ sehr dicht dran zu sein und beraten zu können.**

15  
 16 *Das BJK wird weiter an der Schnittstellenproblematik der Sozialgesetzbücher II, III und*  
 17 *VIII aktiv dran bleiben und ebenso die SGB VIII-Novellierung äußerst nah begleiten.*

### 18 19 13.8 BAG K+R

20  
 21 Der BDKJ ist Mitglied in der BAG Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R). Im Sprecher\*  
 22 innenrat der BAG wird der BDKJ durch Andreas Belz (BDKJ Mainz) vertreten. Henning Flad  
 23 (Projektleiter der BAG) hat zudem sein Büro seit Ende 2017 im Berliner Büro der BDKJ-  
 24 Bundesstelle. Im Berichtszeitraum gab es an zahlreichen Stellen Kooperationen.

25  
 26 **Die BAG K+R ist das wichtigste Beratungsnetzwerk für den BDKJ im Umgang mit**  
 27 **Rechtsextremismus, insbesondere innerhalb der kirchlichen Strukturen.**

28  
 29 **Der Bundesvorstand schätzt die inhaltliche Arbeit der BAG Kirche und Rechtsex-**  
 30 **tremismus sehr. Er begrüßt es, dass durch die engere Zusammenarbeit mit dem BDKJ**  
 31 **in den letzten Jahren auch weitere Kontakte zu katholischen Organisationen herge-**  
 32 **stellt werden konnten. Henning Flad und Andreas Belz konnten an zahlreichen Stellen**  
 33 **wichtige Beratung – beispielsweise zum Umgang mit Vertreter\*innen der AfD – leisten**  
 34 **und geeignete Expert\*innen für Tagungen und Seminare vermitteln. Die Präsenz im**  
 35 **Berliner Büro sorgt für einen stetigen kollegialen Austausch und wichtige Synergie-**  
 36 **effekte. Der Bundesvorstand kann sich stets auf die (auch kurzfristig angefragte)**  
 37 **Expertise zu allen Fragen rund um Kirche und Rechtsextremismus verlassen und**  
 38 **bedankt sich herzlich bei den Aktiven der BAG für ihr Engagement.**

39  
 40 *Der Bundesvorstand ist aktuell mit der BAG K+R auf der Suche nach einer verstetigten*  
 41 *Förderung und idealistische Unterstützung aus dem katholischen Bereich, da die staatli-*  
 42 *chen Fördermittel auf Dauer auch an die beidseitige ökumenische Finanzierung gekoppelt*  
 43 *sind. Dies gestaltet sich leider schwieriger als bei der aktuellen politischen Lage vermutet.*

### 44 45 13.9 Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)

46  
 47 Bundeskanzlerin Angela Merkel hat die turnusgemäße Neuberufung der Mitglieder des Rats  
 48 für Nachhaltige Entwicklung (RNE) bekannt gegeben. Lisi Maier (Bundesvorsitzende) wurde  
 49 im Januar 2020 für drei Jahre in den RNE berufen.

50  
 51 Der Rat für Nachhaltige Entwicklung berät die Bundesregierung seit 2001 bei der Umsetzung  
 52 und Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Außerdem trägt der Rat das  
 53 Thema „Nachhaltigkeit“ in Gesellschaft und Öffentlichkeit hinein. Die Bundesregierung gibt

mit der Berufung des DBJR erstmals der Jugend eine feste Stimme im Rat. In der vergangenen Legislaturperiode war Dominik Naab (DPSG/ DBJR) kooptiert, hatte aber nicht die gleichen Mitwirkungsrechte wie die Mitglieder des Rates. Dem 15-köpfigen Rat gehören künftig neun Frauen und sechs Männer an. Alle Mitglieder sind auf der Internetseite des RNE zu finden.

Bei der konstituierenden Sitzung wurde Werner Schnappauf, Rechtsanwalt und Berater, Staatsminister a.D. sowie Hauptgeschäftsführer des BDI a.D. zum Vorsitzenden gewählt, Imme Scholz, stellvertretende Direktorin des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE) und Honorarprofessorin der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg zu seiner Stellvertreterin.

**Es kann positiv bewertet werden, dass man über den DBJR die Möglichkeit bekommen hat, im Rat für Nachhaltige Entwicklung mitzuwirken, auch wenn eine solche Außenvertretung zusätzliche Ressourcen im Bundesvorstand binden wird. Eine Bewertung der Arbeit des Rats ist aufgrund der kurzen Laufzeit noch nicht möglich.**

*In den kommenden Monaten stehen die ersten Sitzungen an, bei welchen sich die inhaltlichen Zielrichtungen des neuen Rats herauskristallisieren werden. Neben den Themen Klimawandel und Weiterarbeit an der Beschaffungspolitik der Bundesregierung muss es den Jugendverbänden – insbesondere dem BDKJ – ein großes Interesse sein, auch soziale Nachhaltigkeitsthemen zu setzen. Herausfordernd, aber vor allem auch chancenreich ist die Möglichkeit, die vielfältigen Vertretungsaufgaben, die der BDKJ und seine Jugendverbände übernehmen, sinnvoll für die Ratsarbeit zusammenzudenken.*

## B Kirche und Jugendpastoral

Der BDKJ vertritt die Anliegen junger Menschen, sowohl innerkirchlich als auch außerhalb der Kirche. So bringt er sich auch in den Diskurs zu kirchenpolitischen und jugendpastoralen Fragestellungen ein. Entwicklungen in diesen Feldern werden aufmerksam beobachtet und aus der Sicht junger Christ\*innen bewertet und mitgestaltet. Dies geschieht in vielen Vertretungsbereichen: der Gemeinsamen Konferenz, im ZdK-Hauptausschuss, in verschiedenen Arbeitskreisen des ZdK, der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands (AGKOD) und der bischöflichen Kommission Justitia et Pax. Das Referat für Kirchenpolitik und Jugendpastoral unterstützt den Bundesvorstand dahingehend.

Der Berichtszeitraum lässt sich zusammenfassen unter dem Titel „Nach der Jugendsynode – vor dem Synodalen Weg“. Die Nachbearbeitung der Jugendsynode nahm ebenso Zeit in Anspruch wie die Vorbereitungen auf den Synodalen Weg, der gemeinsam von DBK und ZdK gegangen wird. Dazu wurde unter anderem ein BDKJ.konkret gestaltet, das die beiden Themen aufgegriffen hat. Weitere Aufgaben des Referats bestanden in der Weiterarbeit zum Nachwuchs in pastoralen Berufen („Kirche bewirbt sich“), die Organisation einer Veranstaltung sowie die Erstellung einer Arbeitshilfe zum Thema „U28 in Kirche“, die Mitarbeit an der Jugendbibel „Wir erzählen die Bibel“, welche der BDKJ mit dem Herder-Verlag herausgibt, die Begleitung der Vorarbeit zum Ökumenischen Kirchentag 2021, die Ausrichtung der Kirchenpolitischen Vernetzungsrunden, die Zusammenarbeit im und mit dem ZdK und die Beschäftigung mit allen weiteren kirchenpolitischen und jugendpastoralen Fragestellungen.

1 **1 Nachklang Jugendsynode**

2

3 Nach dem Erscheinen des nachsynodalen apostolischen Schreibens „Christus vivit“ von  
4 Papst Franziskus haben Thomas Andonie (Bundesvorstand) und Reinhard Kardinal Marx  
5 (DBK-Vorsitzender) eine gemeinsame Erklärung herausgegeben. Die Zusammenarbeit  
6 zwischen BDKJ und DBK lief und läuft sehr gut, davon wurde schon bei der Synode und nun  
7 auch danach profitiert.

8

9 Der Themenkomplex „Jugendsynode“ neigt sich auf weltkirchlicher Ebene damit einem  
10 Abschluss zu. In Deutschland wird er mit dem Forum Jugendpastoral eine Fortsetzung  
11 finden.

12

13 **1.1 Nachsynodales Treffen im Juni**

14

15 Thomas Andonie (Bundesvorsitzender) und Daniela Ordowski (KLJB/MIJARC) nahmen für  
16 die Deutsche Bischofskonferenz am Nachsynodalen Treffen teil, das vom 18. bis 22. Juni  
17 2019 in Rom stattfand. Trotz einer erneut nicht einfachen Kommunikation mit den  
18 Behörden des Heiligen Stuhls waren einige Verbesserungen festzustellen, etwa die  
19 Annahme des Vorschlags der jungen Menschen, einen Jugendrat beim Heiligen Stuhl  
20 einzurichten.

21

22 Zudem konnte auf die gute Zusammenarbeit während der Zeit der Jugendsynode mit der  
23 Katholischen Jugend Österreich (KJÖ) aufgebaut werden. Eva Wimmers (KJÖ) Nominierung  
24 für den Internationalen Beratungskörper der Jugend wurde durch den BDKJ unterstützt.  
25 Sie wurde nicht in den Beratungskörper berufen.

26

27 **Die größeren Erfolge der Arbeit des BDKJ bezüglich der Jugendsynode waren bereits**  
28 **im Oktober bei der Synode zum Vorschein gekommen, über diese ist bereits im vergan-**  
29 **gen Rechenschaftsbericht informiert worden. Wie hoch der Einfluss des Rates sein**  
30 **wird, bleibt abzuwarten. Positiv bewertet der Bundesvorstand die Präsenz von Thomas**  
31 **Andonie und Daniela Ordowski beim Nachsynodalen Treffen sowie die gute Zusammen-**  
32 **arbeit mit Eva Wimmer (KJÖ). Mit dem Prozess insgesamt zeigt sich der Bundes-**  
33 **vorstand sehr zufrieden.**

34

35 *Für den Heiligen Stuhl ist das Thema „Jugend“ nun vorerst abgeschlossen. Der BDKJ wird*  
36 *sich bemühen, die guten Kontakte, die sich im Laufe der Zeit ergeben haben, weiter zu*  
37 *pflügen. Er wird außerdem Entwicklungen in diesem Bereich beobachten und begleiten.*

38

39 **1.2 Nachbereitung**

40

41 In einem BDKJ.konkret, das im Dezember 2019 erschienen ist, wurde die Jugendsynode  
42 reflektiert und ein Blick nach vorne auf den Synodalen Weg geworfen. Der Titel lautet:  
43 „Thema erledigt? Ein Jahr nach der Jugendsynode“.

44

45 Anfragen zu Veranstaltungen zur Jugendsynode gab es noch vereinzelt und konnten zum  
46 Teil von der Bundesstelle wahrgenommen werden.

47

48 **2 Kirchenpolitische Strategie U28**

49

50 Die Aufgaben des Bundesvorstands im Projekt „U28 in Kirche“ konnten abgeschlossen  
51 werden. Mit Unterstützung einer Honorarkraft hat das Referat für Kirchenpolitik und  
52 Jugendpastoral eine Arbeitshilfe mit Methodenkarten entwickelt sowie einen Fachtag  
53 (gemeinsam mit der AG Jugendpartizipation) durchgeführt.

In der Nextcloud der Kirchenpolitischen Vernetzungsrunde (KPV) befindet sich eine Best-Practice-Sammlung zu „U28 in Kirche“. Wer einen Zugang benötigt, wendet sich bitte an das Referat für Kirchenpolitik und Jugendpastoral. Der BDKJ DV Köln unterstützt die Bundesebene durch die Erstellung einiger Materialien wie Briefvorlagen oder Instagram-GIFs.

**Die bisherigen Aktivitäten im Bereich der Kirchenpolitischen Strategie U28 bewertet der Bundesvorstand als gelungen.**

*Es gilt nun, die Materialien in die Breite zu streuen und den Ansatz z. B. im Rahmen des Synodalen Weges voranzutreiben und zu etablieren.*

### **3 Kirchenpolitische Vernetzung**

#### **3.1 KPV**

Die kirchenpolitische Vernetzungsrunde (KPV) dient dem Austausch und der Beratung bei kirchenpolitischen Themen. Sie tagt jährlich zweimal, meist einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Die Anzahl der Teilnehmenden aus den BDKJ-Diözesanverbänden ist erfreulich und konstant, die Diskussionen sind für alle Seiten gewinnbringend. Thematisch haben sich die Kirchenpolitischen Vernetzungsrunden im Berichtszeitraum u. a. mit der kirchenpolitischen Strategie U28, dem Synodalen Weg und der Weiterarbeit mit dem Beschluss „Kirche bewirbt sich!“ befasst. Zudem boten die Kirchenpolitischen Vernetzungsrunden die Möglichkeiten zum Austausch über aktuelle Entwicklungen in den Verbänden.

**Die Kirchenpolitische Vernetzungsrunde ist ein wichtiges Beratungs- und Vernetzungsgremium und erfüllt damit eine doppelte Rolle. Die beiden Treffen im Jahr geben wichtige Impulse für die kirchenpolitische Arbeit des Bundesvorstands. Außerdem dienen sie zur Vernetzung der Diözesanverbände untereinander.**

*Es soll weiterhin zwei Kirchenpolitische Vernetzungsrunden pro Jahr geben. Eine möglichst große Anzahl an Vertreter\*innen aller Diözesanverbände wird weiter angestrebt. Im Zuge der Vernetzung bezüglich des Synodalen Weges wird angestrebt, auch eine stärkere Vernetzung mit den Jugendverbänden anzustreben.*

#### **3.2 DACHS**

Das zweite Vernetzungstreffen des DACHS (D=Deutschland, A=Österreich, CH=Schweiz, S=Südtirol) fand im September 2019 in Innsbruck statt. Die Herausforderungen katholischer Jugendarbeit sind in Deutschland, Österreich, dem deutschsprachigen Teil der Schweiz und dem deutschsprachigen Teil Italiens ähnlich, die Strukturen weisen bei aller Unterschiedlichkeit auch Parallelen auf. Beim gemeinsamen Treffen fand ein Austausch über die Aktivitäten in den beteiligten Ländern statt. Es wurde eine gemeinsame Stellungnahme verabschiedet, die Themen der Jugendsynode und des nachsynodalen Schreibens aufgreift und die gemeinsame Position des DACHS verdeutlicht.

**Es besteht innerhalb des DACHS viel Potenzial, sich auszutauschen und dabei voneinander zu lernen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, gemeinsame Projekte im DACHS anzugehen. Hier kann auch etwa mit Blick auf die COMECE, die Europäische Bischofskonferenz, eine größere Reichweite und bessere Schlagkraft bezüglich kirchenpolitischer Anliegen der Jugendverbandsarbeit erreicht werden. Es zeigt sich, dass die gute Zusammenarbeit im Rahmen der Jugendsynode auch darüber hinaus wirkt und Früchte trägt.**

1 *Der regelmäßige Austausch soll verstetigt und einmal jährlich etabliert werden. Als*  
2 *Ausrichtende des Treffens haben sich für 2020 die Kolleg\*innen aus der Schweiz angebo-*  
3 *ten. Das kommende Treffen findet Ende August in Luzern statt.*

#### 4 **4 Ökumenischer Kirchentag 2021 in Frankfurt am Main**

6  
7 Die Vorbereitungen auf den 3. Ökumenischen Kirchentag laufen. Dieser findet vom 12. bis  
8 16. Mai in Frankfurt am Main statt. Der BDJK wird wie beim letzten Ökumenischen Kirchen-  
9 tag präsent sein. Direkt an der Vorbereitung beteiligt ist Thomas Andonie (Bundesvor-  
10 sitzender), der über das ZdK im Gemeinsamen Präsidium des ÖKT die Anliegen junger  
11 Menschen einbringt. Ebenfalls eingebunden sind die örtlichen BDJK-Diözesanverbände  
12 (DV Mainz und DV Limburg), die eine wichtige Stimme für junge Menschen innerhalb der  
13 Strukturen des ÖKT darstellen.

14  
15 Der Bundesvorstand plant derzeit, mehrere Veranstaltungen durchzuführen. Darüber hinaus  
16 wird der BDJK auch auf der Agora (Kirchenmeile) präsent sein.

17  
18 **Die Einbindung des BDJK an verschiedenen Stellen durch unterschiedliche Personen**  
19 **ermöglicht eine gute Vertretung der Interessen junger Menschen und bietet**  
20 **Gestaltungsspielräume in Hinblick auf dieses Großereignis.**

21  
22 *Der BDJK möchte den ÖKT als wertvolle öffentlichkeitswirksame Plattform nutzen und*  
23 *seinen Verbänden Möglichkeiten bieten, sich dort zu präsentieren. Außerdem sollen*  
24 *ökumenische Kontakte intensiviert werden.*

#### 25 26 **5 Synodaler Weg**

##### 27 28 **5.1 „Der Weg zum Weg“ — die Vorbereitungsforen**

29  
30 Die Entwicklungen zum Synodalen Weg von Seiten der DBK hat der Bundesvorstand auf-  
31 merksam beobachtet. Es ist bei der Begleitung des Prozesses hilfreich, dass mit Thomas  
32 Andonie (BDJK- Bundesvorstand) ein Vertreter des BDJK in der Gemeinsamen Konferenz  
33 von DBK und ZdK vertreten ist.

34  
35 Dennoch verlief die Verteilung der Plätze für die vier Vorbereitungsforen, die von Seiten  
36 des ZdK zu besetzen waren, intransparent. Es wurde von verschiedener Seite bereits  
37 innerhalb des ZdK darauf hingewiesen, dass dahingehend große Unzufriedenheit entstan-  
38 den ist und für die Zukunft eine tiefergehende Beratung notwendig ist.

39  
40 Mit Thomas Andonie und Lisi Maier (Bundesvorstand) war der BDJK in der Arbeitsgruppe zum  
41 Thema „Sexualmoral“ vertreten. Annette Jantzen (BDJK DV Aachen) vertrat den BDJK in  
42 der Arbeitsgruppe zum Thema „Frauen“. Bei der Besetzung der ZdK-Plätze zur „erweiterten  
43 gemeinsamen Sitzung“ konnte Katharina Libon (BDJK DV Regensburg) gewählt werden.

44  
45 **Trotz der Intransparenz und dem Unmut bezüglich der Besetzung der Vorforen und**  
46 **den teilweise nicht nachvollziehbaren Abstimmungsläufen zeigt sich der BDJK mit**  
47 **seiner Beteiligung zufrieden. Die Vertretung durch zwei Bundesvorstandsmitglieder im**  
48 **gleichen Forum ist intern hinterfragt worden, war jedoch auf die Benennung von den**  
49 **beiden unterschiedlichen Stellen zurückzuführen.**

50  
51 *Die Weiterarbeit an den von den Vorforen erstellten Dokumenten wird in der Synodal-*  
52 *versammlung und den durch die Synodalversammlung eingesetzten Synodalforen*  
53 *fortgesetzt.*

## 5.2 Synodalversammlung

Die Entscheidung für den Start des Synodalen Weges sowie dessen Satzung sind in der ZdK-Vollversammlung am 22. und 23. November 2019 getroffen worden. Die Vollversammlung der DBK hat die Satzung bereits im September 2019 verabschiedet. Die Forderung des Bundesvorstands „Ein Drittel unter 30“ wurde von ZdK und DBK aufgegriffen. In den Verhandlungen mit den Verantwortlichen für den Synodalen Weg konnte erreicht werden, dass junge Menschen neben der vom BDKJ in den Verhandlungen durchgesetzten grundsätzlichen geschlechter- und generationengerechten Besetzung der Synodalforen zusätzliche Plätze in der Synodalversammlung für junge Menschen in der Satzung des Synodalen Weges verankert wurden. Der BDKJ konnte im ZdK durchsetzen, dass die Besetzung der 15 zusätzlichen Plätze in der Synodalversammlung mit jungen Menschen bis 30 Jahren durch den Dachverband erfolgt. Die Besetzung der Plätze erfolgte in der Sitzung des BDKJ-Hauptausschusses durch Wahl im Dezember 2019. Die 15 Personen wurden so ausgewählt, dass sie eine möglichst große Vielfalt der katholischen Jugendarbeit abbilden. Dazu hat der BDKJ-Hauptausschuss Kriterien entwickelt, anhand derer er die Personen ausgewählt hat. Der Wahl durch den Hauptausschuss ging eine Bewerbungsphase voraus, in der Interessierte die Möglichkeit hatten, sich für diese Plätze zu bewerben. Es gingen rund 230 Bewerbungen ein, aus denen der BDKJ-Hauptausschuss ausgewählt hat.

Mit der Veröffentlichung der Satzung des Synodalen Weges wurde die Öffentlichkeitsarbeit in den Kanälen des BDKJ für dieses Thema verstärkt. Es wurde eine Unterseite auf [bdkj.de](http://bdkj.de) erstellt und Grafiken gelayoutet, die den synodalen Weg für die Öffentlichkeit transparent erklären. Darüber hinaus wurden die 15 Personen unter 30 im Vorfeld der Synodalversammlung in den sozialen Netzwerken vorgestellt. Neben der Gruppe der 15 gehören sechs weitere Personen zur Gruppe der jungen Synodalen\*, die unter 30 Jahre alt sind. Vor jeder Synodalversammlung ist ein gemeinsames Vorbereitungs- und Austauschtreffen für diese Gruppe der jungen Mitglieder geplant. Für das erste Treffen konnten Doris Reisinger und Prof. Wolfgang Beck für einen kurzen inhaltlichen Input gewonnen werden.

Um die Diözesan- und Jugendverbände grundsätzlich zum Synodalen Weg zu informieren, wurde das Newsletter Format „Synodal Spezial“ ins Leben gerufen und bisher insgesamt zwei Ausgaben versandt.

Die Kirchenpolitische Vernetzungsrunde (KPV) hat die Gesamtstrategie für den BDKJ im Synodalen Weg beraten. Zu dieser Gesamtstrategie hat der Bundesvorstand im Oktober ein Schreiben mit den Rollen und Aufgaben erstellt. Im Zuge der Strategie U28 in Kirche sollen mit Unterstützung aus den Diözesanverbänden vier inhaltliche Broschüren für die Themen des Synodalen Wegs produziert werden. Mit Blick auf das große Interesse am Synodalen Weg plant der Bundesvorstand ein Jugendhearing am 4. Juli in Frankfurt am Main. Bei diesem Hearing sind junge Menschen direkt gefragt, ihre Anliegen zu den Themen des Synodalen Wegs direkt Verantwortlichen im Synodalen Weg mitzuteilen. Die Bewerbung des Hearings hat bereits zu Beginn des Jahres 2020 begonnen.

Die erste Synodalversammlung fand vom 30. Januar bis zum 1. Februar 2020 in Frankfurt statt. Im Rahmen dieser wurde die Geschäftsordnung verabschiedet und Wahlen zu den Synodalforen durchgeführt, wobei nur je fünf Personen direkt durch die Synodalversammlung in die vier Foren gewählt werden konnten. Die übrigen je Forum 30 Personen wurden im Vorfeld der Versammlung durch das Synodalpräsidium zusammengestellt. Die Listen wurden schließlich en bloc abgestimmt. Die vier Synodalforen sind:

1. „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“

- 1           2. „Priesterliche Existenz heute“
- 2           3. „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“
- 3           4. „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“

4  
5 In alle vier Foren konnten mindestens zwei Personen aus dem BDKJ-Kontext und den 15  
6 unter 30 (15 u 30) gewählt werden: Thomas Andonie (Bundesvorsitzender), Carola Lutz  
7 (KLJB) und Johanna Müller (15 u 30) sind im ersten Synodalforum, Susanne Deusch (BDKJ  
8 DV Münster) und Franziska Kleiner (15 u 30, Unitas) sind im zweiten Synodalforum, Lukas  
9 Färber (15 u 30), Lisa Holzer (KjG), Daniela Ordowski (KLJB) und Finja Weber (15 u 30)  
10 sind im dritten Synodalforum und Mara Klein (15 u 30), Katharina Norpoth (Bundesvor-  
11 sitzende) und Gregor Podschun (15 u 30, BDKJ DV Berlin) sind im vierten Synodalforum  
12 vertreten. Alle Foren werden in der Zeit von Ende Februar bis Anfang Mai ihre Arbeit  
13 aufnehmen.

14  
15 Zu den Vorsitzenden im Forum zu „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“ wurden  
16 Bischof Dr. Franz-Josef Bode und Prof. Dr. Dorothea Sattler, zu den Vorsitzenden des  
17 Synodalforums zu „Gelingenden Beziehungen“ wurden Bischof Dr. Georg Bätzing und Birgit  
18 Mock gewählt. Die ersten Sitzungen dieser Foren standen vor allem im Zeichen des  
19 Kennenlernens sowie der Erwartungsabklärung und Zielformulierung. Die beiden anderen  
20 Foren haben zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch nicht getagt.

21  
22 Der Synodalversammlung steht das Synodalpräsidium vor. Bei der ersten  
23 Synodalversammlung bestand es aus Kardinal Dr. Reinhard Marx (Vorsitzender der DBK bis  
24 März 2020), Bischof Dr. Franz-Josef Bode (stellvertretender Vorsitzender der DBK), Prof.  
25 Dr. Thomas Sternberg (Präsident des ZdK) und Karin Kortmann (Vizepräsidentin des ZdK).  
26 Zukünftig wird Kardinal Marx durch den neu gewählten Vorsitzenden der DBK, Bischof Dr.  
27 Georg Bätzing, abgelöst. Die Moderation wurde von drei Tandems bestehend aus einer Frau  
28 und einem Mann aus den Reihen der Synodalversammlung übernommen.

29  
30 Zudem wird die Synodalversammlung durch eine Geistliche Begleitung unterstützt, die aus  
31 Maria Boxberg und Pater Bernd Hagenkort besteht. Dieses Team hat beispielsweise geistli-  
32 che Einhalte während der Konferenz sowie eine Eucharistie- und eine Wort Gottesfeier an  
33 den Morgen der Synodalversammlung vorbereitet.

34  
35 **Das Feedback zur Beteiligung der 15 jungen Menschen unter 30 Jahren sowie der**  
36 **weiteren Vertreter\*innen aus dem BDKJ-Kontext fiel von unterschiedlichen Seiten sehr**  
37 **positiv und wertschätzend aus. Auch der Bundesvorstand ist mit der Präsenz und dem**  
38 **medialen Echo sehr zufrieden. Sowohl innerhalb der Synodalversammlung als auch in**  
39 **den Medien konnten die Positionen des BDKJ gesetzt werden. Auch die Besetzung der**  
40 **Synodalforen wertet der Bundesvorstand als Erfolg. Die Diskussionskultur innerhalb**  
41 **der Synodalversammlung scheint derzeit noch ausbaufähig und ist mit jugendverband-**  
42 **lichen Standards des BDKJ nicht zu vergleichen. Eine externe Moderation hält der**  
43 **Bundesvorstand für sinnvoll.**

44  
45 *Auch bei den kommenden Synodalversammlungen sowie in der Arbeit der Synodalforen*  
46 *wird der Bundesvorstand dafür Sorge tragen, dass die Interessen junger Menschen vertre-*  
47 *ten werden. Zudem soll der Kontakt zu den 15 u 30 weiterhin gehalten und die Gruppe*  
48 *gestärkt werden. Außerdem ist es dem Bundesvorstand ein Anliegen, die Versammlung*  
49 *auch kulturell weiterzuentwickeln und beispielsweise eine externe Moderation*  
50 *einzusetzen.*

## 6 Aktion Dreikönigssingen 2020

Jedes Jahr machen sich circa 300.000 Kinder und Jugendliche als Sternsinger\*innen mit etwa 90.000 Begleiter\*innen auf den Weg, um den Segen in die Häuser ihrer Gemeinden zu bringen und Geld zu sammeln. Damit ist die Aktion Dreikönigssingen die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder und prägt die jugendpastorale Arbeit in Deutschland. Im Fokus stehen sowohl die weltweite Hilfe für bedürftige Gleichaltrige als auch die Bildungsarbeit in Deutschland zu zentralen Themen der Entwicklungszusammenarbeit.

Im Jahr 2020 lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen „Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“. Mit ihrem Motto möchten die Sternsinger\*innen für das nach wie vor präzente Thema „Frieden“ aufmerksam machen. Kinder in 27 Ländern sind derzeit von Krieg und Konflikten betroffen, so auch im Beispielland Libanon. Die Kinder und Jugendlichen in Deutschland konnten sich mit dem Werkheft und weiteren Aktionsmaterialien, wie zum Beispiel dem Film mit Willi Weitzel, inhaltlich auf ihren Einsatz vorbereiten. In den Bildungsmaterialien wurde der Fokus auf interreligiöse Begegnungen gelegt. Dass auch die Sternsinger\*innen selbst sehr vielfältig sind, zeigt das Beispiel einer Sternsinger\*innengruppe aus Dortmund, bei der sich auch muslimische Kinder engagieren.

Die bundesweite Eröffnung der diesjährigen Aktion fand nach fast 20 Jahren erneut in Osnabrück statt, wo rund 2.000 Sternsinger\*innen und 500 Begleiter\*innen aus zehn Bistümern an vier parallel stattfindenden Aussendungsgottesdiensten und zahlreichen Workshops teilnahmen. Anschließend brachten die Sternsinger\*innen aus Deutschland den Segen wie gewohnt mit Sternsinger\*innen aus anderen europäischen Ländern zu Papst Franziskus nach Rom und ins Europäische Parlament nach Brüssel. Stellvertretend für alle an der Aktion beteiligten Kinder und Jugendlichen empfing der Bundespräsident dieses Jahr 40 Sternsinger\*innen aus dem Bistum Passau und die Bundeskanzlerin über 100 Sternsinger\*innen aus allen 27 Diözesen, sodass der Segen nun am Schloss Bellevue und dem Kanzleramt sowie darüber hinaus an vielen weiteren Bundes- und Landesministerien zu finden ist.

Rückblickend auf das Jahr 2019 wird hervorgehoben, dass die Sternsinger\*innen erneut ihr Sammelergebnis steigerten: Die Kinder und Jugendlichen sammelten 50,2 Mio. EUR und übertrafen damit sogar das Rekordergebnis aus dem Vorjahr um 1,4 Mio. EUR.

Die Durchführung der diesjährigen Aktion wird als positiv bewertet. Das Engagement der Sternsinger\*innen ist weiterhin groß und wurde entsprechend in den Medien gewürdigt, so dass gut auf die Bedeutung des Themas Frieden aufmerksam gemacht werden kann. Des Weiteren wurde positiv wahrgenommen, dass zwei Frauen – die Bundesvorsitzenden Lisi Maier und Katharina Norpoth – den BDKJ als Träger bei den Empfängen des Bundespräsidenten und der Bundeskanzlerin repräsentierten.

Durch die Zuständigkeit für die Aktion Dreikönigssingen in einem eigenen Referat gelang es, die Zusammenarbeit mit dem Kindermissionswerk zu festigen und zu optimieren. Außerdem wurde so ein engerer Kontakt mit den Ansprechpersonen in den BDKJ-Diözesanverbänden möglich, um langfristig die Präsenz des BDKJ als Träger in der Aktion Dreikönigssingen zu stärken.

Die hohe Beteiligung der BDKJ-Diözesanverbände auf der Jahreskonferenz wird als positiv wahrgenommen und hilft, die Aktion zu reflektieren, Herausforderungen zu bewältigen und sich über Ideen auszutauschen. In diesem Jahr gilt unser besonderer Dank dem BDKJ-Diözesanverband in Osnabrück sowie den Verantwortlichen im Bistum Osnabrück für die Organisation der bundesweiten Eröffnungsfeier.

1 *Es bleibt spannend, wie sich der Abschluss des Strategieentwicklungsprozesses sowie der*  
2 *Präsidenten-Wechsel im Kindermissionswerk auf die weitere Kooperation auswirken. Es*  
3 *wird eine zentrale Aufgabe der Träger bleiben, auf Anfragen rund um Auswirkungen von*  
4 *aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen auf die Sternsingeraktion*  
5 *reagieren zu können.*

6  
7 *Im Jahr 2021 wird das Thema „Arbeitsmigration – Wenn Eltern ihre Kinder verlassen“ im*  
8 *Fokus der Aktion Dreikönigssingen stehen. Am Beispiel der Ukraine werden die Kinder und*  
9 *Jugendliche in Deutschland unter dem Motto „Kindern Halt geben! In der Ukraine und*  
10 *weltweit“ dafür sensibilisiert, welche Gründe Eltern dazu bewegen, im Ausland zu*  
11 *arbeiten und was das für ihre Kinder bedeutet. Die bundesweite Eröffnung für die*  
12 *nächste Sternsingeraktion wird im Bistum Aachen stattfinden.*

## 13 **7 Ökumenischer Kreuzweg der Jugend**

14  
15  
16 Der diesjährige Jugendkreuzweg steht unter dem Motto „ICON“ und zeigt Ikonenmotive  
17 der orthodoxen Kirche. ICON ist traditionell und aktuell, spirituell und zugleich gesell-  
18 schaftspolitisch profiliert. Es ist ein Erfahrungskreuzweg: Ikonen sind gemalte Glaubens-  
19 bekenntnisse, die durch die Icons an Erfahrungen in der eigenen Lebenswirklichkeit  
20 andocken.

21  
22 Die Musik eröffnet in diesem Jahr wieder zwei Optionen: die Möglichkeit einer Anhör-/  
23 Mitsingvariante wie auch die einer instrumentellen Untermalung, auch für den eigenen  
24 Gesang.

25  
26 Der Kreuzweg wurde auf Einladung beider Konfessionen im katholischen Büro in Berlin mit  
27 Parlamentarier\*innen sowie im Jugendhaus Düsseldorf mit Mitarbeitenden dort gebetet.  
28 Die Inhalte des Jugendkreuzweges wurden wie in den vergangenen Jahren von einem  
29 ökumenischen Redaktionsteam gemeinsam entwickelt. Verantwortet wird der Kreuzweg  
30 von afj, aej und BDKJ.

31  
32 **Erstmalig hat in diesem Jahr Ralf Meyer (BDKJ DV Münster) für den BDKJ im Redaktions-**  
33 **team des Jugendkreuzweges mitgewirkt. In seinem Einsatz wird er weiterhin dazu**  
34 **beitragen, den Kreuzweg jugendgemäß weiterzuentwickeln. Dafür ist der Bundes-**  
35 **vorstand sehr dankbar. Die Materialien bieten eine gute Hinführung und eröffnen den**  
36 **Blick über den Tellerrand der eigenen bzw. selbstverständlichen Wahrnehmung.**

37  
38 **Das gemeinsame Beten von Ausschnitten des Kreuzwegs im Katholischen Büro sowie im**  
39 **Jugendhaus ist eine gute Tradition, die beibehalten werden soll.**

40  
41 *Die Aufgabe, die Materialien jugendgerecht weiterentwickeln zu müssen, bleibt beste-*  
42 *hen. Ob die Verwendung einer App dem dient, muss sich auch an der Anzahl verkaufter*  
43 *Exemplare messen lassen. Grundsätzlich wird sich nur ein Jugendkreuzweg, der auch bei*  
44 *den Verbraucher\*innen ankommt, weiterhin gut entwickeln lassen.*

## 45 **8 Wichtige Vertretungsgremien in Kirche & Pastoral**

### 46 **8.1 Gemeinsame Konferenz**

47  
48  
49  
50 Seit 2018 sitzt Thomas Andonie (Bundesvorsitzender) als ZdK-Vertreter im gemeinsamen  
51 Gremium von ZdK und DBK. Die Gemeinsame Konferenz (GK) berät die Bereiche, die  
52 Bischöfe und Laien gemeinsam tragen. Im von der GK eingerichteten Beirat „Bioethik“  
53 bringt Thomas Andonie ebenfalls die Perspektive junger Menschen ein. Thematisch hat

sich die Gemeinsame Konferenz im Berichtszeitraum u. a. mit aktuellen Entwicklungen in Kirche, Politik und Gesellschaft sowie mit den Konsequenzen aus der MHG-Studie, dem Ende des sogenannten Gesprächsprozesses, dem Synodalen Weg, mit ethischen und politischen Aspekten der Organspende und dem 3. Ökumenischen Kirchentag auseinandergesetzt.	1 2 3 4 5 6
<b>Dass der BDKJ die Perspektiven junger Menschen in die GK einbringen kann, ist essenziell für die kirchenpolitische Arbeit, sorgt für eine gute Vernetzung mit den handelnden Personen und hat sich bereits vielfach bezahlt gemacht, etwa in der Vorbereitung des Synodalen Wegs oder zuvor bei der Begleitung der Jugendsynode.</b>	7 8 9 10 11
<i>Der Bundesvorstand wird die aktuellen Themen der katholischen Kirche in Deutschland weiter begleiten und sich bemühen, diese auch weiterhin in der GK einzubringen.</i>	12 13 14
<b>8.2 ZdK</b>	15 16
Im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) ist der Bundesvorstand in der Vollversammlung, im ZdK-Hauptausschuss sowie verschiedenen Sachbereichen aktiv und bringt die Perspektiven junger Menschen in die Beratungen mit ein.	17 18 19 20
Im Rahmen der ZdK-Vollversammlungen im November 2019 wurden die Schritte zum Synodalen Weg intensiv begleitet und kontrovers diskutiert. Die ZdK-Vollversammlung entschied eine Beteiligung am Synodalen Weg. Außerdem hielt die Vollversammlung in einem Beschluss fest, dass ein weiteres vorbereitendes Forum zur Rolle der Frauen in der Kirche eingerichtet wird. In der Versammlung wurde die Satzung des Synodalen Weges durch das ZdK bestätigt, nachdem dies bereits die DBK-Vollversammlung im September getan hatte.	21 22 23 24 25 26 27 28
Es wurde außerdem ein Beschluss zu Segensfeiern für gleichgeschlechtliche Paare gefasst. Im Vorfeld hat sich der Bundesvorstand in den Prozess dieses Papiers im Rahmen einer Arbeitsgruppe sowie eines Hearings eingebracht.	29 30 31 32
Gerd Müller (Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) referierte zu „Verantwortung von Unternehmen in Wertschöpfungsketten am Beispiel Textil“ und diskutierte im Anschluss in einer Aussprache die Fragen der Versammlung.	33 34 35 36
Des Weiteren wurden die Ergebnisse der Befragung zu Frauen in Leitungspositionen durch Judith Otterbach vorgestellt. Die Anträge „Entschädigungszahlungen müssen dem Verursacherprinzip folgen.“ und „Kirchliche Zivilgesellschaft und Pastoral bei der Überprüfung des kirchlichen Datenschutzrechtes beteiligen“ wurden aufgrund von Zeitmangel in den ZdK-Hauptausschuss vertagt.	37 38 39 40 41 42
Im Vorfeld der Europawahl beschäftigte sich die ZdK-Vollversammlung auch mit diesem Thema, zu dem Malu Dreyer (Ministerpräsidentin Rheinland-Pfalz, SPD) referierte. Fortgesetzt wurde die Auseinandersetzung im Rahmen einer moderierten Podiumsdiskussion. Anschließend verabschiedete das ZdK einen Wahlaufzuruf zur anstehenden Wahl.	43 44 45 46 47
Eine kontrovers geführte Diskussion lag in der Standortfrage des ZdK, das derzeit noch in Bonn seine Geschäftsstelle hat. Die ZdK-Vollversammlung beschloss den Umzug nach Berlin. Weitere Themen waren die Auseinandersetzung mit einer Verwaltungsgerichtsbarkeit der Kirche sowie der Beschluss zum Katholikentag 2024 in Erfurt.	48 49 50 51 52 53

1 **Gerade mit Blick auf den Synodalen Weg ist das Engagement des BDJ im ZdK von**  
 2 **großer Bedeutung. Ohne dieses Engagement wäre die Wahl der „15 u 30“ für die**  
 3 **Synodalversammlung, die der ZdK-Hauptausschuss beschlossen hat, nicht möglich**  
 4 **gewesen. Der BDJ wird als relevanter Akteur wahrgenommen und stetig mit seiner**  
 5 **Expertise einbezogen. Der Synodale Weg stellt einen wichtigen Pfeiler für die kirchen-**  
 6 **politische Arbeit des BDJ in den kommenden Jahren dar.**

7  
 8 *Die Vernetzung im ZdK ist für einen Erfolg des Synodalen Wegs unerlässlich. Dazu braucht es*  
 9 *weiterhin gute Absprachen der Delegierten aus den BDJ-Diözesanverbänden im ZdK, damit*  
 10 *ein gemeinsames Vorgehen innerhalb des ZdK und auch im Synodalen Weg garantiert ist.*

11  
 12 **8.3 AGKOD**

13  
 14 Thomas Andonie (Bundesvorsitzender) ist stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsge-  
 15 meinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands (AGKOD) und bringt in dieser  
 16 Position die Anliegen junger Menschen zu den aktuellen Themen in den AGKOD-Vorstand ein.  
 17 Im Mittelpunkt stand im vergangenen Jahr die Ausarbeitung des Synodalen Wegs sowie die  
 18 Begleitung der Aktivitäten zur Ordnung der DBK für den Umgang mit sexualisierter Gewalt  
 19 in Kirche. Zudem befasste sich der AGKOD-Vorstand mit den Vorbereitungen des 3. ÖKT in  
 20 Frankfurt sowie der Vorbereitung der diesjährigen AGKOD-Delegiertenversammlung, die vom  
 21 19. bis 20. Juni 2020 in Ludwigshafen stattfinden wird.

22  
 23 **Bezüglich des Synodalen Wegs und der Zusammensetzung konnte der BDJ im AGKOD**  
 24 **eine wichtige Rolle einnehmen, die für eine ausgewogene Teilnehmendenstruktur**  
 25 **gesorgt hat. Die Zusammenarbeit ist insgesamt als sehr konstruktiv und vertrauensvoll**  
 26 **zu bewerten und bietet Möglichkeiten zur Vernetzung und Interessensbündelung.**

27  
 28 *Das Engagement im AGKOD ist hilfreich für alle Teilnehmenden, die Vernetzung der*  
 29 *Verbände sorgt für einen guten Einfluss innerhalb des ZdK und für die Kirche in*  
 30 *Deutschland. Das Engagement dort soll daher weitergeführt werden.*

31  
 32 **8.4 Jugendkommission DBK**

33  
 34 Der Bundesvorstand pflegt einen guten Kontakt zu den Mitgliedern der Jugendkommission.  
 35 Mit dem Vorsitzenden gab es verschiedentlich Kontakte, etwa bei der Jahreskonferenz  
 36 Jugendseelsorge. Darüber hinaus fand im Rahmen der Sitzung der Jugendkommission im  
 37 November 2019 ein Gespräch zwischen dem Bundesvorstand und den Mitgliedern der Jugend-  
 38 kommission statt, in dem von der Arbeit des BDJ, insbesondere von der 72-Stunden-Aktion,  
 39 berichtet wurde.

40  
 41 **Den Status quo bewertet der Bundesvorstand positiv. Der Austausch mit der Jugend-**  
 42 **kommission soll weiterhin in dieser Form beibehalten werden. Das Format auch des**  
 43 **themenspezifischen Austausches gilt es weiterhin zu pflegen. Auch unterschiedliche**  
 44 **Auffassungen zu bestimmten Themen können in einem guten Klima diskutiert werden.**

45  
 46 *Interessant wird die Entwicklung der neuen Jugendpastoralen Leitlinien, in die sich der*  
 47 *Bundesvorstand im Rahmen seiner Möglichkeiten intensiv einbringen wird – darüber*  
 48 *hinaus bedarf es aber auch des Engagements etwa aus den Jugendverbänden.*

49  
 50 **8.5 afj**

51  
 52 Die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj) und der BDJ setzen jedes Jahr gemeinsam  
 53 Projekte um, etwa den Ökumenischen Jugendkreuzweg oder den Austausch der Geistlichen

Verbandsleitungen. Darüber hinaus gibt es die Vernetzungstreffen Forschung und Praxis, an denen sich bereits verschiedene interessante Kontakte in die Wissenschaft hinein ergeben haben. Von diesen hat der BDKJ bereits jetzt profitiert, etwa bei Beratungen zur Weiterentwicklung pastoraler Berufe. Bei der Jahreskonferenz Jugendseelsorge stand das Thema „Digitalität“ im Fokus. Zudem gibt es gemeinsame Referent\*innenklausuren bzw. besprechungen und der Bundesvorstand trifft sich in regelmäßigen Abständen mit Bianka Mohr, der Leiterin der afj. Im Berichtszeitraum ist insbesondere die gute Zusammenarbeit im internationalen Bereich und in Bezug auf die neue Sinus-Jugendstudie hervorzuheben.

**Die Zusammenarbeit von afj und BDKJ ist von großer gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Die amtliche und die verbandliche Perspektive ergänzen sich gut, der Austausch findet auf Augenhöhe statt und stellt für beide Seiten einen Mehrwert dar. Die Zusammenarbeit mit der afj erfolgt in einem sehr vertrauensvollen, konstruktiven und wertschätzenden Verhältnis, an das es weiter anzuknüpfen gilt.**

*Insbesondere zu den jugendpastoralen Leitlinien zur Jugendpastoral soll es in den kommenden Monaten eine intensive Zusammenarbeit zwischen BDKJ und afj geben. Regelmäßige Projekte sollen weitergeführt werden.*

## **9 Novellierung der jugendpastoralen Leitlinien der DBK**

Vom 3. bis 5. November 2020 findet in Vallendar ein bundesweites Forum Jugendpastoral statt, auf dessen Grundlage die Leitlinien zur Jugendpastoral der DBK aktualisiert werden sollen. Der Bundesvorstand bleibt dazu im Gespräch mit der afj. Die Idee zur Fortschreibung der jugendpastoralen Leitlinien entspringt der Nacharbeit der afj zur Jugendsynode und den Ergebnissen im Nachsynodalen Schreiben „Christus vivit“.

## **10 Jugendbibel**

Am 17. Februar erschien die Jugendbibel „WIR erzählen die Bibel“, herausgegeben vom BDKJ und erschienen im Herder-Verlag. Die Jugendbibel ist im Buchhandel erhältlich. Einige Exemplare sind ebenfalls über die Bundesstelle erhältlich.

Das Buch ist sehr gelungen und ästhetisch ansprechend gestaltet. Das Besondere an der Jugendbibel ist der Aufbau, die Einleitung und die Perspektive auf die biblischen Texte. Die Texte sind nach ihrem Alter gemäß dem Stand der derzeitigen exegetischen Forschung angeordnet. Dadurch ergibt sich eine ungewohnte Lesereihenfolge. Zudem ist aus der neuen Einheitsübersetzung nur eine Auswahl an Texten, Geschichten, Psalmen, Briefen und Evangelien aufgenommen, so dass bewusst Lücken entstanden sind. Jeder biblische Text wird durch eine fiktive Autorengruppe eingeleitet, die aus einer auktorialen Perspektive die Brücke zwischen antiker und heutiger Lebensrealität schlägt. In der jeweiligen Einleitung werden die Beweggründe zur Abfassung des Textes erläutert, Erklärungen zu den Textgattungen geliefert und Parallelen zwischen den Problemen, Beweggründen und Fragen der antiken und heutigen Lebens- und Denkweise gezogen: Was haben der Kolosserbrief mit den „Drei ???“ oder heutige Aktivist\*innen mit dem Propheten Amos gemeinsam? Warum ist das Lukasevangelium ein Jesus-Remix und was will man mit all den Gesetzesvorschriften im Alten Testament anfangen? Auf diese zum Teil kuriosen Fragen gibt das Buch eine Antwort. Damit ist diese Jugendbibel eine gute Ergänzung für die jugendpastorale Arbeit in den eigenen Strukturen.

**Der Bundesvorstand ist zufrieden mit dem Ergebnis der Jugendbibel, da sie neue Perspektiven eröffnet und sich an den Lebensrealitäten der Menschen heute orientiert und freut sich über die bisher positive Resonanz.**

1 *Es gilt nun, diese Jugendbibel zu bewerben und in den Strukturen des BDKJ bekannt zu*  
 2 *machen. Darüber hinaus ist für den Sommer 2020 eine Lesereise angedacht, die zum*  
 3 *Zeitpunkt der Berichtslegung noch in der Planung steht.*

4  
5  
6  
7  
8  
9

## C Dachverband

10 Mit der 72-Stunden-Aktion haben wir im Berichtszeitraum deutlich gemacht, was für uns  
 11 ganz konkret **katholisch-politisch-aktiv** heißt. Die Aktion hat gezeigt, dass der BDKJ und  
 12 seine Verbände kampagnenfähig sind und deutschlandweit Gruppen für eine gemeinsame  
 13 Aktion mobilisieren kann. Die Aktion hat aber vor allem das Engagement, welches 365 Tage  
 14 im Jahr von den Ehrenamtlichen in unseren Jugendverbänden geleistet wird, in den Fokus  
 15 gestellt. Die öffentliche Wahrnehmung der katholischen Jugendverbandsarbeit durch die  
 16 Aktion und die dadurch entstandenen und gestärkten Kontakte vor Ort sind positive Resul-  
 17 tate der 72-Stunden-Aktion. Zugleich müssen wir feststellen, dass unsere Jugendverbände  
 18 und Diözesanverbände sowohl die 72-Stunden-Aktion, als auch die aktuellen Bedarfe der  
 19 Jugendverbandsarbeit recht unterschiedlich bewerten. Rechtliche Rahmenbedingungen  
 20 erschweren die Jugendverbandsarbeit an vielen Stellen. Dennoch gibt es (teilweise stark)  
 21 wachsende Verbände, hier gilt es voneinander zu lernen. Bei der Überarbeitung der  
 22 Diözesansatzungen fällt zugleich auf, dass es aufgrund sich dynamisch verändernder  
 23 Engagementsituationen bereits neue Konfliktfelder bezogen auf Vergemeinschaftungs-  
 24 strukturen gibt. Dennoch bestätigen diese Debatten den Bundesvorstand in der Notwendig-  
 25 keit der 2017 beschlossenen „Zukunftsfähigen Verbandstruktur“ und der damit einherge-  
 26 henden Änderung der Bundes- und Diözesanordnung(en). Diese gilt es nun noch stärker auf  
 27 allen Ebenen mit Leben zu füllen.

28  
29

### 1 Öffentlichkeitsarbeit

30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37

Die Öffentlichkeitsarbeit der Bundesstelle setzt auf einen Medien-Mix, der analog wie  
 digital die Themen und Positionen des Dachverbands kommuniziert. Sie umfasst die  
 inner- und außerverbandliche Kommunikation. Hauptzielgruppe der Außenkommunikation  
 sind Entscheidungsträger\*innen in Kirche, Staat und Gesellschaft sowie ihre Mitarbeitenden  
 und Journalist\*innen. Die Bundesstelle adressiert ihre Kommunikation außerdem an  
 Mandatstragende innerhalb des BDKJ, die in vielen Bereichen wiederum  
 Multiplikator\*innen für Inhalte des BDKJ sind.

38  
39

Bereiche und Mittel der Öffentlichkeitsarbeit auf Bundesebene sind:

40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48

- Pressearbeit: Verfassen von Pressemitteilungen, Aktualisierung der Presseverteiler, Beantwortung von Anfragen und die Vermittlung und Vorbereitung von Interviews
- Online-Kommunikation: Redaktion und Pflege von bdkj.de, Redaktion der beiden Newsletter, Planung von weiteren Webseiten der Bundesstelle
- Social Media Kommunikation: Planung und Bespielung der Kanäle Facebook, Instagram und Twitter
- Printprodukte: Produktion des Magazins BDKJ.konkret sowie weitere Produkte wie Flyer und Werbematerialien

49  
50

#### 1.1 Kommunikationsstrategie

51  
52  
53

Im Berichtszeitraum wurde an der Erneuerung der Kommunikationsstrategie gearbeitet. Dazu hat das Webteam bei seiner Klausur Unterstützung durch eine externe Beratung

bekommen. Auch die Social-Media-Strategie benötigte Neuerungen. Insbesondere die Plattform Instagram musste in die Strategie eingearbeitet werden.	1 2 3
Es hat sich in den vergangenen Jahren bewährt, Strategiepapiere zu haben. Die alten Papiere mussten nicht neu erfunden werden. Es gab lediglich Anpassungen an die sich ändernde Medienwelt.	4 5 6 7
Die neue Strategie wird nun vom Webteam etabliert und erprobt. Außerdem erscheinen im kommenden Berichtsjahr zwei Ausgaben des BDKJ. Konkret zu den Themen Freiwilligendienste und Ehrenamt sowie Politischer Bildung.	8 9 10 11
<b>1.2 Pressearbeit</b>	12 13
Im Berichtszeitraum wurden 22 eigene Pressemitteilungen versendet und weitere in Kooperation mit Partner*innen. Thematisch gab es keinen Schwerpunkt. Während am Anfang des Berichtszeitraums die 72-Stunden-Aktion ein wichtiges Thema war, wurden ab Sommer mehrere Pressemitteilungen über Freiwilligendienste und den Synodalen Weg versendet.	14 15 16 17 18 19
Der Bundesvorstand gab als Reaktion auf Pressemitteilungen Interviews für Print, Hörfunk, Onlinemedien und TV.	20 21 22
<b>Der BDKJ konnte insbesondere zur 72-Stunden-Aktion eine sehr hohe Aufmerksamkeit von Medien verzeichnen. Diese Aufmerksamkeit gipfelte in der Auszeichnung mit dem Medienpreis Bambi im November 2019. Im Rahmen des Synodalen Weges wird der BDKJ von Medienvertreter*innen vermehrt als eine liberale Stimme innerhalb der katholischen Kirche angefragt. Positiv zu bewerten ist hier die Vergabe der 15 zusätzlichen Plätze für junge Menschen in der Synodalversammlung, die ein Interesse bei den Medien nach sich gezogen hat, unter anderem ein Interview mit der Tagesschau und ein Beitrag bei Drehscheibe im ZDF.</b>	23 24 25 26 27 28 29 30 31
<i>Um den Abdruck der Pressemitteilungen zu erhöhen, sollen Pressemitteilungen über einen speziellen Anbieter sowie über die eigenen Verteiler versendet werden.</i>	32 33 34
<b>1.3 Online-Kommunikation</b>	35 36
Im Berichtszeitraum hatte bdkj.de über 66.000 Besuche. Davon kamen über 50 Prozent über Suchmaschinen auf die Seite. Deutlich wird in der Auswertung außerdem, dass die Seite insbesondere während der 72-Stunden-Aktion als auch während der Bambi-Verleihung ein erhöhtes Besucher*innenaufkommen hatte.	37 38 39 40 41
Die Online-Kommunikation gewinnt weiter an Bedeutung. Möglichst alle Themenfelder sollen online abgebildet werden. Die Statistiken zeigen, dass eine Auffindbarkeit bei Google von hoher Bedeutung ist.	42 43 44 45
<b>Aktuell werden ausgewählte Themen besser für die Nutzer*innen außerhalb der Verbandsstruktur und für Google optimiert. Welche das sind, entscheidet der Bundesvorstand mit dem Referat Öffentlichkeitsarbeit.</b>	46 47 48 49
<i>Aus Sicherheitsgründen steht ein Upgrade von Typo3 Version 8 zunächst auf Version 9 und im Sommer auf Version 10 an. Bei dieser Gelegenheit sollen auch einzelne Anpassungen im Design angegangen werden.</i>	50 51 52 53

1 **1.4 Social-Media-Kommunikation**

2

3 Der BDKJ ist in den Netzwerken Facebook, Twitter und Instagram aktiv. Unterstützt wird  
4 die Bundesstelle vom ehrenamtlichen Webteam. Im vergangenen Jahr ist das Webteam  
5 kleiner geworden. Mitglieder mussten wegen beruflicher Veränderungen ihr Engagement  
6 zurückfahren. Aus diesem Grund ist die Bundesstelle auf der Suche nach neuen Mit-  
7 gliedern. Im Referat Öffentlichkeitsarbeit ist eine studentische Hilfskraft (8 Stunden/  
8 Woche) für die Social-Media-Kommunikation tätig.

9

10 Die Bedeutung der Kommunikation auf Instagram nimmt zu, das erkennen wir auch an  
11 einer stetig steigenden Followerzahl. Da sich dieses Netzwerk vom Stil und von der  
12 Bildsprache von den anderen unterscheidet, ist hier eine eigene Redaktion und  
13 Themenplanung nötig.

14

15 Facebook hat sich etabliert in der verbandsinternen Kommunikation. Besonders erfolgreich  
16 sind bei Facebook-Posts mit politischen Statements durch Persönlichkeiten aus dem Bundes-  
17 vorstand. Bei Instagram sehen wir, dass Posts zum Synodalen Weg, zur Aktion Dreikönigs-  
18 singen und zur 72-Stunden-Aktion mit Blick auf die Reichweite herausgestochen sind.

19

20 Während der BDKJ bisher insbesondere Verbändler\*innen über die sozialen Netzwerke  
21 erreicht, bietet Instagram eine Chance, auch außerhalb der Strukturen Menschen von der  
22 katholischen Jugendverbandsarbeit zu begeistern. Darum soll die Zielgruppe dieses Kanals  
23 angepasst werden.

24

25 **1.5 Vernetzung**

26

27 Auch 2019 haben sich einige Referent\*innen aus den Mitglieds- und Diözesanverbänden im  
28 Rahmen der Kooperationstagung vernetzt. Innerhalb der zweitägigen Tagung gab es einen  
29 Fortbildungsteil, der sich mit dem sozialen Netzwerk Instagram beschäftigt hat. Dafür  
30 wurde ein externer Referent (Peter Mestel) eingeladen. Abends wurde zum gemütlichen  
31 Zusammensein außerdem Björn Odendahl, der Chef vom Dienst von katholisch.de,  
32 eingeladen.

33

34 Das Format ist nach wie vor etabliert und ist neben der digitalen Vernetzungsmöglichkeit,  
35 gerade mit Blick auf personelle Veränderungen in der Bundesstelle und in den Verbänden,  
36 ein wichtiges Austauschforum.

37

38 Im Herbst 2019 findet wieder eine Kooperationstagung statt. Details werden über den  
39 Newsletter kommuniziert.

40

41 **2 Datenschutz**

42

43 Im vergangenen Jahr ist die „Arbeitshilfe Datenschutz“ von afj, Jugendhaus Düsseldorf  
44 und BDKJ erschienen. Sie ermöglicht, in verständlicher Sprache die Grundsätze des  
45 Datenschutzes nachzuvollziehen. Der Bundesvorstand leistet so einen Anteil zur eigenstän-  
46 digen Einschätzung und Entscheidung über den Umgang mit Daten in den Jugendverbänden  
47 und -gruppen. Die Arbeitshilfe steht weiterhin zum Download auf der Themenseite der  
48 Homepage bereit.

49

50 **3 72-Stunden-Aktion 2019**

51

52 Die zweite bundesweite 72-Stunden-Aktion fand vom 23. bis zum 26. Mai 2019 statt.  
53 Während der Aktion waren mehr als 3.400 Gruppen in ganz Deutschland und in 15 weiteren

Ländern aktiv. Es gab Gruppen in allen 27 Bistümern. Über die Webseite der Aktion hatten sich 85.000 Teilnehmende angemeldet. Insgesamt nahmen an der Aktion circa 160.000 Menschen aktiv teil. Diese Zahl ergibt sich aus Hochrechnungen der Bundessteuerungsgruppe und der Bundesstelle.	1 2 3 4 5
Am 23. Mai wurde die Aktion in Würzburg eröffnet. Dabei wurden Videos der bundesweiten Schirmherrschaften Ministerin Franziska Giffey und Kardinal Marx gezeigt. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit vom KoKreis Würzburg, vom BDKJ DV Würzburg und Teilen der Bundessteuerungsgruppe organisiert.	6 7 8 9 10
Der Bundesvorstand sowie die Referent*innen der Bundesstelle waren während der Aktionstage in ganz Deutschland unterwegs und haben Aktionszentralen sowie Aktionsgruppen besucht. Im Jugendhaus Düsseldorf wurde für die Tage eine Aktionszentrale eingerichtet. Von dort arbeitete das Webteam in enger Abstimmung mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und dem Projektreferat. Außerdem wurden dort anfallende Anfragen aus den Verbänden, KoKreisen und von Aktionsgruppen beantwortet. Im Allgemeinen gab es nicht viele Nachfragen. Nicht ganz reibungslos verlief die Einrichtung der Social-Walls für die Unterseiten der Aktionsgruppen, BDKJ-Diözesanverbände und KoKreise. In diesem Bereich musste permanent nachgesteuert werden. Aufgrund von Unklarheiten über die Algorithmen von Facebook und Instagram tauchten dort trotz intensiver Vorarbeit auch während den Aktionstagen immer wieder Probleme auf. Die eingerichtete und kommunizierte Notfallnummer wurde während der Aktion nicht genutzt.	11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23
Insgesamt war die öffentliche Aufmerksamkeit für die Aktion größer als erwartet und ausschließlich positiv. Mit einem Beitrag in der Tagesschau am 24. Mai 2019 um 14 Uhr war die Aktion auch in den bundesweiten Medien präsent. Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit hat mithilfe eines Online-Tools eine intensive Auswertung der öffentlichen Wahrnehmung zur Aktion vorgenommen. Demnach wurde der Slogan „Uns schickt der Himmel“ und „Die Welt ein Stückchen besser machen“ in vielen Berichten über die Aktion übernommen. Insgesamt waren während der Aktion über 100 Bundestags- bzw. Europaparlamentsabgeordnete unterwegs, um Gruppen zu besuchen.	24 25 26 27 28 29 30 31 32
Die Social-Media-Kanäle der Aktion haben besonders in den Wochen vor der Aktion an Follower*innen gewonnen. Dies gilt insbesondere für den Instagram-Account. Die Kanäle wurden vom Webteam und dem Team im Projektbüro vor und während der Aktion bespielt. In den sozialen Medien wurde die Aktion von allen Ebenen dokumentiert. Auf der Social-Wall auf <a href="http://www.72stunden.de">www.72stunden.de</a> gingen bis zum 3. Juni 2019 mehr als 28.000 Posts mit dem #72h und Bezug zur Aktion ein.	33 34 35 36 37 38 39
Die bundesweite Abschlussveranstaltung zur Aktion fand am 26. Mai 2019 in Hamm statt. Die Vorbereitungen dafür wurden zwischen dem KoKreis Hamm, dem Diözesanverband Paderborn und der Bundesstelle koordiniert. Obwohl Kardinal Marx seinen Besuch kurzfristig absagen musste, war die Veranstaltung gut besucht und das Rahmen- und Bühnenprogramm gesichert. Für die Jugendkommission der DBK nahm Weihbischof Jörg Peters an der Abschlussveranstaltung teil.	40 41 42 43 44 45 46
Nach der Aktion gab es am 24. Juni 2019 ein Auswertungstreffen der Projektreferent*innen bzw. der Zuständigen in den BDKJ-Diözesanverbänden. Dort wurden Arbeitsabläufe, Materialien und Öffentlichkeitsarbeit reflektiert. Die Ergebnisse wurden mit einem Protokoll per Infomail an alle Verbände kommuniziert.	47 48 49 50 51
Die Bundessteuerungsgruppe traf sich zu einem Auswertungstreffen. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, bei einer ähnlichen Aktion in der Zukunft die Rollenverteilung	52 53

1 zwischen Bundesstelle – Gremium, Angestellten – Gewählten und JVs – DVs zu klären.  
 2 Außerdem wurde geraten, vor einer möglichen neuen 72-Stunden-Aktion die Besetzung der  
 3 Bundessteuerungsgruppe auf die mögliche Erweiterung zu prüfen.

4  
 5 Die Dokumentation wurde in einer bundeseinheitlichen und einer individualisierbaren  
 6 Version den Verbänden zur Verfügung gestellt. Die Evaluation zur Aktion wurde in  
 7 Zusammenarbeit mit einem wissenschaftlichen Institut der Universität Augsburg durchge-  
 8 führt und veröffentlicht.

9  
 10 Eine besondere Überraschung für alle Beteiligten war die Bambi-Preisverleihung am 21.  
 11 November 2019. Die deutsche TV-Legende Thomas Gottschalk und Tagesschau-Sprecherin  
 12 Linda Zervakis überreichten vier Jugendlichen aus dem Erzbistum Freiburg den Bambi in  
 13 der Kategorie „Unsere Zukunft“ stellvertretend für alle Teilnehmenden der Aktion. Die  
 14 Verleihung des Preises an die 72-Stunden-Aktion drückt die gesellschaftliche Anerkennung  
 15 und Wertschätzung für die Kinder- und Jugendarbeit in den Diözesan- und Jugend-  
 16 verbänden aus. Viele Kooperationspartner drückten im Nachgang an die Preisverleihung  
 17 ihre Glückwünsche zur Verleihung aus.

18  
 19 **Die im Zeitplan von 2017 ausgearbeiteten Meilensteine für die Aktion konnten auch im**  
 20 **Jahr 2019 erreicht werden. Die öffentliche Wahrnehmung der Aktion war durchweg**  
 21 **positiv und die Slogans der Aktion konnten gut vermittelt werden. Die Anmeldezahlen**  
 22 **waren in einem zufriedenstellenden Bereich. Zahlenmäßig ist die 72-Stunden-Aktion**  
 23 **2019 ähnlich erfolgreich wie die Aktion 2013.**

24  
 25 *Die Aktion hat gezeigt, dass der BDKJ und seine Verbände kampagnenfähig sind und*  
 26 *deutschlandweit Gruppen für eine gemeinsame Aktion mobilisieren können. Die öffentli-*  
 27 *che Wahrnehmung der katholischen Jugendverbandsarbeit durch die Aktion und die*  
 28 *dadurch entstandenen und gestärkten Kontakte vor Ort sind positive Resultate der*  
 29 *72-Stunden-Aktion. Ähnliche Aktionen sollten auch in Zukunft durchgeführt werden. Die*  
 30 *genaue Ausgestaltung muss zeitnah in den Gremien des BDKJ geklärt werden.*

#### 31 32 **4 Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der katholischen Jugendverbandsarbeit**

33  
 34 Seit der Hauptversammlung 2019, bei welcher die Delegierten im Rahmen ihres Studienteils  
 35 mit Betroffenen sexualisierter Gewalt anlässlich der veröffentlichten MHG-Studie ins  
 36 Gespräch kamen, hat sich der Bundesvorstand weiterhin intensiv mit der Frage der  
 37 Aufarbeitung sexualisierter Gewalt als Basis für eine passgenaue Präventions- und  
 38 Interventionsarbeit auseinandergesetzt.

39  
 40 Im Rahmen des September-Hauptausschuss 2019 fand ein Gespräch des Hauptausschusses  
 41 mit Friederike Walter aus dem Bund der deutschen Pfadfinder\_innen (BdP) statt, welcher  
 42 aktuell an der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im Verband arbeitet. Dabei ging es um  
 43 den Entstehungsprozess, die Ziele für den eigenen Aufarbeitungsprozess, die Projektphase  
 44 und die wissenschaftliche Begleitung. Zudem wurden auch nächste Schritte (u. a.  
 45 Öffentlichkeit) und Hürden benannt und dargestellt.

46  
 47 Aus der Erfahrung des BdP wird eingeschätzt, dass der BDKJ einen Prozess nur für die Dach-  
 48 verbandsstrukturen BDKJ anstoßen kann, nicht aber für alle seine Jugendverbände. Es  
 49 könnten aber Strukturen aufgebaut werden, die von allen genutzt werden können.

50  
 51 Im Rahmen der Bundeskonferenzen im November 2019 fand ein gemeinsamer Studienteil  
 52 zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt mit Martin Watzlawik von der Universität Münster  
 53 statt. Anschließend tauschten sich die beiden Bundeskonferenzen zunächst getrennt über

mögliche nächste Schritte der Jugend- und Diözesanverbände aus.	1
	2
Im Dezember 2019 hat der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) Richtlinien für Aufarbeitungsprozesse in Institutionen verabschiedet.	3
Diese können von Vereinen und Verbänden mit hoher Ehrenamtlichkeit nicht eins zu eins umgesetzt werden. Die einzelnen benannten Teilschritte müssen in die Strukturen des BDKJ übertragen werden. Im Dezember fand auch ein Gespräch mit der Leitung des neu gegründeten IPA (Institut Prävention und Aufarbeitung) statt, welches seinen Sitz im Bistum Trier hat.	4
	5
	6
	7
	8
	9
	10
Der Bundesvorstand hat im Februar eine Rückmeldung des BMFSFJ bekommen, dass er in das ergänzende Hilfesystem (EHS) des BMFSFJ aufgenommen werden könnte. Antragsberechtigt sind dort Betroffene, die selbst als Minderjährige sexualisierte Gewalt erfahren haben. Über den Fonds können Hilfe- und Sachleistungen erbracht werden um Leid zu lindern, die durch andere Stellen nicht übernommen werden (z. B. weitere Therapieleistungen). Dem Hauptausschuss wurden das Konzept und die Rahmenbedingungen vorgestellt.	11
	12
	13
	14
	15
	16
	17
	18
<b>Deutlich wurde auch, dass eine gute Aufarbeitung zwar Ausgangslage für die eigene Präventions- und Interventionsarbeit sein kann, es aber wichtig ist, Aufarbeitung konkret und in Abgrenzung zu Prävention und Intervention zum Thema zu machen. Das Thema hat im Bundesvorstand aufgrund der hohen Relevanz auch einen entsprechend großen Umfang an Arbeits- und Beratungszeit eingenommen. Die aufgebaute Vernetzung ist für das Thema äußerst hilfreich.</b>	19
	20
	21
	22
	23
	24
	25
<i>Es sollten Strukturen geschaffen werden für einen professionellen Umgang mit (Meldung von) Betroffenen im BDKJ und den Verbänden selbst. Von Seiten der DBK ist geplant, flächendeckend diözesane Aufarbeitungskommissionen einzurichten. Ziel sollte außerdem sein, dass BDKJ-Vertreter*innen in den nun zu bildenden diözesanen Aufarbeitungskommissionen vertreten sind. Noch ist jedoch unklar, wie diese strukturiert und in die bisherigen Gremienportfolios der Diözesen eingebunden sein sollen. Die Bundesstelle wird die aktuellen Strukturen der DVs abfragen und eine Übersicht erstellen, welche BDKJ-DVs in welchen Strukturen der Aufarbeitung, Prävention oder Intervention im Bistum eingebunden sind.</i>	26
	27
	28
	29
	30
	31
	32
	33
	34
	35
<i>Im Rahmen der HV 2020 soll ein Antrag beraten und beschlossen werden, in dem der weitere Aufarbeitungsprozess beraten wird und ggf. die Einrichtung einer Kommission beschlossen werden soll.</i>	36
	37
	38
	39
	40
	41
<b>5 Verbandsaufbau</b>	42
	43
Die geplante Zukunftswerkstatt der AG strategischer Verbandsaufbau am 5. Oktober 2019 musste teilnahmebedingt leider abgesagt werden. Aufgrund der Personalsituation konnte die Kampagne „#Verbandverbindet“ von Seiten des Bundesvorstands seit Jahresbeginn nicht mehr begleitet werden. Der Bundesvorstand bedankt sich sehr herzlich bei allen Mitgliedern der Arbeitsgruppen strategischer und praktischer Verbandsaufbau für die gemeinsame Arbeit an der Kampagne.	44
	45
	46
	47
	48
Die Arbeitshilfe zum Verbandsaufbau „Jugendgruppen gründen und stärken“ sowie Materialien zum Verbandsaufbau stehen weiterhin auf der Themenseite Verbandsaufbau zum Download zur Verfügung.	49
	50
	51
	52
<b>Verbandsaufbau muss lokal verortet sein. Mit der umfangreichen Arbeitshilfe wird hier</b>	53

1 **eine praxisorientierte Unterstützung angeboten und die Bedeutung von organisierten**  
2 **Jugendgruppen verschriftlicht und sprachlich greifbar gemacht. Verbandsaufbau ist ein**  
3 **eigenes Thema in den Diözesan- und Jugendverbänden und muss als Thema bewusst**  
4 **von den Verantwortlichen vor Ort gesetzt werden.**

5  
6 *Der Verbandsaufbau ist und bleibt eine gesamtverbandliche Aufgabe, die alle Ebenen des*  
7 *BDKJ und der Jugendverbände fordert. Jugendverbände sind zukunftsfähige Orte für die*  
8 *Entfaltung junger Menschen in Gemeinschaft und deren gegenseitiger Begleitung in*  
9 *Lebens- und Glaubensweg.*

## 10 11 **6 AG Ministrant\*innen**

12  
13 Die Arbeitshilfe der AG Minis steht weiter zur Verfügung und kann heruntergeladen oder in  
14 der Bundesstelle bestellt werden. Es gibt weiter positive Rückmeldungen dazu. Sie schürt  
15 keine Übernahmeängste, sondern versetzt Ministrant\*innengruppen in die Lage, selbst zu  
16 entscheiden, wie sie es mit dem BDKJ halten wollen.

17  
18 **Es hängt weiterhin an den Diözesanverbänden, ob und wie sie das Thema angehen**  
19 **wollen. Erfreulich ist, dass bei den Veränderungen der pastoralen Landschaft, die auch**  
20 **die Ministrant\*innen in besonderer Weise treffen, mittlerweile auch die Möglichkeit**  
21 **mitgedacht wird, als Ministrant\*innen einem Verband beizutreten oder eben selbst**  
22 **Verband zu werden.**

## 23 24 **7 Sinus-Jugendstudie U18 „Wie ticken Jugendliche 2020?“**

25  
26 Die neue Ausgabe der Sinus-Jugendstudie erscheint im Mai 2020. Die Interviews wurden im  
27 Jahr 2019 geführt. Die Studie wird 2020 nicht nur als Buch, sondern auch auf einer Open-  
28 Source-Plattform online verfügbar sein.

29  
30 Neben dem BDKJ sind Partner der nächsten Sinus-Jugendstudie die afj, die Bundeszentrale  
31 für politische Bildung, die Barmer Krankenkasse, der Deutsche Fußballbund, die Deutsche  
32 Sportjugend und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.

33  
34 BDKJ und afj haben gemeinsam zwei Bereiche: Die afj verantwortet federführend die  
35 Kapitel zu Berufswahlprozessen mit dem abgestimmten Forschungsinteresse: Was spielt  
36 bei der Berufswahlentscheidung junger Menschen eine Rolle? Wer oder was unterstützt sie  
37 dabei? Können sie sich Kirche als Arbeitgeberin vorstellen? Der BDKJ verantwortet feder-  
38 führend das Kapitel zu Demokratie & Globalisierung/Politik in der Welt mit dem Forschungs-  
39 interesse, inwiefern die Globalisierung Einfluss auf die Demokratieentwicklung junger  
40 Menschen nimmt, ob sie das Gefühl haben „die Welt“ mitgestalten zu können und wie sich  
41 das im internationalen oder entwicklungspolitischen Engagement zeigt.

42  
43 Wie in jeder Sinus-Jugendstudie wurden zu Beginn Fragen mit Bezug zu Milieumodellen  
44 und Wertewandel erfragt. Als BDKJ konnten wir in diesem allgemeinen Komplex dieses Mal  
45 Fragen zu Globalisierung und Netzwerken unterbringen. Das Forschungsdesign wird durch  
46 neuere Methoden der qualitativen Sozialforschung ergänzt, wie Lebensweltextploration  
47 (Hausaufgabenhefte, Musik, Zimmer), Photovoicing, Mindmaps, Weltkarten und  
48 Peer-to-Peer-Interviews.

49  
50 **Der Bundesvorstand betrachtet die Beteiligung an der Jugendstudie einerseits als**  
51 **wichtiges Element im Einsatz für die Belange junger Menschen. Andererseits sieht er**  
52 **es als wichtig an, durch die Beteiligung an der Studie zur Sichtbarkeit von ethischen**  
53 **Fragen und ehrenamtlichem Engagement beizutragen. Nicht zuletzt haben sich die**

<b>Sinus-Jugendstudien, die vom BDKJ mitentwickelt wurden, in der Fachwelt einen Namen gemacht. Diese „Marke“ gilt es als BDKJ zu nutzen.</b>	1
	2
	3
<i>Es gilt in den kommenden Monaten nicht nur, die Ergebnisse der Studie entsprechend zu verbreiten, sondern auch für unsere Handlungsfelder Konsequenzen abzuleiten, um mit den Ergebnissen gut arbeiten zu können.</i>	4
	5
	6
	7
<b>8 Digitalität</b>	8
	9
Das Thema Digitalität wird im Bundesvorstand als Querschnittsaufgabe betrachtet und im Zuge verschiedener Aktivitäten in unterschiedlichen Themenfeldern einbezogen. Der BDKJ wird an verschiedenen Stellen auch mit seiner Expertise angefragt und kann gute Impulse geben.	10
	11
	12
	13
	14
<b>Das Thema Digitalität beschäftigt den BDKJ weiter in verschiedenen Kontexten. Innerverbandlich bedauert der Bundesvorstand, dass dem Thema teilweise aufgrund anderer aktueller Entwicklungen ein zu niedriger Stellenwert beigemessen wird.</b>	15
	16
	17
	18
<i>Um die Themen der Digitalpolitik auf den verschiedenen Ebenen des BDKJ zu stärken, wird angestrebt, regelmäßige kurze Inputs, z. B. durch Webinare, zu geben. Das Thema Digitalität soll wieder stärker im BDKJ und seinen Diözesan- und Jugendverbänden sichtbar werden.</i>	19
	20
	21
	22
	23
<b>9 Rechtsträger des Bundesverbands und weitere Mitträgerschaften</b>	24
	25
<b>9.1 BDKJ-Bundesstelle e. V.</b>	26
	27
Der BDKJ-Bundesstelle e. V. ist der Rechtsträger des BDKJ-Bundesverbands. Ziel der Organe des Vereins ist der effiziente Einsatz der finanziellen Mittel. Unter dieser Maßgabe wurde der Stellenplan weiterentwickelt und die Budgetplanung vorgenommen. Die größte Position im Projekthaushalt war die 72-Stunden-Aktion.	28
	29
	30
	31
	32
Im Berichtsjahr gab es wieder einige personelle Veränderungen in der Bundesstelle: Die Referentin für den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“, Esther Henning, schied mit dem 31.07.2019 aus dem Dienst der Bundesstelle aus. Die Referatsstelle konnte mit Benedikt Pees nach kurzer Vakanz zum 15.08.2019 nachbesetzt werden. Ebenfalls zum 31.07.2019 schied Felix Moßmeier als Referent für europäische Jugendpolitik aus. Diese Stelle wurde mit Jakob Kemper zum 01.12.2019 nachbesetzt. Einen weiteren Wechsel gab es im Referat für Freiwilligendienste national, wo Cathleen Lieball am 30.11.2019 ausgeschieden ist und Jule Fennel am 01.03.2020 ihren Dienst angetreten hat.	33
	34
	35
	36
	37
	38
	39
	40
	41
Das Projektreferat, das seit Juli 2017 bestanden hatte, wurde nach der erfolgreichen Durchführung der 72-Stunden-Aktion zurückgebaut und mit dem Ablauf des Dienstvertrags des Projektreferenten Jonas Zink zum 30.09.2019 aufgelöst. Die Zuständigkeit für letzte Arbeiten im Zusammenhang mit der 72-Stunden-Aktion ging damit zurück an das Referat Öffentlichkeitsarbeit.	42
	43
	44
	45
	46
	47
Mit dem Ausscheiden von Dirk Bingener aus dem Bundesvorstand entstand eine Vakanz, deren Auswirkungen durch die Einstellung eines Vorstandsreferenten aufgefangen werden konnten. Seit dem 15.11.2019 unterstützt Paul Schroeter den Vorstand in seiner Arbeit. Die Stelle wird für die Dauer der Vakanz durch den VDD refinanziert.	48
	49
	50
	51
	52
Das Haushaltsjahr 2018 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 115.712,04 EUR	53

1 abgeschlossen. Der Überschuss wurde auf Beschluss der Mitgliederversammlung den Rücklagen zugeführt. Die Bilanz zum 31.12.2018 weist Rücklagen in Höhe von 635.407,87 EUR aus.

2  
3  
4 Die Zielgröße für Beitragseinnahmen von 470.000 EUR wurde um rund 5.000 EUR unterschritten. Es gingen allerdings fast 8.000 EUR mehr an Beiträgen ein als im Vorjahr.

5  
6  
7 Durch PKW-Fahrten, für die wir Fahrtkosten erstattet haben und Flugreisen wurden im letzten Jahr rund 50 Tonnen CO2 emittiert. Zur Finanzierung von  
8  
9 Kompensationsmaßnahmen wurden 1.149,64 EUR an die KlimaKollekte überwiesen.

10

11 **Die Finanzen des BDKJ-Bundesstelle e. V. sind nicht zuletzt aufgrund der Aufstockung der Mittel im Kinder- und Jugendplan des Bundes aus dem Jahr 2018 sehr solide. Ohne diesen KJP-Aufwuchs würde sich die Situation deutlich schlechter darstellen, da die Personalkosten aber auch andere Kosten wie z. B. Mietkosten, weiter steigen.**

12

13 *Das Haushaltsjahr 2019 ist aufgrund der geplanten Kosten für die 72-Stunden-Aktion mit einem Defizit von 60.821,17 EUR geplant, das aus den zweckgebundenen Rücklagen für die 72-Stunden-Aktion gedeckt werden soll. Aufgrund der noch laufenden Jahresabschlussarbeiten kann zum Redaktionsschluss noch keine Prognose hinsichtlich des Jahresergebnisses abgegeben werden.*

14

15 *Bei gleichbleibenden Einnahmen und steigenden Kosten kann mit den vorhandenen Rücklagen bis voraussichtlich 2022 verantwortungsvoll gewirtschaftet werden.*

16

17 *Um eine tragfähige Finanzierung über das Jahr 2022 hinaus zu sichern, wird sich die Mitgliederversammlung im Dezember 2020 mit der Fortschreibung der mittelfristigen Finanzplanung befassen.*

18

## 19 9.2 Jugendhaus Düsseldorf e. V.

20

21 Der Jugendhaus Düsseldorf e. V. (JHD e. V.) versteht sich als Dienstleister für die Akteure der katholischen Jugend(verbands)arbeit in Deutschland. Diese Dienstleistungen reichen von der Verwaltung öffentlicher Fördermittel und Beratung über Bereitstellung von Büroräumen an Träger katholischer Jugendarbeit und die Übernahme von Aufgaben im Rechnungswesen bis hin zu Produktion, Verkauf und Vertrieb von Materialien und maßgeschneiderten Versicherungen für die Jugendarbeit durch die eigenen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe. Ziel und Inhalt der Aktivitäten ist es, gewinnbringend für die Akteure der Jugend(verbands)arbeit zu wirken.

22

23 Der Fokus der Vorstandsarbeit liegt weiter auf der langfristigen Absicherung der Finanzierung des Hauses. Die im letzten Jahr geführten Gespräche mit dem VDD und der Jugendkommission der DBK führten dazu, dass die Jugendkommission sich dafür ausgesprochen hat, das strukturelle Defizit des JHD durch eine Erhöhung der Zuwendung des VDD auszugleichen. Bedingung dafür ist, dass das JHD alle Möglichkeiten zur Erhöhung seiner Einnahmen ausschöpft. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, die Mietpreise ab 2020 in zwei Stufen anzuheben. Des Weiteren sollen Kostendeckungsbeiträge und Dienstleistungspreise angepasst werden.

24

25 **Die finanzielle Situation des JHD e. V. ist trotz konstanter Einnahmen aufgrund stetig steigender Kosten (u. a. Personalkosten, Instandhaltung) weiterhin schwierig. Potenziale zur Kostensenkung wurden bereits weitestgehend ausgeschöpft. Die Gespräche mit dem VDD und der Jugendkommission der DBK verliefen positiv. Allerdings ist nicht gesagt, dass die angestrebte Erhöhung der Zuwendung von Seiten des VDD über die nächsten Jahre auch vollständig umgesetzt wird.**

26

<i>Nachdem die Erneuerung der Fassade bereits 2018 abgeschlossen werden konnte, wird derzeit das Dach neu gemacht. Für die kommenden Jahre steht dann noch die Sanierung der Innenräume an, die in mehreren Schritten erfolgen soll. Eine weitere Herausforderung stellt der Bedarf an zusätzlichen Büroflächen in Berlin dar. Hier müssen im Laufe des nächsten Jahres Lösungen gefunden werden.</i>	1 2 3 4 5 6
9.3 Haus Altenberg e. V.	7 8
Wegen des Ausscheidens von Dirk Bingener wurde die Vertretung im Vorstand des Haus Altenberg e. V. nicht wahrgenommen. Die Vertretung beschränkte sich deshalb auf die Teilnahme des Vorstandsreferenten an der Mitgliederversammlung von Haus Altenberg e. V.	9 10 11 12
<i>Der Bundesvorstand wird die Vertretung erst wieder in vollem Umfang wahrnehmen können, wenn der Bundesvorstand wieder voll besetzt ist.</i>	13 14

## Anhang: Abkürzungen und Fachbegriffe

aej	Die <b>Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej)</b> ist mit aktuell 32 Mitgliedern aus dem Bereich der evangelischen Jugendarbeit das evangelische Pendant zum BDKJ.
afa	Der „ <b>arbeit für alle e. V.</b> “ ( <b>afa</b> ) ist eine Initiative des BDKJ, die Projekte der Jugendberufshilfe im Bereich der katholischen Jugendverbandsarbeit fördert.
afj	Die <b>Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj)</b> ist die Fachstelle für Jugendfragen der Deutschen Bischofskonferenz (DBK). Sie hat den Auftrag, die vielfältigen Akteure der Jugendpastoral zu vernetzen und zu unterstützen und (Jugend-)Pastoral weiterzuentwickeln.
AGJ	Die <b>Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ)</b> ist das Forum und Netzwerk bundeszentraler Zusammenschlüsse, Organisationen und Institutionen der freien und öffentlichen Jugendhilfe in Deutschland. Rechtsträger der AGJ ist der „Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe e. V.“.
AG Kath	Zusammenschluss der katholischen Frauenverbände in Deutschland
AGKOD	In der <b>Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands (AGKOD)</b> haben sich rund 125 katholische Verbände, Hilfswerke und geistliche Gemeinschaften zusammengeschlossen. Die AGKOD will die Interessen der katholischen Organisationen bündeln und nach außen vertreten. Die Delegiertenversammlung der AGKOD wählt 97 Persönlichkeiten in die Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK). Thomas Andonie (BDKJ) gehört als stellvertretender Vorsitzender dem Vorstand an, Geschäftsführer ist Dr. Hubert Wissing (ZdK), Vorsitzende ist Christiane Fuchs-Pellmann (KDFB).
aktion kaserne	Die <b>aktion kaserne</b> (gegründet 1969) ist eine Initiative der Jugendverbände im BDKJ für junge Soldat*innen. Ihr Anliegen ist es, junge Soldat*innen zu unterstützen, über Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Tätigkeit im Rahmen der Streitkräfte zu informieren, zu motivieren und auch ethisch und politisch weiterzubilden.
AKSB	Die <b>Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke der BRD (AKSB)</b> mit Sitz in Bonn repräsentiert rund 60 katholische Akademien, Bildungseinrichtungen, Vereine und Verbände.
BAG EJSA	Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit, Pendant zur >BAG KJS.

- BAG KJS** Die **Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS)** verbindet alle Einrichtungen der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft, bundeszentrale Organisationen und Landesarbeitsgemeinschaften. Die Leistungen der BAG KJS werden über die Mitgliedsorganisationen sowie die Zentralen Beratungsstellen (ZB) den Einrichtungen und Träger zur Verfügung gestellt. Vorsitzende ist BDKJ-Bundesvorsitzende Lisi Maier (BDKJ), stellvertretende Vorsitzende sind Michael Kroll (Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit Bayern), Stefan Ewers ((Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit NRW) und Marion Paar (Deutscher Caritasverband e. V.). Geschäftsführer ist Andreas Lorenz.
- BAG K+R** Die **Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R)** ist ein Beratungsnetzwerk im Kontext des Umgangs mit Rechtsextremismus, insbesondere innerhalb der kirchlichen Strukturen. Ihr gehören aktuell über 40 Mitgliedsorganisationen aus allen Regionen Deutschlands an. Im Sprecher\*innenrat der BAG wird der BDKJ durch Andreas Belz (BDKJ Mainz) vertreten.
- BBiG** Das **Berufsbildungsgesetz (BBiG)** von 1969 regelt in Deutschland die betriebliche Berufsausbildung (Duales System), die Berufsausbildungsvorbereitung, die Fortbildung sowie die berufliche Umschulung. Das novellierte BBiG ist am 01.01.2020 in Kraft getreten.
- BDKJ-Bundesstelle e. V.** Der **BDKJ-Bundesstelle e. V.** ist der Rechts- und Vermögensträger des Bundesverbands. Die Mitgliederversammlung wird durch die BDKJ-Hauptversammlung und den BDKJ-Hauptausschuss gewählt. Vorsitzender ist Thomas Andonie, stellvertretende Vorsitzende ist Lisi Maier, Beisitzerin ist Katharina Norpoth.
- BFD** Bundesfreiwilligendienst, siehe >FSJ
- BJK** Das **Bundesjugendkuratorium (BJK)** ist ein unabhängiges Expertengremium, das die Bundesregierung in grundsätzlichen Fragen der Kinder- und Jugendhilfe berät und in jeder Legislaturperiode neu berufen wird. In der 19. Legislaturperiode wurde BDKJ-Bundesvorsitzende Lisi Maier erneut in das BJK berufen und in den Vorstand gewählt.
- BMAS** Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Bundesarbeitsminister ist Hubertus Heil (SPD).
- BMBF** Bundesministerium für Bildung und Forschung. Ministerin ist Anja Karliczek (CDU).
- BMFSFJ** Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Ministerin ist Franziska Giffey (SPD).
- BMZ** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Bundesentwicklungsminister ist Gerd Müller (CSU).

<p><b>BVKE</b></p>	<p>Der <b>Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen e. V. (BVKE)</b> ist ein anerkannter, zentraler Fachverband des Deutschen Caritasverbands. Er ist das Netzwerk der katholischen Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen auf Bundesebene. Zum Verband zählen rund 550 Mitglieder aus allen Bundesländern, die Hilfen zur Erziehung im stationären, teilstationären, ambulanten und im Beratungsbereich anbieten.</p>
<p><b>COMECE</b></p>	<p>Die <b>COMECE (Commission Episcopatum Communitatis Europensis)</b> ist die Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft. Sie setzt sich aus den delegierten Bischöfen der Bischofskonferenzen auf dem Gebiet der Europäischen Union zusammen. Ihr ständiges Sekretariat hat seinen Sitz in Brüssel. Im Rahmen der <b>COMECE Youth Platform</b> haben sich verschiedene Jugendverbände, die auf europäischer Ebene agieren, zusammengeschlossen und tauschen sich über ihre Aktivitäten sowie über aktuelle Entwicklungen der Europapolitik aus.</p>
<p><b>DACHS</b></p>	<p>Abkürzung für die Vernetzung deutschsprachiger Vertretungen katholischer Jugendarbeit in <b>Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol (DACHS)</b>.</p>
<p><b>DBJR</b></p>	<p>Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) ist der Zusammenschluss bundeszentraler Jugendverbände und der Landesjugendringe. Die Geschäftsstelle des DBJR hat ihren Sitz in Berlin. Dem DBJR gehören konfessionell, gewerkschaftlich, humanitär, kulturell, sportlich und pfadfinderisch tätige Jugendverbände an. Vorsitzende sind Lisi Maier (BDKJ) und Tobias Köck (Solijugend), Geschäftsführerin ist Clara Wengert.</p>
<p><b>DBK</b></p>	<p>Die <b>Deutsche Bischofskonferenz (DBK)</b> ist der Zusammenschluss der 69 katholischen Bischöfe aus den 27 (Erz-)Bistümern in Deutschland.</p>
<p><b>DCV</b></p>	<p>Der <b>Deutsche Caritasverband e. V. (DCV)</b> mit Sitz in Freiburg ist der Spitzenverband der katholischen Wohlfahrtspflege. In ihm sind die verschiedenen Fach-, Einrichtungs- und Diözesanverbände zusammengeschlossen. Der Präsident ist Prälat Dr. Peter Neher.</p>
<p>Deutscher Frauenrat</p>	<p>Der <b>Deutsche Frauenrat</b> vertritt 60 Mitgliedsverbände mit ca. 10 Millionen Frauen. Seit 2016 ist BDKJ-Bundesvorsitzende Lisi Maier stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Frauenrats für den Zusammenschluss der katholischen Frauenverbände in Deutschland, der AG Kath.</p>
<p><b>DFJW</b></p>	<p>Das <b>Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW)</b> ist das gemeinsam von der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich eingerichtete Werk zur Förderung des deutsch-französischen Jugendaustauschs.</p>
<p><b>DJI</b></p>	<p>Deutsches Jugendinstitut mit Sitz in München</p>

DKS	Die 1959 gegründete <b>Aktion Dreikönigssingen (DKS)</b> ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Aachen führt zusammen mit dem BDKJ die Aktion Dreikönigssingen durch. Präsident ist Pfarrer Dirk Bingener.
EKD	Die <b>Evangelische Kirche in Deutschland</b> ist der Zusammenschluss der 20 evangelischen Landeskirchen. Die EKD ist das evangelische Pendant zur DBK.
EPA	Entwicklungspolitischer Ausschuss der BDKJ-Bundesebene
Erasmus+	<b>Erasmus+</b> ist das Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union.
ESC	Das <b>Europäische Solidaritätskorps (ESC)</b> ist eine Initiative der Europäischen Union. Es schafft Möglichkeiten für junge Menschen, an Freiwilligenprojekten oder Beschäftigungsprojekten in ihrem eigenen Land oder im Ausland teilzunehmen.
EU-Rats präsidenschaft	Der <b>Vorsitz im Rat der Europäischen Union</b> (=EU-Ratspräsidenschaft) rotiert gemäß EU-Vertrag zwischen den EU-Mitgliedstaaten. Alle sechs Monate wechselt die Ratspräsidenschaft zwischen den EU-Mitgliedsländern gemäß einer festgelegten Reihenfolge. Im zweiten Halbjahr 2020 hat Deutschland die EU-Ratspräsidenschaft inne.
Europabüro für katholische Jugendarbeit- und Erwach- senen-bildung	Gemeinsam mit der afj, der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland (AKSB e. V.), der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB Deutschland e. V.) und der Europäischen Föderation für Katholische Erwachsenenbildung (FEECA) trägt der BDKJ das <b>Europabüro für katholische Jugendarbeit- und Erwachsenenbildung</b> in Brüssel. Aufgabe des Europabüros ist die Vermittlung zwischen der katholischen Jugendarbeit in Deutschland und der Jugend- und Bildungspolitik der Europäischen Union.
FEECA	Die 1963 gegründete <b>Europäische Föderation für Katholische Erwachsenenbildung</b> (Fédération Européenne pour l'Education Catholique des Adultes, FEECA) vernetzt nationale Zusammenschlüsse katholischer Erwachsenenbildungseinrichtungen zu einem europäischen Netzwerk.
fid	Die <b>fid-Service- und Beratungsstelle für internationale Freiwilligendienste</b> ist eine Fachstelle für alle Akteure, die internationale Freiwilligendienste durchführen.
FSJ	Das <b>Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)</b> , das <b>Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)</b> und der <b>Bundesfreiwilligendienst (BFD)</b> sind die gesetzlich geregelten nationalen Freiwilligendienste. Gemeinsam mit dem Deutschen Caritasverband verantwortet der BDKJ auf Bundesebene die Durchführung dieser Dienste sowie die Einhaltung und Weiterentwicklung der Qualitätsstandards durch die angeschlossenen Träger. Freiwilligendienste werden auch von anderen Jugend- und Wohlfahrtsverbänden angeboten.

- GK** In der **Gemeinsamen Konferenz (GK)** kommen zweimal im Jahr Vertreter der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) und des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) zusammen, um über Themen und Aufgaben zu beraten, die sich beiden Gremien gemeinsam stellen. Ihr gehören zehn Bischöfe und zehn Laienvertreter\*innen an.
- GKS** Die **Gemeinschaft katholischer Soldaten (GKS)** ist eine Gemeinschaft von Katholik\*innen in der Bundeswehr. Ziel ist es, Soldatinnen und Soldaten und ihren Familien aus dem christlichen Glauben heraus Antworten auf Fragen zu geben, die sich aus dem Beruf ergeben.
- Haus Altenberg e. V.** **Haus Altenberg e. V.** ist der Träger der gleichnamigen Jugendbildungsstätte des Erzbistums Köln. Der BDJK-Bundesvorstand ist Teil des Vorstands und Mitglied des Vereins. Der Platz im Vorstand des Vereins ist wegen der Vakanz im Bundesvorstand aktuell vakant.
- IDA e. V.** Das **Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e. V. (IDA)** wurde 1990 auf Initiative von demokratischen Jugendverbänden in der Bundesrepublik Deutschland gegründet, um ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Derzeit sind 29 Verbände Mitglied des IDA, darunter auch der BDJK.
- JHD** Das **Jugendhaus Düsseldorf e. V. (JHD)** ist ein gemeinnütziger Verein, der gemeinsam vom BDJK und der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj) getragen wird. Zweck des Vereins ist die Förderung und Unterstützung der überdiözesanen bundesweiten katholischen Jugendarbeit. Dazu zählt auch die Arbeit des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes. 1. Vorsitzender ist Thomas Andonie, 2. Vorsitzende Bianka Mohr (afj), weiteres Vorstandsmitglied ist Frank Vormweg (Bischöfliches Generalvikariat Münster), die Geschäftsführung liegt bei Wolfgang Ehrenlechner (beratendes Mitglied).
- JHD Bildung** Die JHD Bildung gibt es seit 2019. Das im Jugendhaus Düsseldorf für Bildungsveranstaltungen zuständige Referat organisiert Bildungsangebote für alle, die in der katholischen Jugendarbeit auf Bundes- und Diözesanebene tätig sind.
- Kath. Verbund** Der **Katholische Verbund Internationale Freiwilligendienste** umfasst 50 katholische Träger und nimmt für diese die politische Interessensvertretung wahr. Vor allem an der Interessensvertretung im Rahmen des „weltwärts“-Programms ist der BDJK federführend beteiligt.
- Katholik\*innentag** Die **Katholik\*innentage** sind Veranstaltungen des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) und des jeweiligen gastgebenden Bistums. Sie sind die zentrale Veranstaltung des deutschen Laienkatholizismus und bieten eine Fülle von politischen, spirituellen und kulturellen Themen und Angeboten. Der erste Katholikentag war 1848 in Mainz. Wo der Katholik\*innentag 2022 stattfindet, steht noch nicht fest.

Katholisches Büro	<b>Katholisches Büro</b> werden das Kommissariat der deutschen Bischöfe sowie die Länderkommissariate genannt. Sie haben die Aufgabe, auf den Gebieten der Politik, der Gesellschaft sowie der Gesetzgebung eine einheitliche Auffassung der katholischen Kirche nach außen darzustellen und zu vertreten. Das Kommissariat der deutschen Bischöfe hat seinen Sitz in Berlin. Leiter ist Prälat Dr. Karl Jüsten.
KEB	Die <b>Katholische Erwachsenenbildung Deutschland – Bundesarbeitsgemeinschaft e. V. (KEB Deutschland e. V.)</b> ist der 1957 gegründete Zusammenschluss katholischer Träger der Erwachsenenbildung mit derzeit 58 Mitgliedern und rund 575 Einrichtungen.
KDFB	Katholischer Deutscher Frauenbund
Kfd	Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands
KJP	Durch den <b>Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)</b> soll auf der Grundlage des Sozialgesetzbuchs VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) die Tätigkeit der Kinder- und Jugendhilfe angeregt werden. Der BDKJ und seine Jugendverbände werden auf Bundesebene über Mittel des Kinder- und Jugendplans gefördert.
KMBA	Das <b>Katholische Militärbischofsamt (KMBA)</b> ist Teil der Kurie des Katholischen Militärbischofs. Es ist eine dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) nachgeordnete Bundesoberbehörde und nimmt die mit der Militärseelsorge zusammenhängenden staatlichen Verwaltungsaufgaben wahr.
KPV	Die <b>kirchenpolitische Vernetzungsrunde (KPV)</b> des BDKJ dient dem Austausch und der Beratung bei kirchenpolitischen Themen. Sie tagt jährlich zweimal, meist einmal im Frühjahr und einmal im Herbst.
MHG-Studie	Forschungsprojekt „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“. Die Abkürzung besteht aus den Ortsnamen der beteiligten wissenschaftlichen Einrichtungen: Mannheim – Heidelberg – Gießen.
MISEREOR	Das <b>Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR</b> gilt als das weltweit größte kirchliche Entwicklungshilfswerk. Gemeinsame Projekte mit dem BDKJ sind die jährliche MISEREOR/BDKJ-Jugendaktion und die Sinus-Milieu-U27-Studie von BDKJ, MISEREOR und weiteren Partner*innen. Hauptgeschäftsführer ist Msgr. Pirmin Spiegel.
ÖKT	Der <b>Ökumenische Kirchentag (ÖKT)</b> hat bisher zwei Mal in Deutschland stattgefunden: 2003 in Berlin und 2010 in München. Der dritte ÖKT soll vom 12. bis 16. Mai 2021 in Frankfurt am Main stattfinden.

ÖNK	Das <b>Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit (ÖNK)</b> hat sich im April 2018 gegründet. Mitglieder Fachstellen Eine Welt und Weltkirche der Landeskirchen und Diözesen, Missionswerke und kirchlichen Hilfswerke, Umwelt-Beauftragte der Kirchen, Orden und Verbände sowie des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) und der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD). Der BDKJ vertritt das ZdK im Trägerkreis.
Renovabis	<b>Renovabis</b> ist die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa. Renovabis wurde auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) von den deutschen Bischöfen gegründet. Die Solidaritätsaktion vermittelt Partnerschaften und unterstützt Projekte zur Erneuerung des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens in den Ländern Ost- und Mitteleuropas. Hauptgeschäftsführer ist Dr. Christian Hartl.
RNE	Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) ist ein Beratungsgremium mit Mandat der Bundesregierung. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat 15 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens mit Wirkung ab dem 1. Januar 2020 für eine dreijährige Amtsperiode berufen, darunter Bundesvorsitzende Lisi Maier für den DBJR.
SGB	Das deutsche <b>Sozialgesetzbuch (SGB)</b> ist die systematische Zusammenfassung des Sozialrechts. Es enthält sowohl Regelungen über die verschiedenen Zweige der Sozialversicherung als auch über jene Teile des Sozialrechts, die nicht den Charakter einer Versicherung tragen, sondern als Leistungen staatlicher Fürsorge aus Steuermitteln finanziert werden (z. B. SGB II – Grundsicherung für Arbeitsuchende; SGB III – Arbeitsförderung; SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe).
Synodaler Weg	Der <b>Synodale Weg</b> ist ein Gesprächsformat für eine strukturierte Reformdebatte innerhalb der katholischen Kirche in Deutschland. Er soll der Aufarbeitung von Fragen dienen, die sich im Herbst 2018 nach der Veröffentlichung der MHG-Studie über sexuellen Missbrauch in der Kirche ergeben haben. Der Synodale Weg wird von der Deutschen Bischofskonferenz und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) getragen.
UBSKM	Der <b>Unabhängiger Beauftragter für Fragen des Sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM)</b> ist das Amt der Bundesregierung für die Anliegen von Betroffenen und deren Angehörigen, für Expert*innen aus Praxis und Wissenschaft sowie für alle Menschen in Politik und Gesellschaft, die sich gegen sexuelle Gewalt engagieren. Der Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs ist unabhängig und nicht weisungsgebunden. Lediglich organisatorisch ist das Amt beim BMFSFJ angesiedelt. Das Amt wird aktuell von Johannes-Wilhelm Rörig wahrgenommen.
VDD	Der <b>Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)</b> ist der Rechts- und Vermögensträger der Deutschen Bischofskonferenz (DBK). Er fördert u. a. die katholischen Jugendverbände auf Bundesebene durch finanzielle Zuwendungen.

ZdK

Das **Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)** vertritt die organisierten katholischen Laien in Kirche, Staat und Gesellschaft. Mitglieder sind gewählte Vertreter\*innen der katholischen Verbände, Bewegungen und Organisationen, der Diözesanräte sowie Einzelpersonlichkeiten. Präsident ist Prof. Dr. Thomas Sternberg, Generalsekretär ist Marc Frings.



[www.bdkj.de](http://www.bdkj.de)

Gefördert vom:

